

Virger Zeitung



Durch die Mithilfe bei der Aufforstung entwickeln unsere Mittelschüler ein besseres Verständnis für den Wald.



Ausgabe Nr. 96
SOMMER 2024

INHALT

AUSGABE **SOMMER 2024**



04

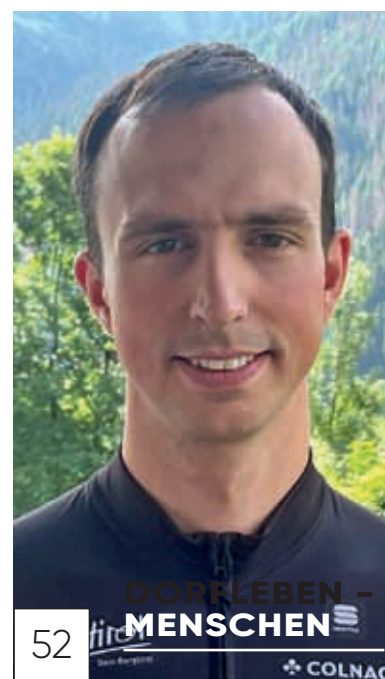
GEMEINDE AKTUELL

23



73

VEREINE



52

**DORFLEBEN -
MENSCHEN**

COLNAG



GEMEINDE AKTUELL

Der Bürgermeister informiert	S. 04
Gemeinderatsbeschlüsse	S. 07
Berichte der Gemeindeverwaltung	S. 10
Bürgerservice	S. 19

ENERGIE – UMWELT

Energieförderungen	S. 23
Reparaturbonus	S. 25
Ein Tag im Zeichen der Sonne	S. 26
Selbstversorgt aus dem eigenen Garten	S. 27

BILDUNG

Bewegungsförderung in der Kinderkrippe	S. 28
Die dumme Augustine	S. 30
Erlebnisreiches Schuljahr	S. 33
Künstliche Intelligenz	S. 49

DORFLEBEN – MENSCHEN

Umbau Altersheim Matrei i. O.	S. 52
Virger Lebensbilder	S. 54
Aus unserer Pfarre	S. 58
50 Jahre Männerchor	S. 62

WIRTSCHAFT – TOURISMUS

Atelier zu vermieten	S. 68
Neuverpachtung Café Sinne	S. 69
Eröffnung Hängebrücke	S. 70
Veranstaltungen Termine	S. 71

VEREINE

3. Virger Bobbycar Rennen	S. 74
Feuerwehr	S. 75
Musikkapelle	S. 78
Sportberichte	S. 85



DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe Virgerinnen, liebe Virger, geschätzte Leserinnen und Leser der Virger Zeitung!

Die Fußball-Europameisterschaft hat für kurze Zeit die Berichterstattung in den Medien dominiert. Nach dem Ausscheiden Österreichs rücken wieder Themen wie Klimakrise mit zugeschriebenen Auswirkungen, Kriege, Katastrophen, Vogelgrippe und zuletzt auch verstärkt Corona in den Focus der Medien. Angst wird geschürt und verbreitet.

Mit der Hitze wird jetzt Politik gemacht. Alle bieten Rezepte an (z. B. Schatten aufsuchen, Wasser trinken etc.) und bringen diese unter die Leute. Für praktisch jede Lebenssituation gibt es Anleitungen von berufenen und selbsternannten Experten.

Wo bleibt der Hausverstand, wo die Eigenverantwortung? Solche vorgegebenen Lenkungsmaßnahmen unterbinden Kreativität und Innovation der Menschen, der Menschheit. Wo sind die Mutmacher? Es gibt sie! Im Zusammenhang mit der Pandemie, dem Umgang damit, der Medizin, dem Gesundheitssystem und



Bürgermeister Bmstr. Ing. Dietmar Ruggenthaler. Foto: RMO/E. Bachmann

Menschenbildern (materialistisch, ganzheitlich) ist kürzlich ein ganzseitiges Interview mit dem Innsbrucker Mediziner und Psychologen Dr. Dr. Univ.- Prof. Christian Schubert in der Tiroler Tageszeitung veröffentlicht worden. Ein Bericht in dieser Form braucht Mut. Mut der Verantwortlichen von der Tiroler Tageszeitung, des Redakteurs Michael Sprenger und besonders des Inter-

viewten Prof. Christian Schubert.

Dieses lesenswerte Interview regt zum Nachdenken an und bringt ein wenig Licht in die Dunkelheit der Pandemie, der Gesundheitspolitik, der Medizin und eines zunehmend verbreiteten materialistischen Menschenbildes.

Mir ist es ein Bedürfnis dieses Interview in der Virger Zeitung mit Zustimmung der Tiroler Tageszeitung zu veröffentlichen.

„Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit, das Geheimnis der Freiheit aber ist der Mut.“

(Thukydides, griechischer Historiker, um 460 v. Chr. – um 396 v. Chr.)

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Freude beim Lesen und Durchblättern der Virger Zeitung und eine wunderschöne Sommerzeit!

Euer Bürgermeister

Bmstr. Ing. Dietmar Ruggenthaler



Unsere beiden Webcams liefern Live-Bilder aus Virgen in bester Qualität, abrufbar unter www.virgen.at.

InterNational

NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR UND MEDIEN

Montag, 10. Juni 2024 Nummer 158

9

„Von Anfang an falsch unterwegs“

Der Innsbrucker Mediziner und Psychologe Univ.-Prof. Christian Schubert fordert aus den Erfahrungen der Pandemie-Jahre eine grundlegende Erneuerung des Gesundheitssystems. Denn – der Mensch ist keine Maschine!



Sie beschäftigen sich mit dem Zusammenhang von Psyche und Immunsystem. Schon zu Beginn der Pandemie haben Sie Befürchtungen geäußert, dass die Maßnahmen, die von staatlicher Seite gesetzt worden sind, negative Auswirkungen auf die Psyche haben können. Sehen Sie sich heute bestätigt?

Christian Schubert: Absolut. Wenn wir von Psyche reden, dann reden wir auch vom Immunsystem. Das lässt sich nicht trennen. Und genau hier ist bereits eine grundlegende Problematik in unserer Medizin angesprochen. Denn diese basiert auf einer Trennung von Psyche und Körper. Rückblickend erkenne ich ein Versagen von Medizin, Politik und Medien. Wir waren meines Erachtens nach von Anfang an falsch unterwegs.

Werden Sie konkret.

Schubert: Ich meine Schulschließungen, Lockdowns, das Verbot, spazieren zu gehen, und vieles mehr. Alles Maßnahmen, die sich mittlerweile als wenig nützlich erwiesen haben, die Pandemie aufzuhalten. Solche Maßnahmen verletzen aber die Grundrechte massiv und beeinträchtigen die psychische und damit verbunden die körperliche Gesundheit, wie durch Studien klar belegt werden kann.

Sie üben Kritik an Medizin, Politik und Medien?

Schubert: Ich würde Medizinern, Politikern und Medienleuten nicht

unterstellen, Böses im Schilde geführt zu haben. Aber sie unterwarfen sich meiner Meinung nach einem falschen Menschenbild, und zwar dem des reduktiven Materialismus, der die Technik über die Natur stellt. Dem komplexen, natürlichen Immunsystem ist aber keine Technik gewachsen, dem Immunsystem des Menschen gilt es schützend und förderlich zu begegnen. Das ist nicht geschehen. Alles folgte einem Angstnarrativ: das Killervirus, vor dem man sich fürchten muss, und die Impfung, die man herbeisehnen

„Mediziner, Politiker und Medienleute unterwarfen sich meiner Meinung nach einem falschen Menschenbild.“

Univ.-Prof. Christian Schubert

muss, weil sie einen von der Angst erlöst. Schon zu Beginn habe ich mich gefragt: Wie geht ihr bloß mit Menschen um? Das sind Menschen, das sind keine Maschinen. Ihnen längerfristig Angst zu machen, verschlechtert ihre Immunabwehr. Das wissen wir aus der Forschung der Psychoneuroimmunologie. Mehr noch: Eine Tierherde würde sich in einer Gefahrensituation niemals freiwillig trennen. Mit den Menschen wurde das Gegenteil gemacht, sie wurden auseinandergetrieben.

Dabei steigt die schützende Immunaktivität, wenn wir zusammen sind, wenn wir in Beziehung bleiben. Man hätte den Menschen dazu raten müssen, auf die Signale ihres Körpers zu hören. Ihrem Immunsystem zu vertrauen, wenn sie sich krank fühlen. Denn wenn ich krank bin, ziehe ich mich automatisch zurück und schone mich, das macht das Immunsystem mit mir, zum Schutz meiner selbst und der anderen, ein automatischer, intelligenter Mechanismus! Dem nachzugehen, wäre ein Akt von Solidarität gewesen. Aber in der Pandemie wurde jedem gesagt, auch dem Gesunden, er sei nur solidarisch, wenn er sich von allen anderen Menschen abkapselt, Maske trägt und sich impfen lässt.

Das kommt einer fundamentalen Kritik an der Schulmedizin gleich.

Schubert: Das Menschenbild der Schulmedizin ist das der Maschine. Technik, Kontrolle, Testen, Reparieren. So wird auch in der Medizin geforscht. Wir brauchen dringend ganzheitliche Untersuchungsmethoden, die sich am Menschen in seinem gelebten Alltag orientieren. Alles andere führt zu falschen und verzerrten Erkenntnissen, mit potenziell fatalen Folgen bei der therapeutischen Behandlung.

Die Forschung war doch erfolgreich. In kurzer Zeit wurde ein Impfstoff hergestellt.

Schubert: Das hat mir überhaupt nicht imponiert. Die Übertragung des Virus wurde nicht verhindert und die Impfung war auch kein Schutz vor einer Infektion. Das wissen wir heute. Der Zweck einer Impfung ist normalerweise, die Übertragung eines Virus zu verhindern. Daher rede ich in dem Fall nicht von einer Impfung. Ich rede eher von einem genbasierten Medikament, zu dem bekanntermaßen schon sehr lange vor der Pandemie erfolglos geforscht wurde.

Es hat doch Hunderttausenden das Leben gerettet.

Schubert: Das Medikament hat möglicherweise manche schwere Krankheitsentwicklung verhindert, jedoch hat es auch großen Schaden angerichtet. Es gibt bereits mehr als 1000 Peer-reviewte Studien, die über teils lebensgefährliche Körperreaktionen – Myokarditis, Thrombozytopenie, zerebrale Venenthrombose und vieles mehr – berichten, die im direkten Zusammenhang mit der Verabreichung der mRNA-Injektion stehen. BioNTech ist 2021 kometenhaft zu den reichsten Unternehmen Deutschlands aufgestiegen, für die Behandlung der Nebenwirkungen ihres Produkts muss aber der Steuerzahler aufkommen.

Sie selbst haben sich nicht impfen lassen und sind schwer erkrankt.

Schubert: Das stimmt. Ich war durch meinen Widerstand gegen die Pandemiemaßnahmen derart gestresst, dass mein Immunsystem nicht fit genug war, mit dem neuartigen Virus angemessen umzugehen. Die Ärztekammer hat mich dreimal angeklagt, darunter einmal, weil ich mich gegen die Covid-Impfung von Kindern und Jugendlichen aussprach. Auch hatte ich meine universitätsinternen Auseinandersetzungen. Ich kann mich noch gut erinnern, dass ein Gespräch mit dem Rektor der Medizin-Uni Innsbruck mit den Worten endete, dass wir wohl ein unterschiedliches Verständnis von Wissenschaft haben. Wie wahr!

Sind Sie ein Impfskeptiker?

Schubert: Überhaupt nicht. Aber die Pandemie-Jahre haben mich hellhörig gemacht. Heute würde ich sagen, ich bin Impfungen gegenüber reservierter. Die Impf-Idee ist eine fantastische Errungenschaft. Aber es geht in der Medizin leider immer mehr darum, wie man am

Zur Person

Christian Schubert lehrt und forscht an der Medizin-Uni Innsbruck. Er promovierte in Medizin und Psychologie und beschäftigt sich seit mehr als 25 Jahren mit Psychoneuroimmunologie.



Kranken Geld verdient, und nicht um die Aufrechterhaltung von Gesundheit.

Sie sind bei FPÖ-Veranstaltungen, vor Corona-Leugnern aufgetreten. Vertreten Sie deren Haltung, haben Sie sich instrumentalisieren lassen?

Schubert: Ich bin kein Corona-Leugner, was immer das sein mag. Das Virus war für alte, vorerkrankte und sehr gestresste Menschen gefährlich, auf deren Schutz hätte man sich konzentrieren müssen. Ich habe eine klare politische Ausrichtung: humanistisch, sozialliberal und naturverbunden. Aber in den vergangenen vier Jahren haben mich jene Parteien, die ich üblicherweise gewählt habe, schwerstens enttäuscht. Ich meine konkret die Art und Weise, wie mit Menschen umgegangen wird. Menschen wurden ihrer Freiheit beraubt, Kritiker mundtot gemacht und diffamiert, eine Impfpflicht wurde ausgerufen. Das ist alles nicht mehr demokratisch. Für mich war es in dem Moment eine Chance, meine Haltung in Bezug auf Corona mehr Menschen nahezubringen, als es in meiner üblichen kleinen Blase möglich gewesen wäre. So gesehen habe auch ich von der FPÖ profitiert. Eine Win-win-Situation, wenn Sie mich fragen.

Welche Schlüsse ziehen Sie aus den Corona-Jahren?

Schubert: Die Corona-Jahre waren für mich wie eine stürmische See: Der ideologische Müll wurde hochgespült und somit kurzfristig für viele Menschen sichtbar, bei allem

Leid, das damit einherging. Wir konnten deutlicher denn je sehen, dass wir in einer Welt leben, die von einem falschen Menschenbild geprägt ist – dem materialistischen Menschenbild der Maschine. Da die Corona-Jahre besonders die Medizin herausforderten, sah man Fehler dort am besten.

Was bedeutet dies Ihrer Meinung nach für das Gesundheitssystem?

Schubert: Das materialistische Gesundheitssystem gehört nicht reformiert, das gehört von Grund auf erneuert. Würden wir den Menschen nicht nur als Stoff sehen, also „matter over mind“, sondern „mind over matter“, müsste das System Medizin, wie es derzeit betrieben wird, auf den Kopf gestellt werden. Natürlich benötigen wir weiterhin die Notärzte und die technischen Fächer der Medizin, allen voran die Chirurgie, aber die Fachbereiche, die sich mit chronischen Krankheiten beschäftigen, sollten schnellstens grundlegend verändert werden, weil sie aktuell alles andere als gesundheitsförderlich sind. Medizinische Disziplinen, die Symptome und Krankheiten nicht als Warnsignale des Menschen sehen, sondern Beschwerden einfach wegmachen, ohne zu fragen, was sie bedeuten und warum sie jetzt gerade aufgetaucht sind, diese medizinischen Fächer handeln falsch, wenn es um die Aufrechterhaltung der Gesundheit eines Patienten geht.

„Die Corona-Jahre waren für mich wie eine stürmische See: Der ideologische Müll wurde hochgespült und für viele sichtbar.“

Univ.-Prof. Christian Schubert

Krankheit findet nicht einfach so statt, sondern will uns etwas sagen, verweist auf das große Ganze im Leben. Wenn Krankheit einfach immer nur repariert wird, wird sie immer wieder kommen, wird immer wieder warnen, bis es womöglich endgültig zu spät ist. Dies können wir im Übrigen auch auf die Pandemie übertragen und uns fragen, auf welche tieferliegende gesellschaftliche Probleme uns dieses Symptom hinweisen möchte.

**Das Gespräch führte
Michael Sprenger**

Fotos: iStock
Quelle: Tiroler Tageszeitung vom Montag, 10. Juni 2024

GEMEINDE AKTUELL

Gemeinderatsbeschlüsse

21. März 2024

- Kassenprüfbericht vom 29. Februar 2024 und Haushaltsplanüberschreitungen
- Erledigung der Jahresrechnung 2023
- Jahresrechnungen 2023 und Voranschläge 2024 der Gemeindegutsagrargemeinschaften Virgen-Wald, Virgen-Dorf, Niedermauern, Welzelach, Obermauern, Nachbarschaft Mellitz und Göriacher-Boboja-Alpe
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1362 und 1363 (St.-Antonius-Weg)
- Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1362 und 1363 (St.-Antonius-Weg)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 5075 und 1934/2 (Ahornweg)
- Zustimmung nach § 5 Abs. 5 Tiroler Bauordnung (TBO) für eine Überbauung der Gemeindestraße Gp. 4761/1 mit einem Vordach im Bereich der Gp. 5075 (Ahornweg)
- Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 613/1 (Gra-

**Archäologische Grabungsarbeiten im Gewerbegebiet.**

- benweg)
- Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1579/2 (Virgental Straße)
- Übereinkommen mit dem Baubezirksamt Lienz Abt. Wasserwirtschaft betreffend Abflussoptimierung und Sohlglättung im Firschnitzbach zwischen Flkm 0,550 bis 1,150 (Bereich oberhalb Brücke L24)
- Abschluss eines Dienstbarkeitszusicherungsvertrages mit der TIWAG Tiroler Wasserkraft AG

im Bereich der Gp. 2122/1, 4761/1 und 4833 (Öffentliches Gut)

- Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Dorf – Abschluss eines Dienstbarkeitszusicherungsvertrages mit der TIWAG Tiroler Wasserkraft AG im Bereich der Gp. 2192/1 (nördlich Bauhof)
- Malerarbeiten Bauhof – Auftragsvergabe an Herrn Gottfried Trojer (ca. 750,00 € inkl.)
- Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Tirols (FLGT) – Verlängerung der Mitgliedschaft der Gemeinde
- Beschluss über die geplante Durchführung einer Awareness-Schulung zum Thema Informationssicherheit für Gemeindebürger/innen
- Personalangelegenheiten
- Archäologische Untersuchungen im Bereich der Gp. 2122/3 – Auftragsvergaben an die Universität Innsbruck bzw. die Fa. Erdbau Bstieler zu den Gesamtkosten von ca. 2.600,00 € inkl.
- TVB-Osttirol – Gestattung zur Verlegung eines Stromkabels im Bereich der Gp. 4859/2 (Ge-

**Erhaltungsarbeiten an der „alten“ Firschnitzbachsperre und Errichtung einer Baggerrampe durch die Wildbach- und Lawinerverbauung.**

meindestraße Welzelach im Bereich Hängebrücke)

- Kindergarten Virgen – Unterfertigung eines Fördervertrages zur Verbesserung des Betreuungsschlüssels

19. April 2024

- Änderung des Flächenwidmungsplanes (Arrondierungswidmung) im Bereich der Gp. 2255 und 2267/1 (Tourismusbetrieb „Schlossnerhof“)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 3497 und 3501 (Niedermauern)
- Aufhebung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 3497 (Niedermauern)
- Beratung über mögliche Gesellschaftsgründung „Parkplatz Tratte-Würfelehütte“ (Arbeitstitel)
- Fa. TINETZ Tiroler Netze GmbH – Gestattung zur Mitverlegung von Leitungen im Zuge von Grabungsarbeiten der Gemeinde Virgen im Bereich St.-Antonius-Weg und Auf der Weite
- Projekt BBA 2030 – Vergabe von Tiefbauarbeiten für die Jahre 2024 und 2025 an die Fa. HABAU zu den Kosten von ca. 890.000,00 € inkl.
- Breitbandausbau LWL Ortsnetz – Festsetzung eines pauschalen Kostenbeitrages für Hausanschlüsse
- Verein „Art Osttirol“ – Gestattung zur Nutzung der Halle des Sägewerk Tratte (Tratteweg 21) in den Zeiträumen 1. bis 13. Juli 2024 sowie 21. Oktober bis 15. November 2024 im Rahmen von geplanten Veranstaltungen
- Beschlussfassung über die Durchführung des Projektes „Selbstversorgt im eigenen Garten“ (Arbeitstitel)
- Personalangelegenheiten
- Stromversorgung der Kapellen (Hl. Silvester, Hl. Nepomuk, Hl. Apollonia und Hl. Ulrich) im Gemeindegebiet – keine Weiter-



Der Detailausbau für die Glasfasertechnik in der Ortszentrale im neuen Gesundheitszentrum, in welcher alle Glasfasern in Virgen zusammenlaufen, wurde fertiggestellt. Die Ortszentrale ist somit betriebsbereit.

- verrechnung der Stromkosten
- Abschluss eines neuen Liefervertrages für elektrische Energie mit der TIWAG Tiroler Wasserkraft AG ab 1. Juli 2024

24. Mai 2024

- Wasserkraftwerk Virgener Bach Egger-Aßmair KG – Abschluss von Lieferverträgen für elektrische Energie
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 3690 und 3695 (Niedermauern-Gries)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 3720 (Niedermauern-Gries)
- Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 619/1 (Eschenweg) – abgelehnt

- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 3289 (Obermauern)
- Regenwasserkanal Angerweg, St.-Antonius-Weg und Auf der Weite – Auftragsvergabe für Planung, Koordination, Bauaufsicht und Kollaudierung an das Ingenieurbüro Sprenger zu den Kosten von ca. 23.000,00 € netto
- Gemeindegutsagrargemeinschaft Niedermauern – Zustimmung zur Zurverfügungstellung einer Parkfläche im Bereich der Gp. 4310/1 an den Tourismusverband Osttirol
- Atelier Untergeschoß Gemeindegemeindeamt – Beschluss über eine Neuausschreibung zur Vermietung nach Beendigung des bestehenden Mietverhältnisses
- Vermietung Schaufenster Dorf-

platz – bis auf Weiteres keine Vorschreibungen mehr (aktuelle Mieter dürfen die Schaufenster bis auf Widerruf weiter nutzen)

- Entsorgung von Altholz, Bauschutt und Grünschnitt – Auftragsvergaben an die Fa. Erdbau Mariacher
- Sozial- und Gesundheitssprengel Virgental – Genehmigung zur Mitnutzung der Notunterkunft im Gesundheitszentrum Virgental
- Projekt Weg der Sinne – Zustimmung zur Übertragung eines Wasserrechtes an den Tourismusverband Osttirol
- Verein Art Osttirol – Antrag auf vorübergehende Nutzung eines Lagerraumes im Sägewerk Tratte zur Erstellung von Bronzegüssen vorerst abgelehnt
- Bericht über DSGVO-Konformität des Datenschutzbeauftragten der Gemeinde Virgen – Beschlussfassung über die Umsetzung von Maßnahmen zu den Kosten von ca. 3.500,00 € inkl.
- Kindergarten Virgen – Angelegenheiten betreffend das Kinderbetreuungsjahr 2024/25 und die Sommerbetreuung 2024
- Kinderkrippe Virgen – Angelegenheiten betreffend das Kinderbetreuungsjahr 2024/25
- Personalangelegenheiten
- Ansuchen Mietzinsbeihilfe
- Sanierung Salzsilos der Gemeinde – Auftragsvergabe an die Fa. List Salzhandel GmbH zu den Kosten von ca. 8.300,00 € netto
- Sommersportwoche 2024 – Unterfertigung eines Fördervertrages zwischen der Gemeinde Virgen und dem Land Tirol
- Blumenmarkt der Fa. Armins Gartencenter am 25. Mai 2024 – Gestattung zur Durchführung am westlichen Kirchplatz
- Verkehrssicherheitsmaßnahmen im Bereich Welzelach – Errichtung von zusätzlichen Warn- und Hinweistafeln mit dem sinnge-mäßen Wortlaut „Achtung! Spielende Kinder“



Die Grünflächen am Friedhof werden regelmäßig von den Gemeindemitarbeitern gemäht.

- Neufestsetzung des Grundstückspreises für einen möglichen Verkauf von Teilstücken der Gp. 2122/3 und 2125

27. Juni 2024

- Kassenprüfbericht vom 17. Juni 2024 und Haushaltsplanüberschreitungen
- Verordnung eines Betreuungs- und Verpflegungsbeitrages für die Betreuung von Schüler*innen im Freizeitbereich des Betreuungsteiles der Schulischen Tagesbetreuung an der Volksschule Virgen im Schuljahr 2024/25
- Gastronomiebetrieb im Untergeschoß des Amtsgebäudes – Anpassungen zum bestehenden Mietvertrag
- Beschluss über die zur Verfügungstellung des Untergescho-

ßes des Gebäudes Virgental Straße 96 (ehem. BGV-Haus) als Musik-Proberaum

- Nachtrag zum Kaufvertrag vom 29. August 2012 zwischen der Gemeinde Virgen und Frau Ingrid Weiskopf, Virgental Straße 105
- Projekt „Selbstversorgt aus dem eigenen Garten“ – Beschlussfassung über die Umsetzung und Durchführung sowie Beschluss der Projektkosten
- Beschlussfassung über die Möglichkeit der Nutzung des Kultursaaes für politische Veranstaltungen zu den üblichen Gebühren
- Personalangelegenheiten
- Ansuchen Mietzinsbeihilfe
- Preisspende (ca. 200,00 €) für die Staatsmeisterschaften im Rangeln am 20. Juli 2024 in Virgen



Kanaldeckelsanierungsarbeiten im Ortszentrum.

Berichte der Gemeindeverwaltung

Verkehrssicherheit

Die Gemeinde Virgen ist nach wie vor bemüht, die Gefahrenstelle bei der Einbindung des Dorfweges auf die Landesstraße auf Höhe Nell / Gasthof Rose als Teil des Schulweges zu entschärfen. Vor allem ist an die Installierung eines Schutzweges gedacht, wobei dafür üblicherweise Bedingungen wie Warteflächen, Beleuchtung etc. eingehalten werden müssen. Gespräche mit den Fachstellen und dem Land Tirol sind im Laufen.

Die Bushaltestellen im Ortszentrum stellen derzeit Kompromisse dar, die weder für die wartenden Fahrgäste noch den zufahrenden Bus optimale Verhältnisse bieten. Vielerorts sind die Wartehäuschen für die Fahrgäste großzügig ausgelegt und kann der Bus anstelle einer Busbucht auf der Fahrbahn halten, um den Zustieg zu ermöglichen. Leider konnten die bisherigen Gespräche mit dem Baubezirksamt und der ÖBB-Postbus GmbH bislang zu keinem positiven Abschluss geführt werden.



Es gibt seit längerem intensive Bemühungen seitens der Gemeinde, einen Schutzweg im Bereich des Gasthofs Rose zu installieren.



Bushaltestelle im Ortszentrum.



Vorschlag zur Verbesserung der Bushaltestellen im Ortszentrum (Land Tirol, BEV (Plangrundlage) und FXA - ursula faix architecture)

Beschwerden über Motocross- Fahrer/innen

In letzter Zeit wurden vermehrt Beschwerden über das Verhalten von Motocross-Fahrer/innen an uns herangetragen. In diesen Beschwerden geht es hauptsächlich um Lärmbelästigung, Flurschäden, Sicherheit und das Verhalten gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern, insbesondere Fußgängern und Wanderern. Seitens der Gemeinde Virgen wird diesbezüglich um Rücksichtnahme ersucht!

Baumaßnahmen am Firschnitzbach

Die Wildbach- und Lawinverbauung hat im heurigen Jahr Arbeiten am Firschnitzbach durchgeführt. Durch die Baumaßnahmen am Flussbett des Baches wurde der Durchflussquerschnitt bei den Brücken vergrößert. Zudem wird durch den Wegfall der bremsenden Abstürze die Fließgeschwindigkeit im Brückenbereich erhöht. Dadurch steigt die Durchflussmenge zusätzlich. Diese Maßnahmen sind das Ergebnis einer Studie der TU Innsbruck.



Baumaßnahmen am Firschnitzbach zur Verbesserung des Durchflusses.



Die Kosten für Streusalz sind drastisch angestiegen.

Streusalzverbrauch

Winter 2019/2020	108,20 Tonnen
Winter 2020/2021 (Starkschneeereignis)	187,56 Tonnen
Winter 2021/2022	132,70 Tonnen
Winter 2022/2023	103,52 Tonnen
Winter 2023/2024	133,30 Tonnen

Der Preis des Streusalzes ist seit dem Starkschneeereignis im Winter 2020/2021 um rund 44 % gestiegen.

Datenschutz und Cybersicherheit

Die Gemeinde Virgen verfügt seit Anfang des Jahres mit Ing. Bernhard Lutz, MSc. von der Firma cyberLUTZ über einen neuen Datenschutzbeauftragten. Bisher wurde diese Aufgabe von der GemNova Dienstleistungs GmbH übernommen, was jedoch aufgrund ihrer Insolvenz Ende letzten Jahres nicht mehr möglich war. Mit Bernhard Lutz aus Dölsach konnte ein junger, einheimischer Unternehmer engagiert werden, der neben den nötigen, grundlegenden und juristischen Abhandlungen großen Wert auf das Thema Cybersicherheit legt. Datenschutz und Cybersicherheit sind stark miteinander verknüpfte Bereiche, die in einer modernen, großteils digitalen öf-

fentlichen Verwaltung nur gemeinsam betrachtet werden können. In Zusammenarbeit mit dem Amtsleiter und weiteren Bediensteten wurde eine sogenannte Ist-Erhebung über den aktuellen Stand betreffend die DSGVO-Konformität sowie den Stand der aktuellen Cybersicherheitslage in der Gemeindeverwaltung durchgeführt. Parallel dazu wurde bereits eine erste Mitarbeiterschulung abgehalten, in der für einen achtsamen Umgang mit IT-Anwendungen – sowohl im dienstlichen als auch im privaten Bereich – sensibilisiert wurde. In den nächsten Wochen und Monaten sollen von Bernhard Lutz ausgearbeitete Vorschläge zur Verbesserung der Datensicherheit umgesetzt werden. Begleitend dazu sollen künftig regelmäßige Mitarbeiterschulungen durchgeführt werden. Die Sicherheit der persönlichen Daten von Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern ist dem Bürgermeister sowie allen Mitarbeitern ein großes Anliegen. Durch die Betreuung und Beratung eines Fachmanns können wir uns immer auf dem neuesten Stand halten und künftigen Bedro-

hungslagen wie Cyber- und Hackerangriffen gut gewappnet entgegenreten.

Nationalpark-kuratorium und Fondsbeirat

Mit 1. Mai 2024 begann eine neue Funktionsperiode für das Nationalparkkuratorium und den Fondsbeirat des Nationalparks Hohe Tauern Tirol.

Am 24. Juni 2024 fand die konstituierende Sitzung des Nationalpark-Fondsbeirates statt. Dieser setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden, der bäuerlichen Grundeigentümer, des Tourismusverbandes, der Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer und Landwirtschaftskammer, des Tiroler Gemeindeverbandes, des Jägerverbandes, des Alpenvereins, der Naturfreunde sowie der Universität Innsbruck zusammen. In diesen Interessensgruppen befinden sich auch Vertreter aus Virgen. Gemeinderätin Ingrid Wibmer ist als Vertreterin der Gemeinden Mitglied des Beirates, Anna Wurnitsch fungiert hier als Ersatz-

mitglied. Die bäuerlichen Grundeigentümer werden unter anderem von Wolfgang Gasser vertreten. Elke Obkircher wurde vom Tourismusverband Osttirol nominiert, Markus Mühlburger ist ihr Ersatzmitglied. Weiters ist noch Reinhold Bacher als Ersatzmitglied für den Vertreter des Österreichischen Alpenvereins Mitglied des Nationalpark-Fondsbeirates. Die aktuelle Funktionsperiode endet mit 30. April 2029.

Das Tiroler Nationalparkkuratorium, das Entscheidungsgremium des Schutzgebietes, setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Grundbesitzer, der Gemeinden, des Amtes der Tiroler Landesregierung, des Österreichischen Alpenvereins, des Bundesministeriums und weiteren kooptierten Mitgliedern zusammen. Die konstituierende Sitzung fand am 26. Juni 2024 statt. Unser Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler gehört dem Kuratorium in der aktuellen Periode wieder als ständiges Mitglied und Vertreter der Gemeinden an, sein Stellvertreter ist Bürgermeister Gottfried Isplitzer aus Prägraten. Ebenso wie beim Fonds-



Hausinterne Schulung zum Thema Cybersicherheit und Datenschutz für die Gemeindemitarbeiter.



Das Tiroler Nationalparkkuratorium hat sich in seiner Sitzung am 26. Juni in Matrei konstituiert.

beirat endet die Funktionsperiode am 30. April 2029. Vorsitzender des Kuratoriums ist Landesrat René Zumtobel.

Gemeindeguts- agrar- gemeinschaften

Im Frühjahr fanden die einmal jährlich verpflichtenden Vollversammlungen der Agrargemeinschaften im Beisein des Substanzverwalters, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, statt. Die Versammlungen und Sitzungen verliefen konstruktiv. Hauptsächlich wurden die Jahresrechnungen und Voranschläge besprochen. Sämtliche Beschlüsse wurden im Einvernehmen mit den Mitgliedern getroffen. Dem Substanzverwalter und der Gemeinde Virgen ist es ein großes Anliegen, dass die Bewirtschaftung der Agrargemeinschaftsflächen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und in guter Gemeinschaft mit den Mitgliedern erfolgt.

Unterrichtszeiten Volksschule Virgen

In den vergangenen Monaten fanden zwischen der Gemeinde Virgen und der Schulleitung der

Volksschule Virgen mehrere Gespräche betreffend eine Optimierung der Unterrichtszeiten statt. Seitens der Gemeinde als Schulerhalterin wurde vorgeschlagen, die große Pause zu verlängern, sowie regelmäßige 5minütige Pausen zwischen den einzelnen Unterrichtseinheiten einzuführen und somit das Unterrichtsende mit Rücksichtnahme auf die Abfahrtszeiten der Busse in Richtung Mittag zu verlegen. Dies würde berufstätigen Eltern vielerorts entgegenkommen und wurde von Eltern so auch als Wunsch öfters an die Gemeinde herangetragen.

Im Schulforum wurden schließlich verschiedene Unterrichtszeit-Modelle vorgestellt und diskutiert. Es folgte die Abstimmung mit dem bekannten Ergebnis, welches allen Beteiligten mitgeteilt wurde.

Blumige Überraschung für Virger Mütter

Heuer durften sich alle Mütter der Gemeinde Virgen über eine blumige Überraschung freuen. Am Muttertagmorgen fanden sie ein schönes Rosenstöckl mit einer Danke-Karte vor ihrer Haustüre.

Als Zeichen der Wertschätzung wurden die Blumen am frühen Morgen von den Gemeinderäten, unterstützt von einigen fleißigen Helfern, persönlich an alle Virger Mütter ausgeliefert.

Die Aktion wurde vom Familienausschuss der Gemeinde Virgen in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung vorbereitet und organisiert. Um die gelungene künstlerische



Kreative Künstlerinnen waren bei der Gestaltung der Muttertagskarten am Werk: Fabienne Tembl, Lea Berger, Anika Unterrainer, Lara Berger.



Der Gemeinderat versammelte sich vollzählig frühmorgens im Bauhof, um die Muttertagsüberraschung auszuliefern.

rische Gestaltung der beigelegten Glückwunschkarten hat sich eine engagierte Kreativgruppe unter der Leitung von Gemeinderätin Martina Aßmair gekümmert.

Die Verantwortlichen durften sich diesmal über besonders viele nette Rückmeldungen freuen, viele Frauen bedankten sich herzlich für die gelungene Überraschung zum Muttertag.

Bienenfreundliche Blumen im öffentlichen Raum

Prächtiger Blumenschmuck an den Häusern und Balkonen sowie im öffentlichen Raum hat in Virgen eine lange Tradition. Dieses Jahr hat die Gemeinde Virgen beschlossen, im öffentlichen Bereich Pflanzen zu setzen, die zugleich Nahrung für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten bieten. Mit dieser Maßnahme möchte man einen Beitrag zur Artenvielfalt leisten und dem zunehmenden Insektensterben entgegenwirken. Die Gemeinde Virgen hofft, damit auch Private motivieren zu können, auf insektenfreundliche Pflanzen zu setzen. Zudem könnte Virgen beispielgebend für andere Gemeinden sein. Es gibt mittlerweile eine große Vielfalt an Pflanzen, die nicht nur für Bienen,



Blumengruß zum Muttertag.

Schmetterlinge und Insekten attraktiv sind, sondern auch schön aussehen und prachtvoll blühen. Unter den Virger Blumen sind beispielsweise Bidens, Verbenen und Zauberglöckchen. Die Gemeinde ließ sich dabei von der Firma Armin's Gartencenter fachkundig beraten.

Das heurige Jahr dient der Gemeinde als „Versuchsjahr“. Aus den gewonnenen Erfahrungen sollen Erkenntnisse gewonnen werden, um zukünftig gegebenenfalls entsprechende Anpassungen vornehmen zu können.



Insektenfreundliche Blumen zieren heuer die Geländer im öffentlichen Raum.



Die Gemeinde Virgen setzt heuer auf bienenfreundliche Blumen: Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler, Gärtnermeister Armin Wibmer und Gemeindeforwaldaufseher Franz Martin Lang bei der Auswahl der Pflanzen.

Frühjahrsputz

Die jährliche Dorfreinigungsaktion in Virgen fand heuer bereits zum 31. Mal statt. Mit großem Eifer versammelten sich auch diesmal Mitglieder unserer Vereine sowie Schülerinnen und Schüler der Volks- und Hauptschule und die Kindergärtler mit ihren Pädagoginnen, um das Dorf zu säubern. Unsachgemäß entsorgter Müll in Feldern, an Weg- und Straßenrändern, im Wald und in Bächen verursacht nicht nur Ärger, sondern mitunter auch erheblichen Schaden. An die Bevölkerung ergeht der Appell, den Unrat über die dafür vorgesehenen Wege wie Container, Recyclinghof usw. zu entsorgen. Flaschen, Dosen, Papier und Ähnliches werden oft unbedacht oder sogar vorsätzlich weggeworfen. Einzelne Abfälle mögen gering erscheinen, doch in Summe kommen beträchtliche Mengen zusammen. Ein herzliches DANKE im Namen der Gemeinde Virgen spricht Bür-

germeister Ing. Dietmar Ruggenthaler allen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus, die ihren Dienst zum Wohle der Allgemeinheit stets sehr gewissenhaft und sorgfältig ausüben. Ein besonderes Vergelt's Gott gilt der Freiwilligen Feuerwehr und ihren Helfern, die alljährlich für eine gute Verpflegung sorgen!



Die Schüler beteiligten sich wieder eifrig an der Dorfreinigungsaktion.

Fertigstellung und Schlüsselübergabe der Wohnanlage Virgental Straße

Am Freitag, 14. Juni 2024, wurde die Wohnanlage „Virgental Straße 5“ offiziell fertiggestellt und die Schlüssel konnten an die neuen Mieterinnen und Mieter übergeben werden. Die Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft erwarb dieses Grundstück bereits 2017 und betraute Architekt DI Anton Mariacher mit der Planung. Er plante sechs Wohnungen mit Nutzflächen zwischen 71 und 92 m², welche über ein besonders helles Stiegenhaus erschlossen sind. Des Weiteren gibt es ausreichend Parkflächen sowie einen Müll- und Fahrradraum.

Die Wohnungen im Untergeschoß verfügen über Terrassen und großzügige Privatgärten. Die Wohnungen in den oberen Geschoßen haben überdachte Balkone. Jeder Wohnung sind ein Carportplatz sowie ein Kellerabteil zugeordnet. Fenster mit Dreifachverglasung, Fußbodenheizung über eine Pellets-Anlage und eine Komfortlüftungsanlage zählen zur Standardausstattung der Wohnanlage, die in ca. 20 Monaten Bauzeit errichtet wurde.



Schlüsselübergabe an die Mieterinnen und Mieter der neuen Wohnanlage - im Bild mit Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, OSG-Geschäftsführer Wolfgang Wilhelmer, Projektleiter Ing. Sascha Prandstätter und Hausverwalter Lukas Saiger.

Die 1,39 Mio € an Grund- und Baukosten wurden über ein Wohnbauförderungsdarlehen, ein Bankdarlehen der Lienzer Sparkasse, weitere Zuschüsse vom Land Tirol für Niedrigenergie, den ländlichen Raum und Kleinbauvorhaben sowie Eigenmittel der OSG und der Mieterinnen und Mieter finanziert. Es ist sehr erfreulich, dass zum Zeitpunkt der Schlüsselübergabe alle Wohnungen vergeben waren. Den neuen Mieterinnen und Mietern wünschen wir alles Gute und viel Freude in ihrem neuen Zuhause!



Blick von oben auf die neue Wohnanlage mit 6 Mietkaufwohnungen.



Am Angerweg entsteht eine Wohnanlage mit 7 Mietkaufobjekten.

Wohnanlage Angerweg II

Die Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft errichtet am Angerweg eine Wohnanlage mit sieben Mietkaufwohnungen. Auch hier zeigt sich Architekt DI Anton Mariacher für die Planung verantwortlich.

Die Wohnungsgrößen reichen von 53 bis 90 m². Jede Wohnung verfügt über einen zugeordneten Tief-



Am 22. April 2024 fand die Fördergremiumssitzung des RWP Natura 2000 Region Isel in Virgen statt - mit Lokalausweis des im Rahmen des Programmes geförderten Projektes Hängebrücke.

garagenplatz, ein Kellerabteil sowie eine überdachte Terrasse. Besucherparkplätze, ein Kinderspielplatz, ein Fahrradraum, ein Müllraum sowie eine Photovoltaikanlage auf dem Dach werden ebenfalls errichtet.

Mit dem Bau der Wohnanlage in Massivbauweise und Holzfassade wurde Anfang Juli begonnen. Es wird mit einer Bauzeit von ca. 1,5 Jahren gerechnet.

Internationaler LEADER Kongress 2024

LINC ist eine europäische Netzwerkkonferenz, die jedes Jahr in einem anderen europäischen Land tagt. Heuer fand diese vom 4. bis

6. Juni 2024 unter dem Motto „Ländlich-städtische Verbindungen“ in Cluj-Napoca in Rumänien statt. Netzwerken und Kooperationen sind jedes Jahr von großer Bedeutung. Das Regionsmanagement Osttirol (RMO) als Gründungsmitglied der Konferenz, war auch heuer wieder mit dabei. Angeführt wurde die vierköpfige Osttiroler Delegation von Bürgermeister und RMO-Obmann Dietmar Ruggenthaler. Für Osttirol konnten wertvolle Erfahrungen und neue Ideen mitgenommen werden, die unsere regionale Entwicklung weiter voranbringen. Besonders inspirierend waren die Best-Practice-Beispiele aus anderen Regionen, die uns neue Impulse für unsere Projekte gegeben haben.

Danke für Unterstützung der Gemeindezeitung

In den letzten Monaten haben wieder Leserinnen und Leser unsere Zeitung mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Die Erstellung und der Druck der Virger Zeitung sind mit erheblichen Kosten und einem großen Verwaltungsaufwand verbunden. Deshalb freuen wir uns über die Unterstützung und die damit verbundene Wertschätzung.

Spenden sind uns gerne willkommen auf unser Konto:

AT28 3637 8000 0126,
Gemeinde Virgen.



Zu Gast beim Internationaler LEADER Kongress 2024 in Rumänien: v.l. Leonie Konrad (TVB St. Anton am Arlberg), Elisa Wallensteiner und Mirjam Reith (beide RMO), Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler, Bürgermeister Helmut Mall (St. Anton am Arlberg) und Gina Streit (RMO).

DER GEMEINDEWALDAUFSEHER INFORMIERT

Des einen Freud, des anderen Leid

So könnte man das erste Halbjahr 2024 bezüglich der verhaltenen Temperaturen und der ergiebigen Niederschläge bezeichnen. Während viele von uns das Wetter als zu kalt und zu nass empfanden, war es für unsere Wälder ein wahrer Segen, besonders für die jungen Forstpflanzen. Genügend Feuchtigkeit und nicht allzu hohe Temperaturen ermöglichten ein hervorragendes Wurzel- und Pflanzenwachstum.

Dank der günstigen Wetterlage konnten von Ende April bis Ende Mai knapp 40.000 Jungpflanzen in den Virger Wäldern gesetzt werden. Rund 16.000 Fichten, 20.000 Lärchen, 1.100 Bergahorn, 500 Buchen, 600 Birken, 30 Edelkastanien, 20 Weißkiefern, 20 Zirben und 100 Tannen wurden von privaten Waldbesitzern und den Jungbauern gepflanzt. **Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass für Jungwuchs- und Aufforstungsflächen bis zu einer Baumhöhe von 3 Metern ein generelles Betretungsverbot gilt. Bitte nehmen Sie dies zur Kenntnis und handeln Sie entsprechend rücksichtsvoll.**



Die Virger Jungbauern übernahmen heuer die Aufforstung der Holzschläge der AG Virger Wald in der Mullitz. Unter den 8.000 Stück gesetzten Jungpflanzen waren neben Fichten und Lärchen auch Ahorn, Birken und Buchen.



Sorgfältig wurden die Jungbäumchen eingegraben.

Auch die alljährliche Schulaufforstung konnte am 25. Juni mit den 3. Klassen der NMS Virgental wieder durchgeführt werden. 22 Schülerin-

nen und Schüler machten sich zu Unterrichtsbeginn Richtung Tratte „Kalkofen“ auf. Dort wurden sie von den Waldaufsehern der Gemeinden Prägraten und Virgen über die verschiedenen Funktionen des Waldes, unterschiedliche Baumarten und vieles Wissenswerte im und über den Wald informiert. Anschließend machten sich die eifrigen Schülerinnen und Schüler selbst an die Arbeit und setzten rund 300 Jungpflanzen ein. Zum Abschluss gab es für die anstrengende Arbeit eine kleine Jause. Vielen Dank allen für die großartige Zusammenarbeit.



Die dritten Klassen der Mittelschule Virgental mit den Waldaufsehern der beiden Gemeinden, Markus Mariacher und Franz Martin Lang, nach getaner Arbeit.

BÜRGERSERVICE

Digitales Bauverfahren

Das Tiroler Digitalisierungsgesetz vom Dez. 2023 hat mit Gültigkeit ab 1. Juli 2024 auch Auswirkungen auf Eingaben nach der Tiroler Bauordnung (Bauansuchen, Bauanzeigen, Abbruchanzeigen, Grundteilungsbewilligungen). Im Wesentlichen besteht zum einen die Möglichkeit – aber nicht die Verpflichtung, die Wahlfreiheit bleibt! – Baueingaben künftig „digital“, d.h. ohne Papierform, abzuwickeln, zum anderen kommt es bei Eingaben in Papierform zu einigen Änderungen.

Das „digitale Bauverfahren“

- Im digitalen Bauverfahren bestehen die Unterlagen aus pdf-Dateien, die mit einer digitalen Signatur unterzeichnet sind. Auch die Zustellung vom Bauwerber mit Planer zum Amt und vom Amt an den Bauwerber läuft digital ab, d. h. der Bauwerber bekommt z. B. beim Abschluss des Verfahrens einen mit der Amtssignatur versehenen Bescheid.

- Scans sind nur zulässig, wenn diese digital nicht verfügbar sind, z. B. Zustimmungserklärungen.
- Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der Bauwerber oder dessen bevollmächtigter Vertreter im Teilnehmerverzeichnis des Zustellgesetzes aufscheint und an der elektronischen Zustellung teilnimmt (dazu bei ID-Austria für digitale Signatur registrieren – beim Digitalen Amt „Mein Postkorb“ für die digitale Zustellung aktivieren).
- Die Behörde ist berechtigt, falls es dem Verfahren dient, die Unterlagen auch in Papierform ergänzend einzufordern.

Bauverfahren in Papierform

- Die Beilagen zum Bauansuchen (Baupläne, Baubeschreibung u. dgl.) brauchen künftig nicht mehr durch den Bauwerber unterschrieben werden, der Bauwerber unterzeichnet lediglich das Bauansuchen. Die übrigen

Bauunterlagen müssen von einer dazu befugten Person oder Stelle verfasst und unterfertigt sein (Planer haftet für die Richtigkeit seiner Pläne und dass diese mit dem Bauwerber abgesprochen sind).

- Die Bauunterlagen müssen nur mehr 2-fach vorgelegt werden, das sog. dritte „Baustellen-Exemplar“ entfällt.
- Energieausweise müssen nicht mehr in ausgedruckter Form vorgelegt werden, der Bauwerber muss lediglich die Registrierungsnummer in der Energieausweisdatenbank angeben.

Es kommt auch zu Änderungen bei der Ausgestaltung der Baupläne und Lagepläne, z. B. müssen in den Lageplänen je nach Datum der Vermessung die Toleranzen angegeben werden (zwischen 1968 und 1967 – 20 cm...). Öl, Koks- und Gasheizungen werden zukünftig generell im Neubau verboten sein. Es ist künftig verpflichtend die Gebäudeklasse nach OIB anzugeben.

Wohnungen/Bauplätze

- Auf der Homepage der Gemeinde kann im Bereich Bauamt <https://www.virgen.at/gemeinde/bauamt/> eine Liste verfügbarer Bauplätze und Wohnung abgerufen werden.
- Sollte jemand eine Wohnung anbieten können, bitte dies uns bekanntzugeben, es gibt immer wieder Anfragen von Wohnungs- und Bauplatzsuchenden, denen wir gerne helfen würden.
- Bitte auch um Rückmeldung, wenn das Angebot nicht mehr besteht, damit dieses wieder aus der Liste gestrichen wird.



Bauvorhaben können seit Anfang Juli auch digitaleingereicht werden.

Foto: Pixelio.de

Unsere Umwelt

Gebührenbremse Müll

Inflation und Teuerung halten im Jahr 2024 an. Zur Finanzierung der sogenannten Gebührenbremse hat der Bund Ende des Jahres 2023 einen Zweckzuschuss an die Bundesländer beschlossen. Insgesamt wurden damit 150 Millionen Euro über die Bundesländer auf alle österreichischen Gemeinden verteilt. Diese konnten die Gelder zum Zweck der Gebührenentlastung einsetzen. Für Virgen standen 36.893,00 Euro zur Verfügung, die an die Haushalte in Form einer Gutschrift refundiert wurden.

Jeder Person, die zum Stichtag 1. April 2024 in Virgen mit Hauptwohnsitz gemeldet war, wurde im Zuge der Müllgebührenvorschreibung im ersten Halbjahr ein Fixbetrag von 16,69 € gutgeschrieben.

Altkleidersammlung

Vom Verein SOFA (Soziale Osttiroler Frauenprojekte für Arbeitssuchende), sozialökonomischer Betrieb Gwandolina, wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass die Qualität der gesammelten Texti-

lien stetig schlechter wird und sich in der Kleidersammlung alles Mögliche bis hin zu Rest- und Sperrmüll wiederfindet.

Daher ersuchen wir eindringlich, nur in den Kleidersack zu geben, was auch hineingeht:

JA BITTE:

- Kleidung für Erwachsene und Kinder (sauber und gut erhalten)



Verdrecktes Arbeitsgewand und Putzfetzen gehören NICHT in den Kleidersack!

- Schuhe aller Art (paarweise gebündelt)
- Heimtextilien (Bett- und Tischwäsche, Handtücher, Woll- und Strickwaren, Vorhänge)

NEIN DANKE:

- feuchte, zerrissene, verschmutzte, kaputte Kleidung und Schuhe, Leibwäsche, gebrauchte Arbeits- oder Stallbekleidung, Plüschtiere
- Putzfetzen, Woll- und Stoffreste, Federbetten, Pölster, Teppiche
- Schi- und Schlittschuhe, Inline-Skates, Moon Boots, Gummistiefel

Außerdem ist es wichtig, Alttextilien unbedingt nur in den dafür vorgesehenen weißen Kleidersäcken abzugeben. Nur so kann die Qualität wieder verbessert und die Kleidersammlung in Virgen nachhaltig sichergestellt werden.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass falsch entsorgte Altkleider unter hohen Kosten aussortiert werden müssen. Diese Kosten erhöhen wiederum die Umlage der Gemeinde und wirken sich negativ auf die Müllgebühren aus.

Der Abfallwirtschaftsverband informiert

Tag der Lebensmittelverschwendung

Der 2. Mai wurde zum Tag der Lebensmittelverschwendung ausgerufen ~ denn laut Berechnungen der FAO (Welternährungsorganisation) landet die Menge jener Lebensmittel, die bis Mai produziert wurden, jedes Jahr im Müll. Dadurch gehen nicht nur die Lebensmittel selbst verloren, sondern auch die zur Herstellung verbrauchten Ressourcen wie Wasser, Düngemittel, Treibstoffe ...

Alleine in Osttirol landen jährlich rund 930 Tonnen Lebensmittel im Restmüll!

Was können wir dagegen tun:

- Bewusst einkaufen
- Richtig lagern
- Reste verwerten
- Haltbar machen
- Im Restaurant einpacken lassen
- Kreativ sein. ..

Und denke immer daran: das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Verfallsdatum. Häufig sind Lebensmittel noch weit über dieses Datum

hinaus zum Verzehr geeignet. Verlasse dich auf deine Sinne!

Zigaretten richtig entsorgen

Am 31. Mai war Weltnichtraucher-tag ~ Zigaretten schaden nicht nur der Gesundheit, sondern stellen auch ein Problem für unsere Umwelt dar. Denn Zigarettenstummel sind weltweit die am häufigsten achtlos in der Natur entsorgten Abfälle! Österreichweit sind es rund 2,9 Milliarden Stück bzw. fast 500 Tonnen pro Jahr.

Zigarettenfilter zählen zu den Einwegplastikprodukten und brauchen Jahrzehnte bis sie in der Natur zu Mikroplastik zerfallen! Durch Niederschläge werden zudem giftige Inhaltsstoffe aus den Filtern in unsere Böden und Gewässer ausgewaschen. Entsorge Zigarettenstummel daher weder am Boden noch im Kanaldeckel!

Tipp: Verwende einen (T)Aschenbecher und bring deine Zigaretten so zum nächsten Restmüllbehälter!

Verpackungen vermeiden

Leider sind Verpackungen nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken ~ vor allem im Lebensmittelbereich ist so gut wie alles in Glas, Kunststoff, Metall oder Papier verpackt.

Häufig überfordert uns diese Flut an Verpackungen. Am besten sollten wir so gut es geht darauf achten, verpackungsfrei einzukaufen. Das funktioniert beispielsweise mit folgenden Tipps:

- Kein Obstsackerl verwenden
- Unverpacktes Obst und Gemüse kaufen
- Eigene Einkaufstasche mitbringen
- Mehrweg statt Einweg
- Kaffee „to stay“ anstatt „to go“ ...

Unvermeidbare Verpackungen müssen unbedingt richtig entsorgt werden, damit sie zumindest recycelt werden können. Denn alles, was im Restmüll landet, wird ausnahmslos verbrannt. Bringe daher alle Verpackungen aus Glas, Kunststoff, Metall und Papier zu deinem nächsten Recyclinghof oder zur Müllsammelinsel in deiner Gemeinde.

Alle Sammelstellen im Bezirk findest du unter folgendem Link: www.awv-osttirol.at/#Trennstationen



der Website des Abfallwirtschaftsverbandes www.awv-osttirol.at oder auf [instagram.com/awv.osttirol](https://www.instagram.com/awv.osttirol).

Weitere Informationen zur Abfallvermeidung und richtigen Entsorgung von Abfällen findest Du auf



Zivilschutz – Eigenverantwortung

Für die Bewältigung von Unglücken, Katastrophen- und Krisensituationen ist die aktive Beteiligung der Bevölkerung, der Einsatzorganisationen und der Behörden von entscheidender Bedeutung. Oftmals werden Unglücke von Privatpersonen entdeckt. Wenn diese jedoch nicht ausreichend informiert oder vorbereitet sind, können sie Hilfe nicht rechtzeitig leisten und die Rettungskette wird verzögert gestartet.

Der Zivilschutz setzt sich kontinuierlich dafür ein, die Bevölkerung zur Selbsthilfe zu motivieren. Selbstschutz bedeutet, rechtzeitig Vorsorge zu treffen und sich vor potenziellen Gefahren zu schützen. Jeder, der über das nötige Wissen verfügt, kann im Ernstfall eine wertvolle Unterstützung für Einsatzorganisationen und Behörden darstellen.

Die wichtigste Aufgabe des Zivilschutzes besteht daher darin, die Eigenverantwortung der Bevölkerung zu fördern und zu stärken. Nur wenn jeder Einzelne sich seiner Verantwortung bewusst ist und entsprechende Maßnahmen ergreift, kann die Gesellschaft insgesamt effektiv auf Krisensituationen reagieren und Menschenleben schützen. Machen Sie mit, informieren Sie sich und treffen Sie Vorsichtsmaßnahmen – für Ihre Sicherheit und die Sicherheit aller.

Weitere Informationen (z. B. zu den Themen Vorrat, Hausapotheke, Blackout, Starkregen usw.) gibt es auf der Internetseite des Tiroler Zivilschutzverbandes: www.zivilschutz.at

Keine Gülle ins Abwasser

Keinesfalls dürfen **landwirtschaftliche Abfälle (Jauche, Gülle, Mist)** in das Kanal-/Abwassersystem eingebracht werden. Dies kann zu Ablagerungen in den Kanälen und Pumpwerken und schlussendlich zu Verstopfungen führen, die aufwändig wieder behoben werden müssen. Gelangt Gülle beabsichtigt oder unbeabsichtigt in die Kanalisation und somit in die regionale Kläranlage, wird dies vom Klärwerkpersonal in der Regel durch die dunkelbraune Farbe, den charakteristisch beißenden Ammoniakgeruch und eventuell anhand von Strohfasern im Rechen festgestellt.

Aufgrund der großen Schmutzfracht, die diese Abfallprodukte mit sich bringen, werden Kläranlagen stark belastet.

Gülle verursacht ein Bakteriensterben in der Kläranlage, was im schlimmsten Fall zum „Kippen“ der Biologie führt. Sie wird in einem solchen Fall regelrecht ihrer Funktion beraubt, die Abwässer können durch die Bakterien nicht mehr gereinigt werden, das Schmutzwasser fließt mit seiner Schadensfracht folglich in den Vorfluter, was wiederum Umweltschäden verursachen kann. Das Wiederherstellen der vollen Funktion der Kläranlage verursacht einen großen Energie-, Material und Personalaufwand, welcher schlussendlich von der Bevölkerung bezahlt werden muss.

Das Einleiten von Gülle in den Abwasserkanal ist ein Straftatbestand und wird streng geahndet. Moderne Analyseverfahren ermöglichen Auswertungen von Proben mittels Bakterienmarker. Dadurch ist es möglich, Verursacher ausfindig zu machen.

Wichtiges und Wissenswertes

Glasfaseranschluss beantragen

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Virger Zeitung berichtet, ist es ab sofort möglich, Internetprodukte auf der gemeindeeigenen Glasfaser zu bestellen. **Voraussetzung hierfür ist eine positive Verfügbarkeitsanzeige an ihrer Wohn- bzw. Betriebsadresse.** Diese kann im Tool der BBSA (Breitband Serviceagentur Tirol) abgefragt werden <https://portal.bbsa.tirol/>

Nachstehend vier Punkte, die für einen Anschluss zu beachten sind:

1. Herstellung der Leerverrohrung für den Hausanschluss bzw. Verlängerung des Lichtwellenleiter-Leerrohres bis in Ihr Wohn- bzw. Betriebsgebäude

Die Gemeinde Virgen hat im Zuge des LWL-Ausbaus bereits zahlreiche **Hausanschlüsse** hergestellt bzw. bis an die **Grundstücksgrenzen** im Siedlungsgebiet Leerrohre (die sogenannten Speedpipes) verlegt. Diese Speedpipe (mit einem Durchmesser von 0,7 bzw. 1 cm) muss bis in ihr Gebäude weiterverlängert werden. Im Zuge des Ortsnetzausbaues besteht die Möglichkeit, unabhängig von den tatsächlich anfallenden Kosten, einen Hausanschluss für einen **pauschalen Kostenbeitrag von derzeit 360,00 € inklusive Umsatzsteuer** von der Gemeinde Vir-

gen herstellen zu lassen. Der Kostenbeitrag umfasst den gesamten Hausanschluss: a) die Leerrohrinfrastruktur (Rohrmaterial, Verlegung, wasserdichte Hauseinführung sowie b) die Hausanschluss-Box, die Befaserung (Einführung, Spleiß und Aktivierung der vorgesehenen Glasfasern vom Kabelverzweiger bis zur Hausanschluss-Box).

Möchte der Hausbesitzer die **Herstellung der Leerrohrinfrastruktur (Rohrmaterial, Verlegung, wasserdichte Hauseinführung) selbst durchführen** oder an Dritte beauftragen, wird ihm von der Gemeinde das dafür benötigte **Rohrmaterial kostenlos zur Verfügung gestellt**. Für die Hausanschluss-Box, die Befaserung (Einführung, Spleiß und Aktivierung der vorgesehenen Glasfasern vom Kabelverzweiger bis zur Hausanschluss-Box) wird seitens der Gemeinde wieder ein **pauschaler Kostenbeitrag von derzeit 110,00 € inklusive Umsatzsteuer** in Rechnung gestellt. Für weitere Informationen steht die Gemeinde Virgen (Konrad Großlercher) Tel. 04874/5202-21 gerne zur Verfügung.

2. Abschluss eines Providervertrages mit einem Vertragspartner

Das Glasfasernetz der Gemeinde Virgen ist an die vier Provider

- A1 Telekom Austria AG

- IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
- Tirolnet GmbH
- T-Mobile Austria GmbH (MAGENTA)

vermietet. Diese bieten für jedermann maßgeschneiderte Produkte an, die vom reinen Internet bis hin zum Kabelfernsehen, Videostreamen und vielem mehr reichen. Alle Provider haben Östiröler Firmen als **Vorortpartner** (siehe unten). Die Vorortpartner beraten umfassend und erledigen für Sie nach dem **Vertragsabschluss** alle weiteren Schritte bis hin zum fertigen Anschluss.

3. Herstellen des Glasfaseranschlusses durch die Gemeinde

Sobald der Vorortpartner Ihres Providers der Gemeinde mitteilt, dass bei Ihnen hausintern alles für den Glasfaseranschluss vorbereitet ist (Fertigstellungsmeldung), werden von uns die **Glasfasern eingeblasen**. Diese kommen vom nächsten **Verteilerkasten** in der Straße über die Speedpipe in Ihr Haus und werden dort in einer **Hausanschluss-Box** aufgelegt.

4. Fertigstellung des Hausanschlusses durch Ihren Provider

Nach Installation der Hausanschluss-Box wird von Ihrem Provider der **Anschluss endgültig freigeschaltet** und Sie können das von Ihnen gewählte Produkt uneingeschränkt nutzen.

Vorortpartner Provider:

 AGEtch GmbH info@agetch.at 04852/68828 IKB Kundencenter kundenservice@ikb.at 0800/500502	 Bestellhotline Privat 0800/676300 Business Salesline 0800/676800	 Benjamin Unterwurzacher lwl.unterwurzacher@gmail.com 0664/9162470	 A1 Team Tirol sales.team.tirol@a1.at 0664/5334455
--	--	--	---

ENERGIEBEWUSSTE GEMEINDE

Energieförderungen und Beratungsangebote

Aufgrund der günstigen Förderbedingungen besteht eine besonders große Nachfrage beim Heizungstausch hin zu Wärmepumpe, Biomasseheizung oder Fernwärmeanschluss. Bei Kombinationen mit drei oder mehreren Sanierungsschritten, gibt es neben den Einzel Förderungen zudem auch Boni für umfassende Sanierungen wie zum Beispiel den mit 8.800,00 € dotierten Ökobonus 2050 der Tiroler Wohnhaussanierung.

Beispiel für Heizungstausch von Öl auf Luftwärmepumpe: Gesamtkosten 32.000,00 €, Förderung Land Tirol: 11.000,00 €, Förderung Bund 16.000,00 €, Restliche Investition 5.000,00 € = Förderquote 84 Prozent

Beispiel: Neuerrichtung einer PV Anlage mit 15 Kilowatt Peak (kWp): Gesamtkosten 30.000,00 €, Förderung Land Tirol: 3.750,00 €, Förderung Bund durch Umsatzsteuerbefreiung: 5.000,00 € = Förderquote 29 Prozent

Individuelle Beratungen der Energieagentur Tirol

1. Telefon-Erstberatung

Energiefragen können mannigfaltig sein. Sie möchten wissen, welche Förderungen für Ihr Vorhaben relevant sind, welche Vor- und Nachteile verschiedene Heizungssysteme aufweisen oder wie Sie Ihre Photovoltaik-Anlage technisch umsetzen können und dabei auch noch wirtschaftlich bleiben? Mit diesen und vielen weiteren Fragen sind Sie bei unserem telefonischen Journaldienst genau richtig.

2. Servicestelle vor Ort in Lienz

Die Zeit reicht aus, um in Ruhe über Ihr geplantes Bau- oder Sanierungsvorhaben zu sprechen. Wenn konkrete Fragen Ihrerseits geklärt sind, können zusätzliche Empfehlungen ausgesprochen werden, an die Sie vielleicht noch gar nicht gedacht haben. Termine Energieberatungsstelle in Lienz:



Unsere Energieexperten
stehen jeden ersten
Freitag im Monat
von 14:00 - 18:00
Uhr zur Verfügung

07.06. / 05.07.
02.08. / 06.09.
04.10. / 08.11.
06.12.2024

Infos und Termin
Energieagentur Tirol
Tel: +43 512 589913
servicestellen.
energieagentur.tirol

<https://www.energieagentur.tirol/fuer-private/energieberatung/detail/servicestellen/>

Verbleibende Termine im heurigen Jahr (jeden ersten Freitag im Monat, jeweils 14, 15, 16 und 17 Uhr): 2. August, 6. September, 4. Oktober, 8. November und 6. Dezember.

3. Telefonberatung mit Protokoll

Sie brauchen eine Beratung inkl. Protokoll für die Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“? Sie möchten sich intensiv zu nur einem konkreten Thema beraten lassen? Dann sind Sie hier richtig! Das Beratungsgespräch dauert ca. eine Stunde und kostet 78,00 € (bis maximal zwei Wohneinheiten).

4. Vor-Ort-Beratung mit Protokoll

Wer baut oder saniert, trifft Entscheidungen fürs Leben. Daher gilt: umfassend informieren und sorgfältig planen. So wird der Traum vom eigenen Haus zum Traumhaus. Das Beratungsgespräch dauert ca. zwei Stunden und findet bei Ihnen vor Ort am Gebäude statt. Die Kosten belaufen sich bei einem Wohnhaus mit maximal zwei Wohnungen auf 180,00 €.

Kontakt: Tel. (0)512-589913
office@energieagentur.tirol

Online-Infoabende der Energieagentur Tirol

Im Rahmen der Infoabende für Bauleute werden energierelevante Themen rund um Neubau und Sanierung von Fachleuten bei kostenlosen Online-Infoabenden präsen-

tiert: <https://www.energieagentur.tirol/fuer-private/infoabend/>

- PV-Anlagen im Haus der Zukunft, am Dienstag, 1. Oktober 2024, 18:00 bis 19:00 Uhr
- Energie ist wertvoll, am Dienstag, 5. November 2024, 18:00 bis 19:00 Uhr
- Energieeffizientes Bauen und Sanieren, am Dienstag, 26. November 2024, 18:00 bis 19:00 Uhr

Virger Mobil

Im vergangenen Jahr haben unsere 25 freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer insgesamt etwa 18.158 Kilometer mit dem Virger Mobil zurückgelegt und dabei 4.986 Personen chauffiert. Das entspricht einem Durchschnitt von ungefähr 19,95 Personen pro Tag. Dies gilt es zu halten bzw. zu steigern. Unser herzlicher Dank gilt einmal



Ohne freiwillige Chauffeure würde das Virger Mobil nicht fahren-



Fenster-Sanierung.

mehr unseren freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern, ohne deren Engagement dieses Projekt nicht aufrechterhalten werden könnte. Diese Tätigkeit stellt einen wertvollen sozialen Dienst für die Gemeinschaft dar und bereitet den aktiven Fahre-

Foto: Energieagentur Tirol

rinnen und Fahrern viel Freude. Während der Fahrten ergeben sich nicht nur kurze Begrüßungen, sondern oft auch nette Gespräche. Natürlich scheiden auch immer wieder Fahrerinnen und Fahrer aus dem aktiven Dienst aus, vor allem aus Alters- oder Krankheitsgründen. Wer sich für diese Tätigkeit interessiert und einmal im Monat einen Fahrdienst übernehmen möchte, möge sich bitte im Gemeindeamt bei Projektleiterin Angelika Berger unter der Telefonnummer 04874/5202-14 melden. Deine Unterstützung ist wertvoll für unser Projekt!

Reparaturbonus

Mit dem Reparaturbonus erhalten Privatpersonen eine Förderung von bis zu 200,00 € für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten und/oder bis zu 30,00 € für die Einholung eines Kostenvoranschlags bei teilnehmenden Partnerbetrieben.

NEU: Es wurde von der Regierung angekündigt, dass ab September zusätzlich die Reparatur auch von herkömmlichen Fahrrädern ohne Motorunterstützung gefördert wird. Zudem soll der Reparaturbonus bis 2025 verlängert werden.

Die wichtigsten Voraussetzungen für eine Förderung sind

- Privatpersonen mit Wohnsitz in Österreich
- Einlösbar bei Partnerbetrieben
- Gefördert wird die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten, welche üblicherweise in privaten Haushalten verwendet werden (Geräte, die mit Netzkabel, Batterie oder Solarmodulen betrieben werden, wie Handy, Mixer, Staubsauger, Waschmaschine u. dgl.
- Dabei wird auch die Reparatur nicht elektronischer Gerätebauteile unterstützt wie z. B. defekte Räder des Staubsaugers.

Vorgangsweise:

1. Einen Reparaturbon auf www.reparaturbonus.at online beantragen; Bon wird per E-Mail zugeschickt und ist drei Wochen gültig
2. Bon beim Partnerbetrieb abgeben, aber vorerst ist die gesamte Rechnung dort zu bezahlen
3. Der Partnerbetrieb reicht die Rechnung zur Förderung ein, der Antragsteller erhält daraufhin nach Prüfung durch die Förderstelle die Förderung auf das angegebene Bankkonto

Für weitere Information: <https://www.reparaturbonus.at/>

Virgen radelt wieder

Auch heuer warten bei der Aktion „Tirol radelt“ auf die fleißigen Radlerinnen und Radler zahlreiche Gewinnspiele und abwechslungsreiche Aktionen. Die Gemeinde Virgen ist bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol mit dabei. Mit jedem geradelten Kilometer können wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zu mehr Lebensqualität leisten. Und natürlich wollen wir in der Gemeindegewertung ganz nach oben kommen! Einfach anmelden unter tirol.radelt.at und schon bist du dabei. Der Wettbewerb endet am 30. September. Alle Virger Radlerinnen und Radler bekommen ein kleines Geschenk von der Gemeinde.



Ein fleißiger Virger Radler ist Josef Stadler.

Tipps für ein besseres Klima

1. **Energie sparen:** Schalte elektronische Geräte komplett aus, wenn du sie nicht nutzt und ersetze herkömmliche Glühlampen durch energieeffiziente LED-Lampen.
2. **Öffentliche Verkehrsmittel nutzen:** Wo immer möglich, steige auf den öffentlichen Nahverkehr um, nutze das Fahrrad oder gehe zu Fuß, um Autofahrten zu vermeiden.
3. **Plastikvermeidung:** Verzichte auf Einwegplastikprodukte wie Trinkflaschen und Verpackungen und verwende stattdessen wiederverwendbare Alternativen, wie Bienenwachstücher.
4. **Fleischarme Ernährung:** Reduziere den Konsum von Fleisch und tierischen Produkten: Kauf hochwertiges Fleisch aus der Region.
5. **Lebensmittelverschwendung reduzieren:** Plane deine Einkäufe

und achte darauf, Lebensmittel nicht unnötig wegzuerwerfen.

6. **Bewusster Konsum:** Achte auf folgende Formel: Verwende was du hast > Repariere was du hast > Mach selber > Leihe aus > Tausche > Kaufe gebraucht > Kaufe neu.

7. **Bewusstes Heizen und Kühlen:** Optimierte die Raumtemperatur in deinem Zuhause und verwende energiesparende Heiz- und Kühlsysteme.

8. **Erneuerbare Energien:** Wenn möglich, wechsle zu einem Stromtarif, der aus erneuerbaren Energiequellen stammt.

9. **Wassersparen:** Achte auf einen sparsamen Wasserverbrauch, z. B. durch kürzeres Duschen oder mit einem Durchflussbegrenzer.

10. **Nachhaltige Investitionen:** Achte bei deinen Geldanlagen darauf, in umweltfreundliche Unternehmen oder Projekte zu investieren.

KEM SONNENREGION HOHE TAUERN

Ein Tag im Zeichen der Sonne

Im Rahmen einer speziell für die Schulen der Klima-Energie-Modellregion (KEM) Sonnenregion Hohe Tauern geplanten Schwerpunktwoche Energie fand am 26. Juni 2024 eine besondere Veranstaltung an der Mittelschule Virgen statt. Die Kinder erlebten bei den Aktionstagen Energie 2024 eine etwas andere Schulstunde. Unter dem Motto "O sole mio" stand die Sonne als Lebens- und Energiequelle im Mittelpunkt eines spannenden Schulworkshops.

In einer spielerischen Herangehensweise lernten die Schülerinnen und Schüler unter anderem die Funktionsweise einer Photovoltaikanlage kennen und durften sogar eine kleine Anlage selbst zusammenbauen. Durch diesen praktischen Zugang konnten die Kinder ein tie-



Durch praktische Übungen wird das Verständnis für erneuerbare Energien vertieft.

feres Verständnis für erneuerbare Energien und deren Bedeutung für unsere Zukunft entwickeln.

Die Schwerpunktwoche mit einer Workshopreihe wurde in den Schulen der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) von KEM-Manager Thomas Steiner organisiert. Die Schulworkshops, passend zum Motto „O sole mio“, wurden von Felix Troger, einem Mitarbeiter der Energieagentur Tirol und der Schulinitiative Tirol 2050, geleitet und in sieben Volks- und Mittelschulklassen der Gemeinden Prägraten, Virgen und Matrei durchgeführt.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die diesen lehrreichen Tag im Zeichen der Sonnenenergie ermöglicht haben. Zukünftige KEM-Schulprojekte stehen bereits in der Planungsphase.



Aktionstage Energie 2024 an der Mittelschule Virgental (1. Klassen).

LEADER-PROJEKT

Selbstversorgt aus dem eigenen Garten

In Virgen gibt es seit geraumer Zeit Überlegungen, ein Projekt zum Thema Eigenversorgung durchzuführen. Nun hat die Gemeinde ein konkretes LEADER-Projekt mit dem Titel „Selbstversorgt aus dem eigenen Garten“ ausgearbeitet. Der Gemeinderat fasste im Juni den Beschluss, das Vorhaben mit Start im Herbst des Jahres umzusetzen.

Das Projekt legt den Schwerpunkt auf den Eigenanbau von Obst, Gemüse und Kräutern in verschiedensten Formen wie Hausgärten, Hochbeeten, Vertikalgärten, Gemeinschaftsgärten und Terrassenkisten. Ziel ist es, die Fähigkeiten im Anbau, in der Pflege und in der Ernte von Pflanzen zu fördern. Auch die Themen Verarbeitung, Lagerung, Konservierung und Veredelung von Lebensmitteln spielen eine zentrale Rolle.



„GartIn“ ist im Trend.

Begleitend dazu sind diverse Weiterbildungsveranstaltungen und Kurse geplant. Netzwerke sollen gebildet werden, bei denen gemeinsames Arbeiten, gegenseitige Hilfe und der Austausch von Wissen im Vorder-

grund stehen. Durch all diese Aktivitäten wird das Bewusstsein für die Herstellung und den Wert von gesunden, regionalen Lebensmitteln gestärkt. Das Projekt zielt letztlich darauf ab, die Selbstversorgung in der Region zu erhöhen.

Für die Abwicklung und Umsetzung der Maßnahmen wird für die Dauer des Projektes ein/e Projektleiter/in eingestellt. Der Startschuss für dieses dreijährige LEADER-Programm fällt im Herbst 2024.

Projektinformation:

Titel: „Selbstversorgt aus dem eigenen Garten“

LE-77-05-BML-UMSETZUNG-2024-27031

Projektträger: Gemeinde Virgen

Laufzeit: 3 Jahre

Projektkosten: 162.103,32 €



Durch das Vorhaben soll die Eigenversorgung mit Obst und Gemüse gesteigert werden.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



KINDERKRIPPE

Bewegungsförderung

Bewegung ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit in der Kinderkrippe. Kinder im Alter von ein bis drei Jahren haben einen natürlichen Bewegungsdrang und lernen durch Bewegung nicht nur ihre Umwelt, sondern auch ihren eigenen Körper besser kennen.

In unserem Bewegungsraum bieten wir täglich eine Vielzahl von Möglichkeiten an, darunter Schaukeln, Rutschen, Rampen, Matten, Bälle, Fahrzeuge, Seile und Rollbretter. Auch in den beiden Gruppenräumen gibt es zahlreiche Gelegenheiten, die Bewegung der Kinder zu fördern. Bewegungs-, Sing- und Tanzspiele sorgen dabei für eine abwechslungsreiche Gestaltung des Vormittags.

Ein besonderes Highlight ist der wöchentliche Besuch im großen Turnsaal der Mittelschule. Dort dürfen die Kinder gemeinsam mit den Kindergartenkindern die vorbereitete Bewegungsbaustelle ausprobieren. Diese Erfahrung stärkt das Gemeinschaftsgefühl und die Kinder lernen durch Beobachten,



Kleine Künstler am Werk.

Abschauen und Nachahmen von den älteren Kindern.

Bei gutem Wetter verbringen wir jeden Tag auf unserem tollen Naturspielplatz. Die drei Ebenen bieten den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten wie Klettern, Rutschen, Schaukeln, Laufen und Verstecken. Besonders beliebt sind die Fahrzeuge und die „Riesensandkiste“. Hier wird geschaufelt, mit Wasser gespielt, gebaggert und ge-

meinsam mit Freunden geklettert. Bewegung in der Kinderkrippe fördert nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern auch das soziale Miteinander und die Freude an der körperlichen Aktivität.

Kreatives Experimentieren

Experimentieren und das Kennenlernen von verschiedenen Techniken und Materialien gehören zu unserer täglichen Arbeit in der Kinderkrippe. Im Kreativraum haben die Kinder die Gelegenheit, sich auszutoben und verschiedene Aktivitäten wie Malen, Schneiden, Kleben, Kneten und Spielen mit Rasierschaum auszuprobieren. Durch diese kreativen Tätigkeiten werden die Selbstständigkeit, Fertigkeiten und die Kreativität der Kinder gefördert. Sie lernen, ihre eigenen Ideen umzusetzen und entwickeln dabei wichtige motorische und kognitive Fähigkeiten.

Feuerwehrrübung Bildungszentrum



Die Feuerwehrrübung im Bildungszentrum war für die Kleinen ein aufregendes Erlebnis.

Ein besonderes Highlight für die Kinderkrippenkinder war die Feuerwehrrübung im Bildungszentrum. Gemeinsam spazierten wir über den Spielplatz zum Parkplatz des Kindergartens, wo die Übung stattfand. Die Kinder waren sichtlich begeistert von den Feuerwehrmännern und -frauen, doch vor allem die beeindruckenden Feuerwehrfahrzeuge zogen ihre Aufmerksamkeit auf sich. Mit großen Augen und voller Neugier verfolgten die Kinder die Übung und beobachteten jede Bewegung der Feuerwehr genau. Dieses spannende Erlebnis weckte großes Interesse und sorgte für viele strahlende Gesichter.



KINDERGARTEN VIRGEN

Theateraufführung „Die dumme Augustine“

Im heurigen Kindergartenjahr hatten wir ein besonderes Highlight geplant: ein Theaterstück zum Bilderbuch „Die dumme Augustine“. Das Stück von Otfried Preußler aus dem Jahr 1972 erzählt die Geschichte einer Clownfamilie, die im Zirkus Zampanone arbeitet. Während der dumme August im Zirkus beschäftigt ist, kümmert sich die dumme Augustine um alles zu Hause. Doch eines Tages wacht August mit Zahnschmerzen



Gelungene Aufführung des Theaterstückes „Die dumme Augustine“.



auf und kann nicht auftreten. Augustine nutzt die Gelegenheit, springt für ihren Mann ein, macht ihre Sache hervorragend und begeistert das Publikum. August erkennt das Talent seiner Frau, und fortan treten sie gemeinsam auf und teilen sich den Haushalt. Das zahlreich erschienene Publikum zeigte sich begeistert, und wir gratulieren allen Kindern herzlich, denn jedes einzelne hat die Aufführung zu etwas Besonderem gemacht.

Auch in der heutigen Zeit begegnen uns immer noch alte Rollenklischees. Unser Ziel und unsere Herausforderung im Kindergarten sind eine inklusive Pädagogik, die auf die Entwicklung, die Bedürfnisse und die Stärken der Kinder eingeht. Wir möchten die Kinder dabei unterstützen, selbständig und eigenverantwortlich zu handeln und ihren eigenen Weg zu gehen.

Spielefest

Zu den Highlights in unserem Haus gehört das alljährliche Spielefest am Ende des Kindergartenjahres. Mit Unterstützung vieler Eltern dürfen sich die Kinder an den vorbereiteten Spielstationen im Kindergarten und in der Volksschule austoben und zahlreiche erlernte Kompetenzen wie Geschicklichkeit, Wahrnehmung, Konzentration und logisches Denken erproben.



Geschicklichkeit ist gefragt.



Die Sticker-Station.

Zwischendurch gibt es eine leckere Jause, die von den Müttern vorbereitet wird. Für die zahlreiche Unterstützung möchten wir uns bei allen herzlich bedanken. Der Höhepunkt jedes Spielefests ist schließlich das Abholen eines kleinen Preises nach der Absolvierung der zwölf Stationen.

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Der Eintritt in die Lebenswelt „Schule“ bringt für alle Kinder eine Reihe von Veränderungen und Anforderungen mit sich. Sie müssen Abschied nehmen von den gewohnten Lebensgewohnheiten des Kindergartens, von vertrauten Pädagoginnen, Kindern und Räumlichkeiten. Der Wechsel von der Spielwelt in die Lernwelt bedeutet, dass die „Arbeit“ der Kinder bewertet wird und sie neue Verhaltensregeln lernen müssen. Die Phasen des „Sitzenbleiben-Müssens“ und „Zuhören-Müssens“ verlängern sich und erfordern mehr Konzentration und ein geschultes Hörverhalten. Während des Unterrichts müssen die Kinder ihre Kontakt- und Äußerungswün-



Steine bemalen.

sche zurückstellen und lernen, dass nicht jedes Bedürfnis sofort befriedigt werden kann. In der neuen Gemeinschaft der Schule müssen sie ihren Platz, ihre Rolle und ihre Beziehungen neu finden. Wir wünschen unseren Schulanfängerkindern viel Unterstützung, ein offenes Ohr und Verständnis, damit sie diesen Übergang gut meistern können. Zum Übergang gehört in unserer

Einrichtung eine gebührende Verabschiedung aus dem Kindergarten, das sogenannte „Außenschmeißen“ am letzten Kindertag. Jedes Kind wird dabei persönlich mit einem Gedicht hervorgehoben und anschließend symbolisch auf eine Matte geworfen. Danach erhält jedes Kind ein kleines Abschiedsgeschenk und wird anschließend von Direktor Stefan Bachmann als neues Volksschulkind begrüßt.



Beim „Außenschmeißen“ werden die Vorschulkinder in die Volksschule verabschiedet.

VOLKSSCHULE VIRGEN

Erlebnisreiches Schuljahr

Die Erlebniswelt Baustelle machte auf ihrer Tour durch Tirol wieder Station in Lienz. Die Veranstaltung hat das Ziel, Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren für Bauberufe zu begeistern. An insgesamt 16 Stationen konnten auf dem Gelände der Wirtschaftskammer Lienz verschiedene Bereiche des Bauhandwerks kennengelernt werden. Dabei reihten sich die verschiedenen Berufsgruppen, wie Dachdecker, Bodenleger, Elektriker oder Maler nebeneinander auf und luden zum aktiven Mitmachen ein.

Pflanzen- und Kräuterkunde

Regina Bachmann besuchte vom Tiroler Kulturservice aus die 1b Klasse. Sie erklärte und zeigte den Kindern bestimmte Pflanzen und Kräuter und deren Wirkung. Danach wurde noch gemeinsam ein Zauberkräutersalz gemacht. Ganz



Spannende Geschichten rund um einen grünen Drachen.

zum Schluss bereiteten die Kinder noch gemeinsam eine gesunde Jause zu, die sie danach verspeisten.

Lesung Kulturservice

Die Kinder der beiden ersten Klassen bekamen Besuch vom Kulturservice. Frau Sabine Moser stellte

den Kindern ein nettes Buch vom Drachen MIVIFU vor. Neben dem Bilderbuch gab es auch einen spannenden Koffer, in dem sich der Drache und viele andere Sachen versteckten. Zum Schluss gab es auch noch für jedes Kind einen Kristall als Belohnung.



Erlebniswelt Baustelle in Lienz.



In der Bücherei durften alle Kinder ein Buch für die Sommerferien ausleihen.



Die ersten Klassen wanderten zu den Umbalfällen. Bei der Iskitzer Alm wurde eine Pause gemacht und gejausnet.



Pflanzenkunde und Herstellung einer gesunden Jause.



Die Volksschulkinder mit ihren Lehrern übergeben den Spenden-Scheck.

Gesunde Jause für den guten Zweck

Wie bereits im letzten Schuljahr, war es auch dieses Jahr unser Ziel, zum Ende des Schuljahres ein gemeinsames Projekt für den guten Zweck zu realisieren. Dank der großen Bereitschaft der Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerinnen und Lehrer konnten

wir erneut einen Jausenverkauf für den guten Zweck organisieren. Die Kinder aller Klassen bereiteten mit Unterstützung ihrer Eltern und Lehrkräfte eine köstliche Jause zu und verkauften diese erfolgreich im Schulzentrum Virgen. Diesmal durften wir eine großzügige Spende einer Familie aus dem Iseltal weitergeben. Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten!

Verabschiedung Samuel

Nach elf Jahren Schulzeit an der Volksschule Virgen geht nun eine erlebnisreiche Reise von unserem Samuel Mariner zu Ende. Seinen Mitschülern und Mitschülerinnen wird Samuel bestimmt fehlen, aber natürlich auch den Lehrerinnen und Lehrern und vor allem seiner Schul-



Schulassistentin Irmgard hat ihren Schützling 10 Jahre lang begleitet.



Samuel und Joshua erhielten in der Volksschule eine fürsorgliche Betreuung.



◀ Unter fachkundiger Anleitung von Tischlermeister Franz Mariacher entstand eine robuste Holzbank für das Gesundheitszentrum.

Die Kinder legten selbst Hand an. ▼



assistentin Irmgard Fuetsch, die Samuel zehn Jahre begleitet hat. Seine Lehrerin Dora und Klassenkameraden haben sich vorbildlich um ihn gekümmert und bemüht, ihn besser zu verstehen. Dafür wurde die gesamte Klasse bei Sylvia Ortner in der gebärdensunterstützten Kommunikation unterrichtet. Auch an allen Outdoor-Aktivitäten hat Samuel immer mit Freude teilgenommen. Es war eine sehr schöne Zeit mit Samuel! Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute für seinen weiteren Lebensweg!



▲ Auf der neuen Bank lässt es sich aushalten.

◀ Gemeinsam mit der Bank übergaben die Zweitklässler ein Plakat, das die Entstehung dokumentiert.



Neue Holzbank für die Tagespflege

Die Klasse 2b der Volksschule Virgen konnte mit Klassenlehrerin Gertrud Hatzer in Zusammenarbeit mit Tischlermeister Franz Mariacher eine massive Holzbank für den Garten der Tagespflege herstellen. Zwölf Kinder durften begeistert unter fachkundiger Anleitung schleifen, schrauben, malen, schnitzen und zusammenbauen.

Als MINT-Schule möchte die Volksschule ihren Schülern auch praxisnahe Lernerfahrungen bieten. Tischlermeister Franz Mariacher unterstützte das Projekt dankenswerterweise großzügig durch Bereitstellung von Material und Arbeitszeit ohne finanzielle Entschädigung.

Bei der feierlichen Übergabe sangen die Kinder das Lied „A Plotz in mein Herzen“ und trugen das Gedicht „A Holtestelle – a Bankl zum Verweilen“ vor, das die Tirolerin Kathi Kitzbichler spontan für die Kinder dichtete. Besonders freuten sich die Zuschauer über die musikalische Umrahmung von den Kindern mit Ziehharmonika und Tenorhorn. Auch Riesen-seifenblasen ließen alle staunen.

Die neue Bank wird nicht nur den Garten der Tagespflege Virgen verschönern, sondern auch als Symbol für Gemeinschaft und Zusammenhalt dienen. Als Dankeschön konnten sich die Kinder in der Tagespflege eine Pizza schmecken lassen.



Kinderpolizei.

133 Kinderpolizei

Am 3. Mai 2024 besuchten die 3. Klassen die Veranstaltung „133 Kinderpolizei“ in Lienz.

Im Stationsbetrieb erfuhren die Kinder vieles über die Arbeit der Polizei. Auch die Rettung war an diesem Tag vertreten. Für den Abschluss der Veranstaltung sorgte

die bekannte Gruppe „Blutatschink“, die ein großartiges Konzert gab. Es war ein sehr abwechslungsreicher Vormittag für unser Drittklassler.

Hallo Auto

Am 6. Juni fand die Schulveranstaltung „Hallo Auto“ im Recyc-



Workshop „Hallo Auto“ im Recyclinghof.



Aufregende Lesenacht im Zelt.

linghof Virgen statt. Die beiden 3. Klassen lernten in diesem interessanten Workshop sehr viel über die Kindersicherheit im Straßenverkehr und speziell über den Bremsweg eines Autos. Die Kinder durften auch selbst im Auto sitzen und eine Vollbremsung durchführen. Action pur!

Lesenacht

Voller Erwartung starteten die Schülerinnen und Schüler der 3b-Klasse am Donnerstag, den 27. Juni um 17:00 Uhr mit der spannenden Lesenacht. Zuerst wurden die Zelte mithilfe einiger Eltern auf dem Spielplatz aufgebaut und anschließend ging es mit einigen Leseaktionen in der Schule weiter. Ziel war es, die Lesefertigkeit zu festigen und zu fördern. Nach dem Pizza-Abendessen in der Klasse standen noch einige bewegte Leseispiele im Turnsaal auf dem Programm. Um ca. 22:00 Uhr wurden die Zelte bezogen und dort genäch-

tigt. Auch einige Gespenster durften bei dieser Lesenacht nicht fehlen.

Am nächsten Morgen wurde um 7:30 Uhr in der Bäckerei „Joast“ sehr gut gefrühstückt. Anschließend mussten die Zelte wieder abgebaut werden und die interessante Lesenacht wurde noch kurz in der Klasse nachbereitet.

Das Fazit – eine coole Veranstaltung, die neben dem Lesen auch viel für den Teamspirit beigetragen hat. Alle Kinder waren begeistert!

Unterrichtszeiten in der Volksschule Virgen

Nachdem das Thema Unterrichtszeiten in der Volksschule Virgen immer wieder Grund für Diskussionen bot, haben wir uns dieses Themas angenommen und verschiedene Varianten ausgearbeitet. Nach umfangreicher Information der Schulgemeinschaft wurde eine

erste Erhebung in Form einer Elternumfrage durchgeführt. Als Favoriten haben sich die Varianten mit Unterrichtsbeginn um 7:45 Uhr und gleichbleibender Unterrichtsbeginn um 7:35 Uhr herauskristallisiert.

Im Schulforum, bestehend aus Klassenelternvertretern, Klassenlehrern und Schulleitung, wurde am 19. Juni 2024 abschließend abgestimmt. Das Ergebnis fiel eindeutig aus: 10 Stimmen für Schulbeginn um 7:35 Uhr, 7 Stimmenthaltungen, 0 Stimmen für Unterrichtsbeginn um 7:45 Uhr.

Damit bleiben die Unterrichtszeiten unverändert. Trotzdem konnte durch viele Gespräche und Diskussionen, für die ein oder andere Problemstellung eine Lösung gefunden werden. Wir werden weiterhin versuchen, im Austausch zu bleiben und bestmöglich auf die Bedürfnisse der Eltern und SchülerInnen einzugehen.

Schulleiter Stefan Bachmann

SCHULISCHE TAGESBETREUUNG

Geistersuche im Oberhammerhaus

Um den Schülerinnen und Schülern am Nachmittag ein abwechslungsreiches, spannendes, unterhaltsames, lehrreiches und lustiges Programm zu bieten, denkt sich Erika mit ihrem Nachmittagsteam immer wieder verschiedene Projekte, Themen, Spiele, Aufgaben und Beschäftigungsangebote aus. Dafür wird regelmäßig ein Kinderat, der sogenannte Smileykreis, einberufen, bei dem die Kinder eigene Themen vorschlagen oder auswählen dürfen. Dabei entstehen viele lustige, interessante und teilweise utopische Ideen, die natürlich nicht alle umsetzbar sind. Alles, was irgendwie möglich ist, versuchen wir jedoch zu realisieren.

Einige der Kinderideen waren die Geschichtenwoche, Turnwoche, Olchiwoche, Funkywoche, Wanderwoche, Keine-Regeln-Woche, Trampolinwoche, Länderwoche, Chinawoche, Frankreichwoche, Englandwoche, Kaugummiwoche, Musikwoche, Kochwoche, Rätselwoche, Instrumentenwoche, Haustierwoche und vieles mehr. Die meisten dieser Vorschläge wurden



Auf Geistersuche im Oberhammerhaus.

bereits aufgegriffen, und die restlichen sowie neue Ideen werden im Herbst umgesetzt.

Eine besonders spannende Themenwoche war „Die Woche der 1.000 Fragen und 1.000 Antworten“, in

der die Schülerinnen und Schüler sich fragten, was sich wohl im Dachgeschoss des Oberhammerhauses befindet. Dies führte zu einer aufregenden Entdeckungsreise durch den Dachboden. Den Kindern gefiel dies so gut, dass daraus eine richtige Geistergeschichte entstand. Immer wieder wollten sie in den Dachboden, um neue Entdeckungen zu machen, denn der Dachbodengeist hatte wohl ständig für Veränderungen gesorgt.

In gemeinsamer Teamarbeit entstand daraus eine etwa zehnsseitige Geschichte, an der alle Kinder beteiligt waren. Sie konnten ihre Erlebnisse erzählen und aufschreiben. Ein bisschen lustig, etwas schaurig, teilweise wahr und etwas geflunkert – so erzählten und schrieben alle Kinder mit. Diese Geschichte durften sie zum Schulschluss mit nach Hause nehmen.



Hier entsteht das Bühnentransparent für die „Schülersaga“ der Mittelschule.



MITTELSCHULE VIRGENTAL

I pock hoam ...

... anstelle von „Ich reise ab“ hieß es in der Schüler-Saga, die angelehnt an die Piefke-Saga von Felix Mitterer in den letzten Wochen an der MS Virgental entstand und auf das alltägliche Schülerleben umgemodelt wurde. Erzählt wird die Geschichte von den drei Erzählerinnen Lucy Wamser, Anika Unterrainer und Marie Berger.

Im ersten Akt versuchten die Lehrpersonen, gespielt von Jana Winkler, Pia Wörster und Franziska Oppeneiger, den Schülern, dargestellt von Anna-Lena Aßmair, Maximilian Lang, Marcel Egger und Doreen Berger, mit verschiedensten Aktivitäten die Schule schmackhaft zu machen. Schlussendlich kehrte doch der Schulalltag mit Schularbeiten, Tests und Hausübungen ein. So beschlossen die vier eine Demonstration anzuzetteln, die von Luna Steinkasserer und Simon Haag unterstützt wurde, und das Schulhaus einfach nicht mehr zu



Protest in der Schule - die Schüler fordern mehr Mitbestimmung.

betreten. Der Direktor, gespielt von Tobias Islitzer, konnte die aufgewühlte Meute schlussendlich doch überzeugen, einen gemeinsamen Lösungsweg zu finden und nicht „hoam-zu-pockn“.

Im zweiten Akt „Die Ausflüge“

standen ein Wandertag und ein Schitag an, bei dem die Schülerinnen und Schüler der Lehrperson weit überlegen waren. Der dritte Akt erzählt von den Herausforderungen mit digitalen Medien und dem zunehmenden Verblässen der



Verdienter Applaus für die herausragende Darbietung.



Die dritten Klassen in Lignano.

zwischenmenschlichen Beziehungen, jedoch folgte am Ende des Stückes doch die Erkenntnis, dass es ohne das Persönliche nicht funktioniert und jeder in seiner Art einzigartig ist und in Zukunft seinen eigenen Weg gehen sollte. Viel Disziplin, viel Probenarbeit

und viele investierte Stunden, die sich am Ende des Tages bezahlt machten. Den Schülerinnen und Schülern gebührt ein großes Lob und ein großes Dankeschön für ihre Bereitschaft, ihr Mitwirken und ihre perfekte Bühnenpräsenz. Ihr wart einfach Spitze!

Sommer-Sport- und Sprachwoche in Lignano

Das Sportprogramm umfasste Beachvolleyball, eine Beacholympiade, einen SUP-Kurs und eine Ausfahrt mit dem MegaSUP. Zusätzlich besuchten die Schüler das



Banana-Boat.

Aqua-Splash und das Schwimmbad der Anlage, was für viel Spaß und Abwechslung sorgte. Neben den sportlichen Aktivitäten wurden auch Italienisch-Kurse angeboten, die den Schülern die Sprache und Kultur näherbrachten.

Abends erkundeten wir die Stadt und die Einkaufsmeile von Lignano, was allen viel Freude bereitete. Ein besonderes Highlight war die Kool-Skool-Party am Donnerstag, bei der alle ausgelassen tanzten und feierten.

Die Sportwoche war ein gelungener Ausflug, der den Schülern viel Spaß bereitete und ihnen unvergessliche Augenblicke bescherte. Sie kehrten begeistert, gut gebräunt und mit vielen neuen Eindrücken zurück.

Salzburgfahrt der 1. Klassen

Am 6. und 7. Mai konnten die ersten Klassen das geschichtsreiche Salzburg erkunden. Beim ersten ge-



Besuch im Haus der Natur.

meinsamen Ausflug mit Übernachtung wurden viele verschiedene Tierarten im Salzburger Zoo entdeckt, der Ursprung des Salzes erforscht und das Haus der Natur besichtigt. Alles in allem war es eine gelungene Fahrt für alle!

Steve House an der MS Virgental

Ein besonderer Höhepunkt war am 20. Juni der Besuch von Extrembergsteiger Steve House an der Schule. Nach einer motivierenden und interessanten Präsentation stand Steve House den Schüler:innen Rede und Antwort. Marie Berger von der 4b berichtet darüber:

„Steve House is a well-known American mountain guide and professional extreme mountaineer. He was born on August 4th 1970 in Oregon/USA. House is known for his exceptional mountaineering achievements and contributions to the climbing community. Already in his childhood he spent a lot of time in the nature and discovered his passion for climbing at an early age. In 1981, he made his first mountain tour to Mount Hood. At the age of 18, he finished high school, from that point on it got serious. Then he studied ecology and completed the eight-year education as a mountain guide as the seventh American ever. Over the years, House made many significant ascents in different mountain ranges worldwide, including the Hima-



Salzbergwerk Hallein.

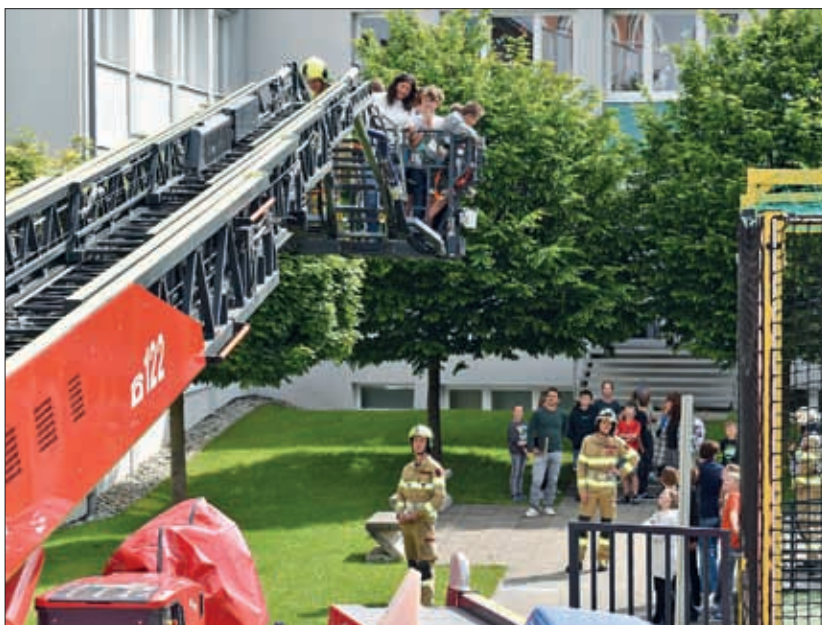
layas, Alaska and the Karakoram. Very remarkable was his rapid rise of the Rupal Face to Nanga Parbat in Pakistan in 2005. This achievement brought him great recognition in the mountaineering world. In April 2010, Steve survived a tragic climbing accident at Mount Temple in the Canadian Rockies, he fell 25 meters into the depths and suffered life-threatening injuries. After his accident, he began to see his life differently. He also started a mentoring project and wrote several successful books with which he wants to pass on his knowledge. Steve House is also co-



Die Schüler waren mit viel Einsatz und Freude bei der Sache.



Feuerwehreinsatzübung an der Mittelschule



Die Drehleiter bringt die „geretteten“ Personen sicher auf den Boden.

founder of the climbing company uphillathlete.com, which specializes in training and coaching for mountain sports. I find it remarkable that he retains his passion for climbing even despite his serious accident.“

Aufforsten im Virger Wald

Unsere Schüler setzten über 300 Jungbäume unter der fachkundigen Anleitung der beiden Gemeindeforstwirte Franz Martin Lang (Virgen) und Markus Mariacher (Prägraten a. G.). Vielen Dank an die Gemeinde Virgen für die Unterstützung und dem Grundeigentümer für die spendierte Jause.

Feuerwehrübung

40 Männer und Frauen der Feuerwehr Virgen, mit Unterstützung der Feuerwehr Matri i. O. inklusive großer Drehleiter, organisierten mit der Schulleitung eine Übung. Annahme war ein Brand mit starker Rauchentwicklung in zwei der drei Stockwerke der Schule. Drei Schüler galten nach erfolgter Evakuierung als vermisst, konnten nach kurzer Suche und Rücksprache mit den unterrichtenden Lehrpersonen aber rasch geortet und geborgen werden. Die

gewonnenen Erkenntnisse werden in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr besprochen und entsprechend umgesetzt.

Ein großes Dankeschön gilt allen Beteiligten, besonders den engagierten Freiwilligen bei der Feuerwehr!

Strukturbilder

In den vierten Klassen konnten die Schüler neue Kunstmaterialien für sich erkunden. Auf Leinwänden wurde mit Strukturpaste und Acrylfarbe gearbeitet, welche den Bildern noch einen besonderen Effekt verleiht.

Politische Bildung an der MS Virgental

Gemeinsam wurden Wert und Merkmale von Demokratie erarbeitet und diskutiert. Unsere Schüler waren mit viel Engagement bei der Sache und lieferten viele kreative und beeindruckende Diskussionsbeiträge. Die knapp vier Unterrichtsstunden vergingen beim interessanten Workshop wie im Fluge.

Im Rahmen des Unterrichts in Politischer Bildung erhielten die beiden vierten Klassen unserer Schule Besuch von Frau Dr. Ingruber. Sie arbeitet am Institut für



Demokratieworkshop.



Die Schüler beteiligten sich eifrig an der Diskussion.



Berufsfestival in der RGO-Arena in Lienz.

Strategieanalyse bei Dr. Peter Filzmaier, einem der bekanntesten Politikwissenschaftler und Politikanalysten Österreichs.

Berufsfestival der 3. Klassen

Die WKO und die Osttiroler Firmen haben uns auch heuer wieder zum Berufsfestival in die RGO Arena in Lienz eingeladen. Dabei konnten die Schüler der dritten Klassen erste Kontakte zur Berufswelt knüpfen. Bei verschiedensten Aktivitäten konnten sie diverse Berufe kennenlernen und sich über die Osttiroler Lehrstellen informieren.



Gelungenes Vorlesetheater.

Tiroler Vorlesetag- Lesetheater

Eine kleine Gruppe aus Leserinnen und Lesern machte sich gemeinsam mit Direktor Wörister und einer Harfenistin auf den Weg ins Gesundheitszentrum Virgen-

tal. Dort wurden sie bereits sehnsüchtig erwartet. Der Vormittag verging mit heiteren Texten aus früheren Zeiten und viel Musik rasch.

Ganz besonders ins Zeug legten sich die beiden zweiten Klassen, die unterstützt von ihren Deutsch-

lehrerinnen Frau Unterweger und Frau Presslaber, vier unterschiedliche Lesetheaterstücke einstudierten.

„Der Rattenfänger von Hameln“
„Siegfried Drachentöter“

„Europa und der Stier“

„Die schlauen Frauen von Weinsberg“

Die vier Stücke wurden für alle Schüler der MS Virgental aufgeführt. Beeindruckt waren alle von den vielfältigen Schauspieltalenten und der Leseperformance. Natürlich hatte jeder einzelne Schüler der beiden zweiten Klassen eine Rolle!

Känguru der Mathematik

Am 21. März 2024 nahmen rund 40 Schüler der Mittelschule Virgental am alljährlichen Känguru-Wettbewerb teil, einer mathematischen Herausforderung mit 24 bis 30 schriftlichen Aufgaben.

Der Spaß am Knobeln steht dabei im Vordergrund.

In der letzten Schulwoche fand eine schulinterne Siegerehrung statt.



Knifflige Rechenaufgaben mussten gelöst werden.



Besuch der 3. Klassen in der Polytechnischen Schule in Matrei: Schüler und Lehrpersonen informierten über das breite Bildungsangebot an der Schule.



Die Schüler der 3. Klassen gestalteten im Werkunterricht unter der Anleitung von Daniela Lang großartige Werkstücke aus Ton. Alle waren mit Eifer bei der Arbeit.



Das eigene Essverhalten hinterfragen konnten die Schüler aller Schulstufen der MS Virgental bei einem interessanten Workshop von Avomed mit dem Titel „Genussvoll Essen und Trinken“. Trainiert wurden ganz nebenbei auch noch Geschmacks- und Geruchssinn.

Sporttag

Auch heuer wurde in der letzten Schulwoche wieder der alljährliche Sporttag der MS-Virgental durchgeführt. Wetterbedingt mussten wir diesmal in das Schulgebäude ausweichen, wo die Schüler ihre Talente in verschiedensten Bewerben beweisen konnten. Alle Klassen traten als Gemeinschaft gegeneinander an und die Sieger wurden durch eine Mittelwertung ermittelt.

Unser Schulgarten erhält Gütesiegel

Einen großen Auftritt hatten Elias W., Annalena, Melina, Lara, Elias Z.



Geschicklichkeit und Geduld waren bei dieser Station gefragt.



Landschaftsarchitekt DI Gerald Altenweisl (l.) bei der Begehung mit den Schülern und Schulassistentin Birgit Winkler (r.).



Die ersten Klassen gestalteten ein „cooles“ Schild für das Wildbienenhotel.

und Simon aus der 4a. Sie präsentierten sehr professionell, bei der Begehung mit Landschaftsarchitekt und Berater bei Natur im Garten Herrn DI Gerald Altenweisl, unseren Natur- und Erlebnisgarten der MS – Virgental. Der Garten konnte alle notwendigen Kernkriterien gänzlich erfüllen. Darüber hinaus punkteten wir mit einer außerordentlich hohen Vielfalt an heimischen Gehölzen, Stauden und Wildblumen. Weiters konnte der Garten Herrn Altenweisl durch die Streuobstwiese, den errichteten Trockenmauern und den selbstgemachten Wildbienenhilfen beeindrucken. Das Gütesiegel „Natur im Garten“ ist uns sicher. Die offizielle Verleihung der Plakette wird im Herbst, in Innsbruck, über die Bühne gehen.

Hotel zur wilden Biene so taufen die Schüler/innen der ersten Klassen die noble Unterkunft für die Wildbienen. Gemeinsam gestalteten sie das Signboard. Elias und die Mädchen der vierten Klassen montierten das Schild im Schulgarten. Die „Wohnungen“ wurden bereits von unzähligen Bienen besichtigt und angenommen, auch eine Holzbiene, die größte Wildbienenart in Mitteleuropa, war bei den Interessenten dabei.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

KI – Was ist das?

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Bereich der Informatik, der sich mit der Entwicklung von Systemen und Programmen beschäftigt, die in der Lage sind, Aufgaben zu erfüllen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern. Dazu gehören Lernen, Problemlösen, Verstehen von natürlicher Sprache, Erkennen von Bildern und vieles mehr.

KI im Alltag: Wo wird KI eingesetzt?

Künstliche Intelligenz (KI) hat in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen und ist mittlerweile ein fester Bestandteil unseres Alltags geworden. Die Anwendungsmöglichkeiten von KI sind vielfältig und reichen von Sprachassistenten wie Siri und Alexa bis hin zu personalisierten Empfehlungssystemen auf Streamingplattformen wie Netflix.

Eine der offensichtlichsten Möglichkeiten, KI im Alltag zu nutzen, ist die Verwendung von Sprachassistenten. Diese Systeme verwenden KI-Algorithmen, um Sprache zu erkennen, Befehle zu interpretieren und entsprechend zu handeln. Dadurch können Nutzer alltägliche Aufgaben wie das Abspielen von Musik, das Beantworten von Fragen oder das Einrichten von Erinnerungen durch einfache Sprachbefehle erledigen.

Des Weiteren findet KI Anwendung in personalisierten Empfehlungssystemen. Plattformen wie Netflix oder Spotify verwenden KI, um das Nutzerverhalten zu analysieren und basierend darauf personalisierte Empfehlungen zu generieren. Dadurch werden dem Nutzer Inhalte vorgeschlagen, die

seinen Vorlieben entsprechen und ihm die Auswahl erleichtern.

Im Bereich der Gesundheitsversorgung wird KI auch immer wichtiger. Von der Diagnose von Krankheiten bis hin zur Vorhersage von Ausbrüchen von Krankheiten kann KI einen bedeutenden Beitrag leisten. Durch die Analyse von Patientendaten können KI-Systeme Muster und Trends erkennen, die für menschliche Ärzte schwer zu identifizieren wären.

Darüber hinaus wird KI auch in der Automobilbranche eingesetzt, um autonomes Fahren zu ermöglichen. Fahrzeuge nutzen KI-Algorithmen, um Verkehrsbedingungen zu analysieren, Hindernisse zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Dies trägt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Effizienz bei.

Insgesamt bietet KI eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten im Alltag, die dazu beitragen, Prozesse zu automatisieren, personalisierte Erfahrungen zu ermöglichen und die Effizienz in verschiedenen Bereichen zu steigern. Es ist klar, dass KI jetzt schon eine zentrale Rolle in unserem täglichen Leben spielt und sicher noch weiter an Bedeutung gewinnen wird. Bei all den Möglichkeiten und Chancen, die KI bietet, sollte aber nicht unerwähnt bleiben, dass die KI auch durchaus Gefahren in sich birgt.

KI als Gefahr: Was ist die dunkle Seite?

Die Gefahren von künstlicher Intelligenz hängen zumeist davon ab, wie KI-Systeme eingesetzt werden. Ein paar potenzielle Gefahren sind:

1. **Arbeitsplatzverlust:** KI-Systeme können Arbeitsplätze automatisieren und ersetzen, was zu Arbeitslosigkeit und sozialen Ungleichheiten führen könnte.
2. **Bias und Diskriminierung:** Wenn KI-Systeme auf ungleichen oder voreingenommenen Daten trainiert werden, könnten sie Vorurteile verstärken und zu diskriminierenden Entscheidungen führen.
3. **Privatsphäre und Überwachung:** Die Verwendung von KI zur Überwachung von Menschen könnte die Privatsphäre verletzen und zu einem Überwachungsstaat führen.
4. **Autonome Waffen:** Die Entwicklung autonomer Waffensysteme mit KI könnte zu einem neuen Wettrüsten und unkontrollierbaren Konflikten führen.

Um diese Gefahren zu mindern, ist es wichtig, KI verantwortungsvoll zu entwickeln und einzusetzen. Das beinhaltet die Berücksichtigung ethischer Prinzipien, die Gewährleistung von Transparenz und Rechenschaftspflicht, sowie die Einbindung verschiedener Interessengruppen in die Diskussion und Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit KI. Obwohl die KI immer besser und ausgereifter wird, sollten wir uns als oberstes Prinzip angewöhnen, KI-generierte Inhalte grundsätzlich einem Faktencheck zu unterziehen.

Link-Tipp:

KI-Tools <https://www.advanced-innovation.io/ki-tools>

Dipl.-Päd. Christoph Lukasser

BÜCHEREI

SelbA: Fester Bestandteil in der Bücherei

Seit Januar 2024 findet jede Woche das Gedächtnistraining für Senioren unter der Leitung unserer SelbA-Trainerin Theresia Stadler in der Bücherei statt (donnerstags von 8:00 bis 10:30 Uhr). Von Anfang an haben sich neun Seniorinnen zusammengefunden, die mit großer Freude und Begeisterung das Gedächtnis trainieren. Ein abwechslungsreiches Programm mit Bewegungsübungen, Augentraining sowie Wort- und Rechenrätseln lässt die Teilnehmerinnen oft ins Schwitzen geraten. Es wird viel erzählt und gelacht. Ein herzliches, achtsames und unterstützendes Miteinander schweißt die Gemeinschaft zusammen. Jeder, der Interesse hat, ist eingeladen zu kommen.

Lego Technik Workshops

Wie jeder weiß, sind das Grundelement einer Bibliothek Medien verschiedener Art, die ausgeliehen werden. Doch wie angekündigt möchten wir in der Bücherei neue Wege gehen und ein sogenanntes „Makerspace“, also einen Ort schaffen, in dem etwas gemacht wird. Menschen kommen zusammen, um ungezwungen gemeinsam zu lernen, zu experimentieren und Wissen zu teilen. Ein erster Schritt sind unsere technischen Workshops, die in den letzten Monaten regelmäßig für sechs bis acht Teilnehmer stattgefunden haben. Unter der Leitung von Peter Luttinger können Schüler der 3. und 4. Klassen das Programmieren lernen. Es wurden z. B. Legoautos gebaut und mit entsprechenden Steuerelementen so programmiert,



Gedächtnistraining in der Bücherei - die Teilnehmer sind mit großem Eifer dabei.

dass sie in verschiedene Richtungen fahren können. Dieses Erfolgserlebnis macht neugierig auf mehr.

SMART & FIT am Handy für Senioren

Am 24. April fand ein kostenloser Workshop mit 15 Teilnehmern in der Bücherei statt. Die Referenten Elisabeth Striednig und Georg Weiler haben versucht, grundlegende Fähigkeiten am Handy zu vermitteln und die Geräte an die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer anzupassen. Die zweieinhalb Stunden Unterricht haben gezeigt, wie wenig man sein eigenes Handy kennt. Und wieviel es noch zu lernen gibt! So ist der Wunsch entstanden, weitere Workshops mit maximal fünf Teilnehmern zu veranstalten, in denen man zu einem bestimmten Thema Tipps und Tricks kennenlernen, die das Smartphone noch smarter machen. Diese Workshops werden im Herbst angeboten.

Tiroler Sommer Geschichten 2024

Auch heuer laden wir wieder alle Volksschüler ein, bis 17. September 2024 einen Sommer lang gratis zu lesen. Holt euch in der Bücherei euren Lesepass, lest möglichst viele Bücher, die ihr in den Pass eintragen und in der Bücherei abstempern lassen müsst. Spätestens im September müsst ihr eure Lesepässe abgeben und werdet dann bei einer Abschlussveranstaltung mit einer Leseurkunde und kleinen Überraschung belohnt.

Unsere Sommeröffnungszeiten (bis Schulanfang):

Dienstag: 9:30 bis 11:30 Uhr, 16:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr

Freitag: 9:30 bis 11:30 Uhr

Sonntag: 9:30 bis 11:30 Uhr

Allen Lesern und Leserinnen wünschen wir einen schönen Sommer und hoffen auf viele Besucher in unserer Bücherei. *Euer Büchereiteam*

LANDESMUSIKSCHULE MATREI-ISELTAL

Musikalische Vielfalt

Derzeit werden 81 Schülerinnen und Schüler aus Virgen an der Landesmusikschule unterrichtet. Sie belegen 126 Fächer, was bedeutet, dass viele neben ihrem instrumentalen bzw. gesanglichen Hauptfach auch noch ein Nebenfach wie Musikkunde, Orchester oder Ensemble belegen. Das Altersspektrum der Schülerinnen und Schüler reicht von 4 bis 73 Jahren, von der Elementaren Musikerziehung bis zum Senioren-Volksmusik-Ensemble. Besonders wird darauf geachtet, Kindern die Möglichkeit zu geben, ein Instrument zu erlernen. Leider gibt es in einigen Fächern auch Wartelisten. Das Team der Landesmusikschule bemüht sich stets, die Interessen-

tinnen und Interessenten so schnell wie möglich aufzunehmen. In Virgen finden, wie in allen Gemeinden, jährlich Konzerte der Musikschule statt. Klassenabende und klassenübergreifende Musikschulkonzerte sind Standard. Am 07. Februar 2024 fand ein klassenübergreifendes Musikschulkonzert im Kultursaal statt, zu dem rund 200 Zuhörer kamen. Die großen Konzerte, wie die Auftritte des Jugendblasorchesters Tauernwinds, des Streichorchesters und andere Projekte, finden abwechselnd in allen Gemeinden statt.

Am 06. Juni gab es ein Konzert von Tauernwinds (unter der Leitung von Musikschulpädagoge Klemens Bstielier) mit Beiträgen der Bläser-

klassen im voll besetzten Kultursaal in Virgen. Das Jugendblasorchester Tauernwinds ist unser Service, um Schülerinnen und Schülern der Schlag- und Blasinstrumentenklassen frühzeitig die Möglichkeit zu geben, einen Einblick in ihr zukünftiges Wirken in einer Blaskapelle zu bekommen und sie so gut wie möglich auf die Praxis in der Musikkapelle vorzubereiten. Das Orchester wird zweimal pro Schuljahr zusammengestellt und umfasst alle Schülerinnen und Schüler des Bläser-Schlagwerkbereiches, die im zweiten bis vierten Lernjahr an der Landesmusikschule sind. Das Konzert war ein großer Erfolg und alle Teilnehmenden freuen sich schon auf das nächste Mal!



Das Jugendblasorchester „Tauernwinds“ beim Auftritt im Kultursaal.

Foto: LMS Matrei-Iseltal

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Virgen • Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler • Redaktionsteam Martina Aßmair, Kathrin Hauser, Otfried Pawlin, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Ingrid Wibmer • Druck: Oberdruck • Fotos: Abfallwirtschaftsverband, Brunner Images, canva, Energieagentur Tirol, Gemeindearchiv, iStock, KEM, Kindergarten Virgen, Landesmusikschule, marathon-photos.com, Mittelschule Virgental, Nationalparkverwaltung Hohe Tauern, OSG, RMO E.Bachmann und Gina Streit, sportograf.com, sportshot.de, Gregor Themessl, Tiroler Tageszeitung, TVB/F. Totschnig, Pfarre Virgen, Pixelio.de, Vereine, Volksschule Virgen, Ingrid Wibmer, Wohn- und Pflegeheim.

WOHN- UND PFLEGEHEIM MATREI i. O.

Spatenstich für Um- und Ausbau

Das bestehende Wohn- und Pflegeheim Matrei in Osttirol wurde in den Jahren 1983 bis 1984 als Altenheim errichtet. Die Mahlzeiten wurden damals noch im Bezirksaltenheim Lienz zubereitet und täglich nach Matrei geliefert. Einige Jahre später wurde mit dem Neubau des Südtraktes begonnen, welcher im Jahr 1996 in Betrieb genommen wurde. Mit dieser baulichen Maßnahme wurde die stationäre Langzeitpflege im Bezirksaltenheim Matrei in Osttirol eingeführt. Bis dorthin hatte man sich in Matrei nämlich auf die Unterbringung rüstiger Senior:innen konzentriert.

Nach ca. vierzigjähriger, intensiver Nutzung des Gebäudes sind nun die Sanitär- und Elektroinstallatio-

nen sehr desolat. Auch die Wärmedämmwerte der Gebäudehülle (Mauerwerk, Fenster, Fenstertüren) erreichen bei weitem nicht die heutigen Standards, welche für energiesparendes Heizen vorgesehen sind.

Bereits seit einigen Jahren befasst sich der Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz, als Träger der Einrichtung, mit dem Projekt der Generalsanierung des Altbaus sowie der Adaptierung der Räumlichkeiten für den Bedarf einer zeitgemäßen stationären Langzeitpflege. Nur durch Zubauten ist das angestrebte Ziel, am bestehenden Standort 90 Plätze für die stationäre Altenpflege auch weiterhin anbieten zu können, möglich. Diese Zielsetzung wurde im Rah-

men eines Vergabedialoges zur Beauftragung der Planungen, welche im Jahr 2021 EU-weit ausgeschrieben wurden, priorisiert. Der gebürtige Virger Architekt, DI Anton Mariacher, hat den ausgeschriebenen Vergabewettbewerb gewonnen und in der Folge erhielt er den Generalplanerauftrag zur Realisierung des Bauvorhabens. Im Sommer 2023 konnte ein ausgereiftes Projekt bei der Baubehörde eingereicht werden.

Nach Abklärung der Finanzierung mit Eigenmitteln, Förderungen und Zuschüssen hat die Versammlung schließlich eine positive Entscheidung für die Umsetzung des ambitionierten Bauvorhabens getroffen. Es wurde ein Gesamtkostenplan im Ausmaß



Spatenstich zu den Bauarbeiten am Wohn- und Pflegeheim Matrei i.O.: Christian Mariacher (HABAU), Bgm. Raimund Steiner, MMag. Dr. Cornelia Hagele („Pflegerlandesrätin), LA Bgm. DI Elisabeth Blanik (Obfrau des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz), DI Anton Mariacher (Architekt). Foto: Wohn- und Pflegeheim

Finanzierungsplan „WPH Matrei i. O. – Umbau und Generalsanierung Altbestand samt Zubaumaßnahmen“	
Bezeichnung	Betrag gerundet
Entnahme von allgemeinen Haushaltsrücklagen	3.790.000,00 €
Wohnbauförderung	5.300.000,00 €
Investitionsförderung	400.000,00 €
Investitionsbeiträge Verbandsgemeinden (WL Bedarfzuw. Land)	4.710.000,00 €
Bankdarlehen	1.500.000,00 €
Summe Einnahmen bze. Mittelaufbringung	15.700.000,00 €

von 15.700.000,00 € beschlossen. Die hohe finanzielle Beteiligung des Landes Tirol zeigt, dass eine qualitätsvolle, zeitgemäße Pflege von alten Menschen ein besonderes Anliegen der Tiroler Landesregierung ist.

Neben der Generalsanierung des nördlichen Bestandsgebäudes (Altbau 1984) werden im Wesentlichen folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Errichtung von Verbindungstrakten zwischen Nordtrakt und Südtrakt im 1. Obergeschoss. In diesen Zubauten werden zehn Einbettzimmer errichtet.
- Umbau der Zweibettzimmer im 1. und 2. OG des Nordtraktes zu barrierefreien Einbettzimmern.
- Neugestaltung des Heimcafés sowie der Heimkapelle
- Errichtung eines zentralen Pflegebades als Wohlfühlloase
- Erweiterung der Küche mit erforderlichen Nebenräumen.
- Errichtung neuer, zeitgemäßer Umkleide- Sanitär- und Sozialräume für das Personal
- Verbesserung des Brandschutzes durch die Errichtung eines außenliegenden Stiegenhauses
- Generalsanierung der Elektro- und Sanitärinstallationen
- Erneuerung sämtlicher Fenster und Fenstertüren
- Umsetzung weiterer wärmedämmender Maßnahmen (Vollwärmeschutz)
- Installation einer Photovoltaikanlage
- Neugestaltung der Außenanlagen
- Errichtung einer Tiefgarage mit 13 Stellplätzen

• Verbesserung der Notstromversorgung

• Investitionen in Energiesparmaßnahmen zur Erfüllung von Kriterien einer „klimafreundlichen Gesundheitseinrichtung“

Mit den Bauarbeiten wurde bereits Anfang Juni 2024 begonnen. Der

offizielle Spatenstich erfolgte im Beisein der zuständigen Pflegelandesrätin, Frau Dr. MMag.^a Dr.ⁱⁿ Cornelia Hagele, am 1. Juli 2024. Die Fertigstellung sollte, nach einer geplanten Bauzeit von 21 Monaten, im März 2026 möglich sein.



„Alt und neu vereint“ – so der Leitgedanke des von Architekt DI Anton Mariacher geplanten Um- und Ausbaus des Matreier Altenheims.

VIRGER LEBENSBLICKER

Ein junger Virger Sportler auf Erfolgskurs

Andreas Fuetsch ist seit Kindertagen sportlich aktiv und lebt seine Leidenschaft für den Sport voll aus. Mehrmals in der Woche trainiert er und hat bereits beachtliche Erfolge erzielt. Ein Highlight seiner bisherigen Karriere war der 15. Platz bei der heurigen Dolomitenradrundfahrt, bei der er sich im Spitzenfeld behaupten konnte.

Lebenslauf:

Persönliche Daten:

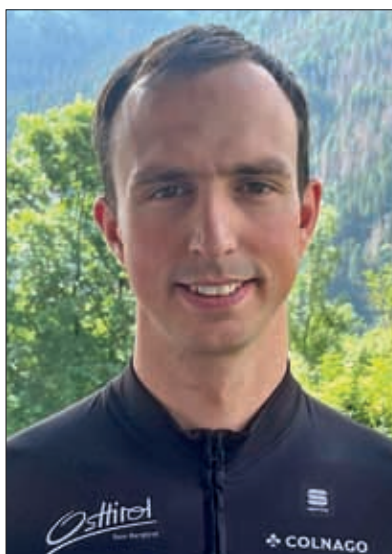
Name: Andreas Fuetsch

Geburtsdatum: 29.03.1998

Eltern: Doris und Thomas Fuetsch, vlg. Rollpaula

Schulbildung und Beruf:

Volks- und Hauptschule Virgen
Polytechnische Schule Matrei
Lehre als Maurer bei
Frey Bauunternehmung
Maurer bei
Frey Bauunternehmung
Heute Produktionsmitarbeiter
iDM



Andreas Fuetsch.

Wie bist du zum Radfahren und Langlaufen, oder generell zum Sport gekommen?

Schon als Kind bin ich gerne mit meinem Papa langlaufen und radfahren gegangen, zunächst nur auf dem Mountainbike. Mit dem Rennrad habe ich etwas später angefangen, etwa gegen Ende meiner Maurer-Lehrzeit.

Welches war bisher dein größter sportlicher Erfolg?

Ich habe bereits an zahlreichen Wettkämpfen teilgenommen. Im Radsport fahre ich für das Sport Auer Racing Team und werde auch von ihm gesponsert. Beim Langlaufen vertrete ich die Sportunion Virgen.

Mein größter Erfolg im Langlaufen war der 14. Platz beim Dolomitenlauf 2023. Beim Rennradfahren konnte ich meinen größten Erfolg bei der heurigen Dolomitenradrundfahrt mit dem 15. Platz feiern.



Bei der Dolomitenradrundfahrt 2024 konnte sich Andreas im Spitzenfeld platzieren.
Foto: sportograf.com



Zieleinlauf in Lienz.
Foto: sportograf.com



Glocknerkönig 2024.

Foto: Marathon-Photos.com

Ebenfalls über einen 15. Platz durfte ich mich beim Glocknerkönig 2024 freuen. Im Mountainbike-Sport war mein bisher größter Erfolg der vierte Platz beim Hahnenkamm MTB-Rennen 2023.

Wie kannst du dich immer wieder neu für das Training motivieren?

Die größte Motivation ist für mich die Freude am Sport. Zudem inspirieren mich Ziele, sei es ein bevorstehendes Rennen oder persönliche Bestleistungen, die ich errei-

chen möchte.

Was ist dein Regenerations-Tipp?

Nach dem Training entspanne ich gerne an meinem Gartenteich und genieße die Ruhe. Für mich ist es wichtig, ausreichend Zeit für die Regeneration einzuplanen und sich dann auch daran zu halten.

Wo trainierst du am liebsten?

Beim Langlaufen trainiere ich am liebsten in Virgen, weil unsere Loipe perfekte Trainingsbedingungen bietet und immer top präpariert

ist. Mit dem Rennrad bin ich gerne in Osttirol, Oberkärnten und Südtirol unterwegs, da die Regionen landschaftlich sehr abwechslungsreich sind. In diesem Winter war ich mit meinen Radlkollegen auf Gran Canaria zum Trainieren. Wir haben eine Woche lang täglich Touren über die Insel gemacht und am Ende über 1000 km zurückgelegt.

Wie viel Zeit investierst du ins Training?

Ich trainiere in der Regel zwischen 10 und 15 Stunden pro Woche, aufgeteilt auf 5 bis 6 Tage.

Was ist dein nächstes bzw. größtes Ziel?

Mein größtes Ziel ist es, mich als Sportler weiterzuentwickeln und meine Leistungen in allen Disziplinen – Langlaufen, Rennradfahren und MTB – stetig zu verbessern. Natürlich strebe ich auch an, bei Wettkämpfen erfolgreich zu sein. Dabei ist es mir jedoch genauso wichtig, dass die Freude am Sport sowie das Training mit Freunden im Vordergrund stehen. Sport ist für mich vor allem ein Hobby, das mir Spaß machen soll.



Andreas mit vollem Einsatz beim Dolomitenlauf.

Foto: Sportshot - www.sportshot.de

Lang, lang ist's her – frühere Begebenheiten

Fritz Joast: Zwei Wilderer

Auch das Jagerische war für uns nicht uninteressant. Beim vulgo Roll fanden Lois und ich einmal Zündschnüre, Kapseln und eine Handvoll Patronen. Wir versteckten die Sachen, man könnte sie ja einmal brauchen. Überhaupt, wenn irgendwo etwas „tuschte“, war es für uns Buben aufregend. Für die ersten Explosions-Erfahrungen richteten wir uns „Scholita“ her. Das war kristallisierter Salpeter, den wir an den Außenwänden von Ställen und Plumpsklos reichlich fanden. Mit einem Messer schabten wir das weiße Pulver sorgfältig ab und vermischten es mit fein zerstoßener Holzkohle, von der es im Herd ja genügend gab. Die Sprengwirkung war enorm! Wir gingen sorgfältig damit um, und – Gott sei Dank – es ist nie etwas passiert.

Natürlich musste auch das Wildern ausprobiert werden. Ein „wal-lischer“ Stutzen mit abschraubbarem Lauf, den wir unter einem Holzstoß beim Zupalbach versteck-

ten, war unser „Mordwerkzeug“, dazu hatten wir die gefundenen Patronen. Mit dem Stutzen im Rucksack ging es über die „Pfrenge“ hinauf ins Zupal zur Alm. Am Abend wollten wir das Gewehr einmal ausprobieren. Lois stellte ca. 80 Meter hinter der Alm eine Zielscheibe in Form eines viereckigen Blechschildes auf. „Du zuerst!“, sagte er. Patrone eingelegt, repetiert, Stutzen fest an die Schulter gedrückt, zielte ich nervös auf das Blech. Endlich drückte ich ab ... Totenstille, kein Schuss ging los. Zweiter Versuch – wieder nichts. Beim dritten Mal, schon unvorsichtig geworden, gabs einen lauten Knall, einen schmerzhaften Stoß gegen mein Brustbein, und ich lag in Dreck hinter der Hütte. Lois bekam einen völligen Lachkrampf, während ich eine Weile brauchte, bis ich wieder Luft schöpfen konnte und meine erste Wut in den Griff bekam. Doch das war erst der Anfang vom Wildern.

Am nächsten Tag ging es auf Erkundung. Vor Sonnenuntergang standen plötzlich zwei Rehe auf einer Lichtung. Aufgeregt beobachteten wir sie eine Weile, bis sie ruhig äsend zwischen den Bäumen und Sträuchern verschwanden. Jetzt wussten wir, wo zu passen. Zurück in der Hütte wurde besprochen, was wir alles brauchen außer dem Gewehr. „Jä, a Strickle, a Messer, und anderscht unleg'n miass ma uns a“, denn es könnte uns jemand sehen oder gar erkennen. Zwei alte Kleider von der Franzin hingen noch im Kammerle, die zogen wir an, und die Gesichter schwärzten wir mit Ruß. So marschierten wir ums Tagwerden von der Hütte zu der Lichtung vom Vortag. Über unsere Adjustierung mussten wir selber lachen. Dann saßen wir ruhig auf einem Baumstrunk und beobachteten das Gelände. Es dauerte nicht lange, und ein Spießer stand keine 50 Meter ganz frei vor uns und tat sich an dem taufrischen



Er ist kein Wilderer – Josef Berger, vulgo Haberer Josl, erlegte am 25. Oktober 1986 erstmals einen Steinbock auf Virger Gemeindegebiet.

Gras güttlich. Nun ist es so weit! Der Stutzen war geladen, der Puls hämmerte. Ich solle schießen, sagte Lois. Vorsichtig legte ich das Gewehr auf eine umgestürzte Fichte, den Speißer im Visier, es war nur mehr zum Abdrücken. Doch da kamen mir der gestrige schmerzhafteste Rippenstoß mit der folgenden unsanften Landung auf dem Buckel in den Sinn, und es verließ mich der Mut. Eine Weile zielte ich noch, dann drehte ich mein rußgeschwärztes Gesicht zu Lois und stammelte: „I getrau mi it!“ Der Stutzen wechselte den „Besitzer“ und Lois nahm meine Position ein, während der Speißer immer noch auf der Lichtung stand. Jetzt wartete ich auf den Schuss – aber er fiel nicht. Langsam drehte sich Lois um und murmelte: „I getrau mi a it!“ Als wir zwei verhinderten Wilderer unsere Rucksäcke schulterten, kam weiter unten jemand flotten Schrittes daher. Schnell den Stutzen unter einer Staude versteckt, und dann rannten wir, so schnell es mit dem Kittel ging, in Richtung Almhütte. Das „weibische Ungelege“ war



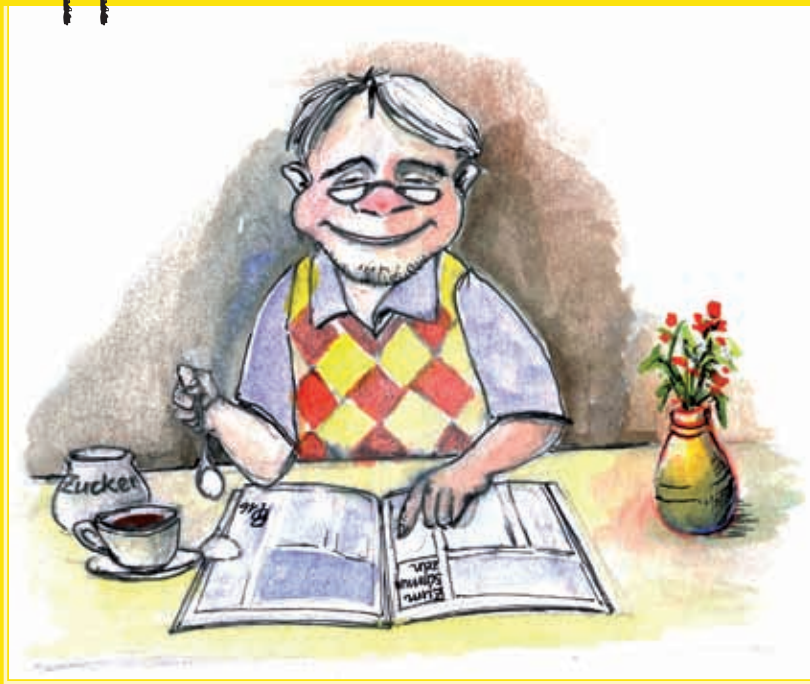
Dieser Jäger hatte mehr Erfolg als die glücklosen Wilderer unserer Geschichte, er erlegte drei Rehböcke.
Foto: B. Mariacher

schnell abgestreift, dann die rußigen Gesichter mit ein wenig Butter eingeschmiert und im noch warmen Wasser vom Herd abgewaschen – so gelang es uns, halbwegs zivilisiert und unschuldig beim Tisch zu sitzen und zu frühstücken. Der zunächst Unbekannte war der Onkel von Lois, er brachte Salz für die Tiere. Ob wir nicht zwei Frauen gesehen

hätten, fragte er, sie müssten hier vorbei gekommen sein. „Na, mia sein gräd erscht aufg’standen und hob’n no nit außeng’schaug“ – eine treffliche Ausrede.

So fand unser Abenteuer als Wilderer ein gutes, unvergessliches Ende; zwar ohne Beute, aber auch ohne Komplikationen oder gar Ermittlungen durch die Gendarmerie.

Eppas zan Schmunnzeln



Nachlese zur jüngst beendeten Fußball-Europameisterschaft

Der Vater, ehrenamtlich Fußballtrainer, fragt seinen Sohn: „Na, Sebastian, wie geht’s in der Schual?“ „Eigentlich recht guat! Beim Fuaßballspieln bin i a erstklassiger Stürmer, in Deitsch im Mittelfeld, und bei de ändern Fächer mehr in da Äbwehr.“

ooo Oooo

Rechenstunde, das Thema sind die Längenmaße. Lehrer: „Es gibt – vom kürzesten bis zum längsten – Millimeter, Zentimeter, Dezimeter, Meter und ...?“ Da kommt prompt die Antwort: „Elfmeter!“

Quelle: Kirchenblatt „Tiroler Sonntag“

PFARRE VIRGEN

Virgentaler Opferwidder

Am Weiß-Samstag, 6. April 2024, fand die traditionelle Opferwidderprozession statt. Nach dem Gottesdienst wurden viele Sachpreise und als Hauptpreis der Opferwidder verlost.

Das wertvollste Los, der Widder, ging an Elisabeth Berger, vulgo Redler, aus Prägraten, die das Tier anschließend versteigern ließ. Den Erlös von 1.500,00 € spendete Frau Berger für die Kirchenrenovierung in Prägraten.

Den Zuschlag erhielt Pater Oliver Ruggenthaler, der auch bei der Versteigerung anwesend war. Pater Oliver konnte den Widder allerdings nicht mit nach Wien nehmen, wo der gebürtige Virger als Guardian im Franziskanerkloster tätig ist. Das Tier wurde von einem Interessenten gekauft und konnte in Virgen bleiben.

Der Gesamterlös des Losverkaufs in Virgen und Prägraten betrug 4.270,57 €. Nach Abzug der Kosten (1.615,17 €) wurde der Erlös zu je einem Viertel (= 663,85 €) auf die Pfarrkirche Virgen, die Wallfahrts-



Vorne v. l.: Opferwidderhalter Leopold Dichtl vlg. „Anderer“, Pfarrer Fritz Kerschbaumer, Pater Oliver Ruggenthaler OFM, der den Widder ersteigerte. Hinten v.l.: Mesner Franz Wurnitsch, die Schwiegertochter der Gewinnerin Viktoria Berger mit ihren Kindern, Opferwidderhalterin Agnes Dichtl und die Gewinnerin des Opferwidders Elisabeth Berger vlg. „Redler“ aus Prägraten.

Foto: Barbara Egger

kirche Maria Schnee" in Obermauern, die Pfarrkirche Prägraten und heuer auf die beiden Kapellen in Niedermauern und Gries aufgeteilt. Die Pfarren Virgen und Prägraten bedanken sich sehr herzlich für die

Unterstützung des Brauchtums, bei der Agrargem. Niedermauern für die diesjährige perfekte Organisation, bei den Agrargemeinschaften sowie bei allen Helfern, Mitwirkenden und Besuchern.



Die Neugefirmten aus Virgen und Prägraten a. G.

Foto: Gregor Themessl



Die Erstkommunikanten mit ihren Lehrerinnen, Schulleiter und Pfarrer.

Foto: Brunner Images

Erstkommunion und Firmung

Unter dem Motto „A Plotz in dein Herz“ bereiteten sich die Kin-

der der 2. Klassen auf das Fest der Erstkommunion vor. Am Sonntag, 28. April, durften sie in feierlichem Rahmen zum ersten Mal das heilige Brot in Form einer Hos-

tie empfangen.

Die Firmung wurde am Samstag, 18. Mai 2024 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Prägraten unter dem diesjährigen Motto „Heiliger Geist - mach uns stark für unseren Weg“ feierlich begangen.

Als Firmspender konnte Diözesanjugendseelsorger Pater Peter Rinderer SDB gewonnen werden. Er spendete 22 Firmlingen aus Virgen und acht Firmlingen aus Prägraten das Sakrament der Firmung.

Termin-Vorschau:

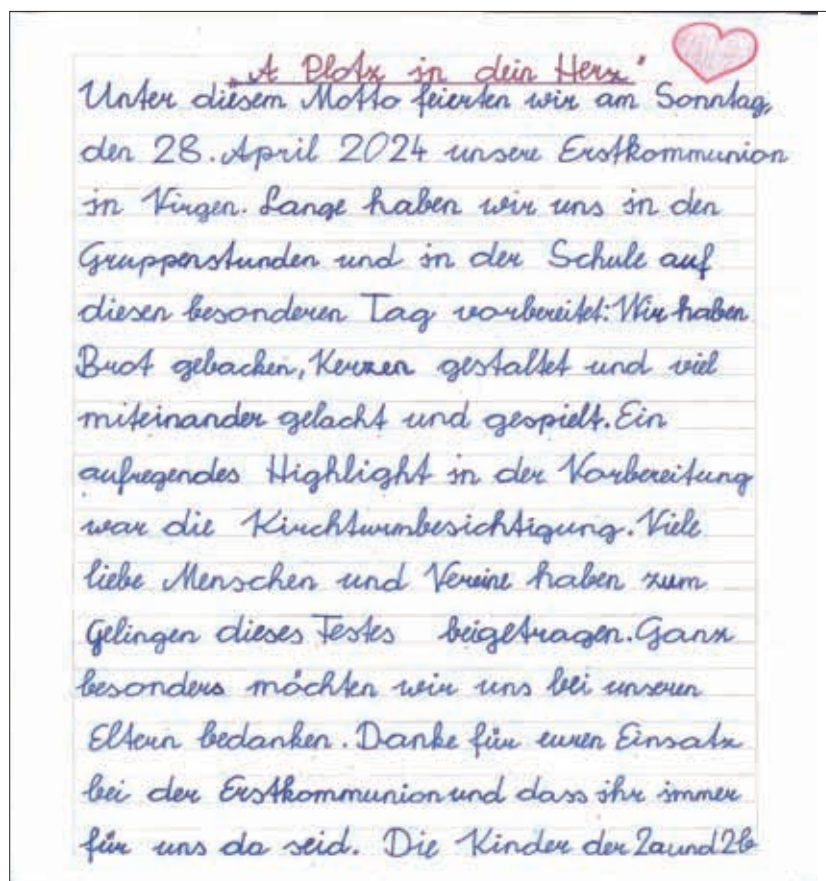
Verabschiedung von Pfarrer Fritz Kerschbaumer am Sonntag, 25. August 2024 beim Hl. Amt um 10:15 Uhr.

Begrüßung von Pfarrer Siegmund Bichler am Samstag, 7. September 2024 bei der Hl. Messe um 19:00 Uhr.

Patrozinium Virgen am Sonntag, 22. September 2024 um 9:30 Uhr: Hl. Amt, anschließend Prozession.

Erntedank am Sonntag, 29. September 2024, 8:45 Uhr: Hl. Amt, anschließend Versteigerung der Erntegaben (heuer ist die Fraktion Virgen zuständig)

Änderungen vorbehalten!



Die Kinder erzählen von ihrer Erstkommunion.

FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE

2. Virger Familien-Busreise

Im Rahmen des Projektes Familien- und Kinderfreundliche Gemeinde laden wir ein zur 2. Virger Familien-Busreise am Samstag, 21. September 2024, nach Salzburg mit Besuch des Zoos Hellbrunn und des Wasserspiels Hellbrunn

Abfahrt: 7:30 Uhr in Virgen (Zustieg in Obermauern, Weite und Mitteldorf möglich)

Zoo Hellbrunn

Im Zoo Hellbrunn haben rund 1.500 Tiere und etwa 150 Arten ihr Zuhause. Von der Zwergmaus bis zum Breitmaulnashorn sind verschieden große Lebewesen aus allen Erdteilen vertreten. Eine besondere Attraktion des Zoos ist der Afrikateil mit einer großzügigen Savannenanlage und dem Löwenhaus.

Eintrittspreise:

Kinder von 4 bis 14 Jahren 6,00 €,
Erwachsene 15,00 €,
Familien – zwei Erwachsene
und zwei Kinder 34,00 €



Die Löwen Eisi und Nala im Zoo Salzburg

Wasserspiel Hellbrunn

Man weiß nie ganz genau, was einen in Hellbrunn erwartet. Aber eines ist sicher: langweilig wird es nie!

Wasserautomaten, Grotten und heimtückische Spritzbrunnen sorgen seit über 400 Jahren für nasse, vor allem aber lachende Gesichter.



Wasserspiele Hellbrunn.

Eintrittspreise:

Kinder von 4 bis 18 Jahren 6,50 €,
Erwachsene 15,00 €,
Familien – zwei Erwachsene
und ein Kind 33,50 €

Heimfahrt 15:00 Uhr mit Zwischenstopp bei McDonald's, Rückkehr in Virgen ca. 19:30 Uhr.

Teilnehmen können alle Kinder aus Virgen (mit Begleitperson(en)). **Eingeladen sind besonders auch Großeltern, diesen Tag mit ihren Enkeln zu verbringen!** Die Buskosten (Firma Bstieler) übernimmt die Gemeinde Virgen im Rahmen des Projektes familienfreundliche Gemeinde. Eintritt und Verpflegungskosten tragen die Teilnehmer selbst.

Rückfragen und (verbindliche) Anmeldungen bis 10. September 2024 im Gemeindeamt Virgen, Frau Angelika Berger, Tel. 04874 5202-14.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme und verbleiben mit besten Grüßen

CHRONIK

50 Jahre Männerchor

Es ist schier unmöglich, ein halbes Jahrhundert Vereinsgeschehen in einen Beitrag von zwei oder drei Seiten zu pressen. Seid also bitte nicht ungehalten, wenn hier nur wenig verbindender, erklärender Text zu lesen ist, sondern lediglich die Höhepunkte aus der Geschichte des Männerchors in trockener Aufzählung angeführt werden. Die (inoffizielle) Gründung erfolgte am 20. Juni 1974 in Neuwirts „Teichmühle“, 1976 Anmeldung als Verein bei der BH Lienz und beim Tiroler Sängerverband. Ebenfalls 1976: Beschaffung einheitlicher Kleidung (grün-schwarzer Trachtenanzug).

Ab 1977: Heimatabende im Turnsaal der Hauptschule während der Sommersaison.

Februar 1980: Teilnahme am „Alpenfest“ in Bremen (ca. 2 000 Besucher).

Juli 1981: 1. Virger Sängerfest mit „Kranzlsingen“ und acht teilnehmenden Chören, drunter der MGV „Eintracht“ Hausen aus Deutschland.



Der Männerchor im Jahr 1981.

Jänner 1982: Einladung zur „Musikschau der Nationen“ in Bremen als Vertreter aus Österreich (gesamt 13 Musikgruppen aus 8 Nationen)

August 1984: 10 Jahre Männerchor – Sängerfest mit 10 Chören beim „Kranzlsingen“.

Sommer 1985: Teilnahme an drei Sängerfesten – Lienzer Sängerbund, Männerchor St. Martin/

Gsies (Südtirol), MGV Kramsach (Nordtirol).

Zweiter Besuch des MGV „Eintracht“ Hausen.

Mai 1986 (Pfingsten): Erster Gegenbesuch beim Chor „Eintracht“ Hausen, BRD.

Frühjahr 1987: Neue Tracht – schwarze Hose, schwarzes Gilet, braune Lodenjoppe.

Mai 1988: Fahrt nach Garsten, Oberösterreich.

Sommer 1988: Mitwirkung bei den Sängerfesten in Prägraten, Hopfgarten/Def. und Matrei.

Juni 1989: Sängerfest zum Jubiläum „15 Jahre MCH Virgen“ mit 17 Gastchören.

29., 30. Juni 1991: Tragisches Ende der Fahrt nach Ried in der Riedmark, Oberösterreich – auf der Heimreise erlag Klaus Flatscher einem Herzversagen.

August 1991: Bild- und Tonaufnahmen für eine Folge der Fernsehserie „Klingendes Österreich“; Titel: Rund um den Großvenediger.



Das „verlorene Häuflein“ auf der riesigen Bühne fand mit seinen Liedern großen Anklang beim Publikum.

Frühjahr 1992: Wechsel des Erscheinungsbildes – siehe Abb. 3.

Juni 1992: Wieder ein Besuch in der Eifel beim MGV „Eintracht“ Hausen, der das (wahrscheinlich) erste „Kranzlsingen“ in Deutschland organisierte.

Jänner 1993: Erstmals Sternsingen, das bis zum Jahr 1999 fortgesetzt wurde. Die Einnahmen kamen verschiedenen Zwecken zugute, z. B. Reparatur der Orgel.

Juni 1993: Sängerfest in Reith bei Seefeld.

August 1993: Sängerfest in Prägraten.

Juli 1994: Anlässlich des 20jährigen Bestandsjubiläums wurde wieder ein Sängerfest mit „Kranzlsingen“ durchgeführt.

Sommer 1995: Mitwirkung bei den Sängerfesten des Lienzer Sängerbundes und in Olang.

Dezember 1995: Tonaufnahmen für die erste CD in der Kirche von Obermauern.

1996: Zwei Auftritte in Matrei i.O. (Jänner, Mai).

Februar 1996: Präsentation der CD bzw. Musikkassette.

Juli 1996: Sängerfest in Kals a. G.

Sommer 1998: Teilnahme bei den



Die „Sängertracht“ ab 1992.

Sängerfesten in Hopfgarten/Def., Sillian und Matrei i. O.

22., 23. Mai 1999: „25 Jahre Männerchor Virgen“ – auf dem Programm standen ein Jubiläumskonzert in der Mehrzweckhalle (Samstag) und das Sängerfest am Sonntag. Das Konzert wurde aufgezeichnet und als CD „verewigt“. Nachdem die gesamte Veranstaltung bestens gelang, gab es zur „Belohnung“ im August einen Ausflug nach Vorarlberg mit Besuch der Bregenzer Festspiele.

November 2000: Fahrt nach Hippach im Zillertal (Messgestaltung, „Kathreintanz“).

2001: „Mai-Singen“ beim Klösterle in Lienz.

Juli 2001: „G’sungen und g’spielt“ – ein musikalisches Wunschkonzert im Garten unseres Widums. In den folgenden Jahren mehrmals wiederholt.

Juni 2002: Sängerfest in Außervillgraten.

Juni 2003: Sängerfest in Garsten (Oberösterreich) mit Wertungsingen.



Reger Betrieb auf dem Festplatz beim 25-Jahr-Jubiläum.

2003: Ausbau eines Proberaums im 1. Stock des Vereinshauses.
 Ende Mai 2004: Neuerlich Fahrt nach Hausen, Deutschland.
 Juni 2004: Sängerfest in Leisach
 26. Juni 2004: 30 Jahre Männerchor – Festakt und Konzert der Gastchöre, anschl. „Platzlsingen“ im Bereich des Mehrzwecksaales.
 2004: In Zusammenarbeit mit unserem Kirchenchor und anderen Gruppen Aufnahme einer CD mit Weihnachtsliedern. Ihre Präsentation fand Ende November statt.
 September 2005: Ausflug nach Prettau, Südtirol
 Juni 2006: Teilnahme am Sängerfest in Kals a. G.
 August 2006: Auftritt beim Altstadtfest in Lienz.
 September 2007: Volksmusikabend im Kultursaal Virgen – „Boarisch-Osttirolerisch g’sungen und g’spielt“ mit zwei Gruppen aus Bayern.
 Mai, Juni 2008: Sängerfeste in Matrei i. O. und Reith bei Seefeld.
 Juli 2009: Feier des 35jährigen Bestandsjubiläums – Sängerfest und „Kranzlsingen“, an dem 13 Gastchöre teilnahmen, u. a. aus Slowenien und Deutschland.
 Juli und August 2010: Auftritt beim „Musikalischen Sommerabend“ im Kultursaal, veranstaltet vom Singkreis, bzw. beim Virger Vereinsfest auf dem Dorfplatz.
 2011: Mitwirkung beim „Frühlingsingen“ und beim „Altstadt-Kranzlsingen“ in Lienz.
 Juli 2012: Liedbeitrag zur Feier im Kultursaal „20 Jahre Singkreis Virgen“.
 Juni 2013: Sängerfest in Sillian.
 Juni 2014: Jubiläumsfest „40 Jahre Männerchor“ im Kultursaal.
 September 2014: Herbstfest in Nußdorf-Debant mit „Kranzlsingen“.
 Anfang Mai 2015: Marillenblüten-Sängerfest auf Burg Tschengls (Südtirol).
 September 2016: Herbstfest in Nußdorf.



Der Männerchor 2024.

Juli 2017: Zweimaliges „Ausrücken“ ins Oberland, zu den Sängerfesten in Obertilliach und in Außervillgraten.

Juni 2018: „Kranzlsingen“ in Matrei i. O. (70 Jahre Männergesangsverein).

Jänner 2020: Johann Altstätter, Gründungsmitglied und „Herz“ des Männerchors, übergab die Funktion als Chorleiter an Valentin Jestl.

Von Februar 2020 bis Juli 2023 mussten alle Vereine wegen der rigorosen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ihre Aktivitäten fast zur Gänze einstellen, insbesondere öffentliche Auftritte.

20. November 2022 (Christkönigsfest): Gestaltung der Cäcilienmesse gemeinsam mit dem Kirchenchor, Singkreis, Feuerwehrchor und den Kirchenbläsern – Übertragung des Gottesdienstes im „ServusTV“.

Zur Feier unseres „50ers“ ist ein Jubiläumskonzert am Mittwoch, 14. August 2024 vorgesehen.

Diese Rückschau erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es sind nur jene Unternehmungen angeführt, die aus dem „Trott“ des Vereinsjahres herausragten (Proben, Vorstandssitzungen, Versammlungen etc.). Ebenfalls unberücksichtigt sind

die jährlichen Kirchenkonzerte vor dem Hohen Frauentag in der Kirche von Obermauern, die Adventsingen, die unzähligen Messgestaltungen zu kirchlichen Festen, freudigen und traurigen Anlässen (Hochzeit, Begräbnis). In den Jahresrückblicken sind des Öfteren mehr als 100 Zusammenkünfte festgehalten.

Dass Sänger nicht nur singen, sondern auch sporteln können, ist in den Aufzeichnungen ebenfalls vermerkt – gute Ergebnisse bei den Vereins-Vergleichskämpfen im Langlauf, den Winter-Triathlons und den Kleinfeld-Fußballturnieren.

Daneben durfte auch das gesellschaftliche Leben nicht zu kurz kommen! Es wurden und werden immer wieder Ausflüge, Gunggl, Feten, kurz – nette gemeinsame Tage oder Abende verbracht.

Der Männerchor hat dank des konsequenten und kompetenten Wirkens seines Chorleiters Hans Altstätter in kurzer Zeit ein gutes, gesangliches Niveau erreicht und durch die Jahre beibehalten können. So ist er bei vielen auswärtigen Veranstaltungen ein gern gesehener Gastchor (siehe oben), in unserer Gemeinde jedoch ein nicht mehr wegzudenkender Faktor im kulturellen Leben. Möge er uns noch viele, viele Jahre mit seinen Liedern und Konzerten Freude bereiten! *Otfried Pawlin*

PENSIONISTENVERBAND VIRGEN

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 24. Mai konnte Obmann Sepp Hatzer die Ehrengäste Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Landespräsident Herbert Striegl, Bezirksobfrau Ingeborg Fercher und erfreulich viele Mitglieder begrüßen.

Nach einer Gedenkminute für die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder gab der Vorstand einen Rückblick auf die Ereignisse des vergangenen Jahres. Dazu gehörten der wöchentliche Kaffeestammtisch mit Kartenspielen und „Hoangaschtn“ an jedem Dienstag, Schachabende, Geburtstagsbesuche, Ausflüge und zahlreiche Sitzungen. Unser Wanderführer Josef Hauser berichtete über unsere Wanderungen.

Beim Ausblick auf zukünftige Aktivitäten wurden die geplanten



Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft beim Pensionistenverband mit Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler.

Wanderhighlights vorgestellt, und die Gemeinde wird am Mittwoch,

11. September, in unserer Mittelschule eine kostenlose Schulung



Landespräsident Herbert Striegl und Bezirksobfrau Ingeborg Fercher überreichten den Geehrten eine Urkunde und eine Anstecknadel.

über „Sicherheit im Internet“ anbieten.

Unser Kassier Friedl Wurnitsch erläuterte ausführlich die Einnahmen und Ausgaben, und Kassensprüferin Aloisia Wibmer bestätigte die mustergültige Kassaführung.

Der Höhepunkt der Versammlung waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder, die von den Ehrengästen mit Urkunden und Ehrennadeln ausgezeichnet wurden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass dank des Engagements und der Tatkraft vieler Mitglieder in unserem Verein die Dinge gut laufen und wir optimistisch in die Zukunft blicken können.

Gelungener Nachmittagsausflug nach Zedlach

Unter dem Motto „Für alle was dabei“ nutzten wir am 17. Mai die angenehmen Temperaturen und organisierten einen Nachmittagsausflug nach Zedlach. Eine Gruppe wählte die anspruchsvollere Route



Unterwegs gab es viele interessante Erzählungen über die Pflanzen am Wegesrand und wie die „Kraft der Natur“ genutzt werden kann.

über das Grünege, während die zweite Gruppe den breiten Weg entlang des Bachs bevorzugte. Die dritte Gruppe kam bequem mit

dem Bus zum Treffpunkt. Beim Gossa verbrachten wir anschließend wieder einmal ein paar gemütliche, gemeinsame Stunden.

Blutspenden rettet Leben

Für das rote Kreuz wird es immer schwieriger, den laufenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen, da sich immer weniger, vor allem

junge Menschen, in den Dienst der guten Sache stellen. Umso erfreulicher ist es, dass die Spendenbereitschaft in Virgen nach wie vor sehr

hoch ist. 142 Personen haben bei der letzten Aktion im Juni in Virgen Blut gespendet. Das rote Kreuz bedankt sich herzlich für die große Spendenbereitschaft.

Ein großes Dankeschön geht auch an Maria und Josef Hauser, die schon seit über 30 Jahren die Blutspendeaktion in Virgen über die Bergrettung organisieren. Seit die Aktion im Kultursaal stattfindet, hat sich der Arbeitsaufwand für die beiden zum Glück etwas verringert, da sie tatkräftige Unterstützung von Bernhard Berger und Ida Mariacher erhalten. Die Mitarbeiter vom Roten Kreuz fühlen sich in Virgen immer besonders wohl, da sie hier von Maria und Josef immer mit Kaffee und Kuchen versorgt werden – wie nirgendwo anders.



Deine Blutspende kann Leben retten.

Foto: Canva

MEINE GESUNDHEIT – MEINE VERANTWORTUNG

Sommerfreude ... Hitze, Sonne und die Haut schützen

Endlich ist der Sommer da und das heißt ab ins Virger Schwimmbad oder auf die nahen Berge zum Wandern oder Biken. Was nehme ich alles mit? Kleidung, Helm, Kappe, Sonnenbrille und Proviant... und ach ja, davor eincremen nicht vergessen!

Die Haut als größtes Organ des Körpers vergisst leider nichts und wird es einem später danken. Trotz mancher Diskussionen um die chemischen Inhaltsstoffe in Sonnencremes überwiegen letztlich die Vorteile. Jede Sonnencreme ist besser als ein Sonnenbrand, denn die UV Strahlung steht im Hinblick auf die potenzielle Gesundheitsgefährdung mit Röntgenstrahlung und Asbest auf einer Stufe.

Der Körper reagiert je nach Hauttyp kurzfristig mit Sonnenbrand auf zu intensive Strahlenbelastung und längerfristig mit aktinischen Keratosen und hellem Hautkrebs auf die chronische Sonnenlichtexposition. In der Allgemeinpraxis hat jeder dritte Patient über 50 Jahre solche Krebsvorstufen im Gesicht-, Halsbereich oder an den Armen.

Mehr als einer von 30 Osttirolern erkrankt in seinem Leben an Hautkrebs. Insbesondere Personen im Baugewerbe und der Landwirtschaft sind beruflich besonders exponiert und bekommen häufiger Basalzellkarzinome. Abhängig vom individuellen Hauttyp und der kumulativen Sonnenlichtdosis kommt es dann gehäuft zum Auftreten von bösartigen Hauttumoren. Leider gibt es keine gesunde Bräune, da die Pigmentierung eine natürliche Abwehrreaktion der



Der gebürtige Virger Dr. Anton Bacher ist Facharzt für Dermatologie mit eigener Praxis in Lienz.

Hautzellen ist, um die DNA vor der Sonne zu schützen. Die Anzahl der Sonnenbrände, insbesondere im Kindes- und Jugendalter korreliert direkt mit dem Risiko an schwarzem Hautkrebs bzw. einem Melanom zu erkranken. In Tirol liegt die Neuerkrankungsrate statistisch höher als im Rest Österreichs. Erwachsene mit hellem keltischem Hauttyp oder vielen Muttermalen sollten sich prinzipiell nicht ungeschützt der Sonne aussetzen oder in ein Solarium legen.

Die Bewegung im Tageslicht hat natürlich auch viele positive Einflüsse auf unseren Körper und Geist. Der Blutdruck wird gesenkt oder auch die Stimmung wird gebessert und

wir brauchen das Licht für die Vitamin-D-Produktion in der Haut. Das funktioniert auch unter der regelmäßigen Verwendung von textilen und chemischen Sonnenschutzmitteln und wenn man sich wenig der direkten Sonne aussetzt und im Schatten bleibt.

Sonnenschutz

Zur Vorbeugung von Hautkrebs empfiehlt sich im Sommer die Mittagssonne zwischen 11:00 und 15:00 Uhr zu meiden. In den Bergen sollte man neben dem textilen Sonnenschutz eine Creme mit LSF 50 auftragen und diese nach Reibung, Schwitzen bzw. Wasserkontakt erneuern. Nase, Unterlippe und Ohren dürfen nicht vergessen

werden. Auch im Schatten sollte man sich eincremen und bei reflektierender Umgebung wie Wasser und Sand besonders auf den Sonnenschutz achten.

Auch in der ganzjährigen Pflegecreme für Gesicht und Hände sollte möglichst ein LSF 15 enthalten sein. Der UVB-Filter schützt im Wesentlichen vor dem Sonnenbrand und der UVA-Filter vor der Hautalterung. Bei fettiger Haut oder Akne im Gesicht gibt es leichte, ölfreie Gels oder Fluids. Kinder unter zwei Jahren sollten möglichst gar nicht der Sonne und Hitze ausgesetzt werden oder zumindest nur mit UV-Textilien, Sonnenbrille und Creme mit mineralischem Filter.

Bei Sonnenallergie oder Mallorca-Akne sollten am Körper ausschließlich hypoallergene wässrige Produkte oder Sprays verwendet werden. Zur Vorbereitung auf den Sommer besteht für diese Patienten die Möglichkeit eines UV-Hardenings oder einer speziellen Lichttherapie beim Hautarzt. Man darf nicht übersehen, dass auch die Einnahme von bestimmten Medikamenten die Lichtempfindlichkeit herabsetzen kann.

Besonders im Sommer werden aufgrund der leichteren Bekleidung Menschen öfters auf bestimmte auffällige Muttermale hingewiesen.

Beobachtung rettet Leben

Vor allem im Frühstadium liegt heute die Heilungsrate nach Entfernung eines hellen Hautkrebses über 95 % und bei Melanomen über 90 %. Genau deshalb ist die Früherkennung so wichtig und man sollte sich verändernde dunkle Flecken und Knötchen anschauen lassen. Zur Hilfestellung bei der Selbsteinschätzung gibt es mittlerweile die in Österreich entwickelte SkinScreener App, welche mit der eigenen Handykamera aufgenommene Nahaufnahmen von Mutter-

malen, Sommersprossen oder anderen Hautflecken analysiert.

In der Regel werden bösartige Hautveränderungen vom Arzt operativ entfernt, zudem können auch bereits die Vorstufen, d.h. großflächige aktinische Schäden im Gesicht, im Rahmen einer photodynamischen Therapie mit Hilfe von Sonnenlicht in Kombination mit einer lichtsensibilisierenden Creme gut behandelt werden.

Es empfiehlt sich, zweimal jährlich eine Selbstuntersuchung der Haut auf verdächtige Stellen durchzuführen und einmal im Jahr zum Hautarzt zu gehen. Achten Sie bei der Selbstuntersuchung auf folgende Veränderungen:

Verdächtige Muttermale

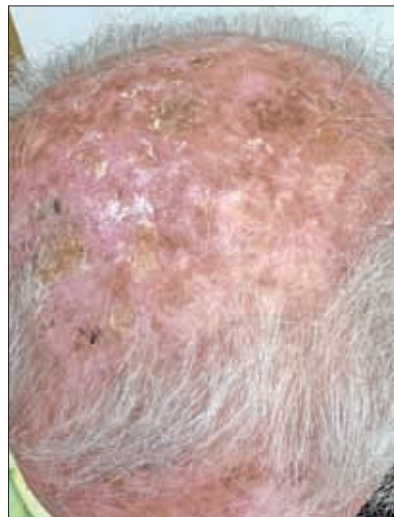
- haben Farbe, Form oder Größe sich verändert
- unterscheiden sich zu anderen Muttermalen
- haben asymmetrische, unebene Begrenzungslinien
- sind mehrfärbig
- können bluten oder nässen



Beispielfoto für Melanom.

Aktinische Keratosen (Frühform des weißen Hautkrebses)

- meist an chronisch lichtexponierten Regionen des Kopfes oder an den Armen
- imponieren als rötlich-braune Flecken mit rauher, schuppender Oberfläche
- können weißlich verhornen
- manchmal fühlt man die verdächtige Hautstelle, bevor man sie sehen kann



Beispielfoto für aktinische Keratosen der Kopfhaut.

Weißer Hautkrebs (Basalzellkarzinom, Spinaliom, etc.)

- verschiedene Wuchsarten
- porzellanartig glänzende Knötchen
- schnell wachsende Knoten oder Warzen
- zentral zerfallend
- bluten leicht und verkrusten
- sieht manchmal aus wie eine Wunde, die nicht heilt
- oder wie eine rötlich-weiße narbige Einziehung der Haut



Karzinom am Ohr.

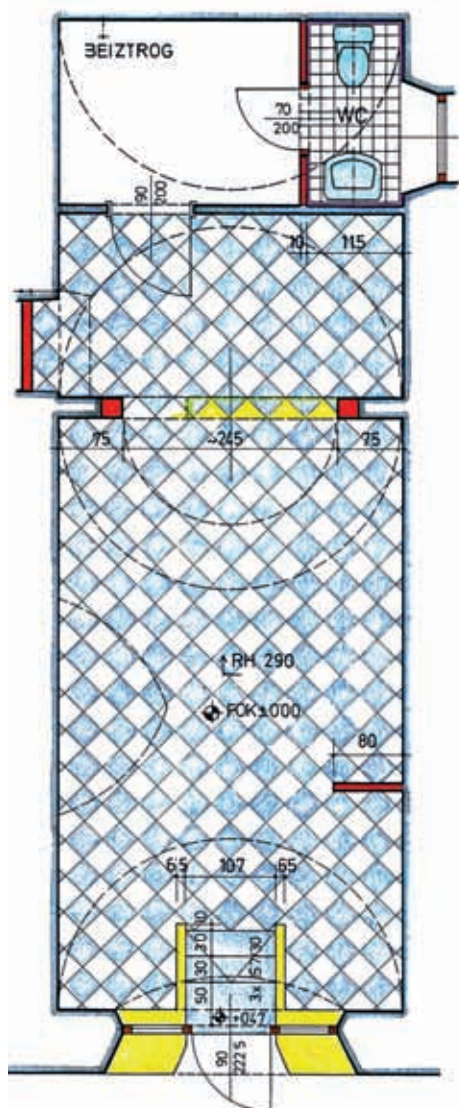
Dr. Anton Bacher,
Facharzt für Dermatologie
9900 Lienz, Grafendorferstraße 5a,
Tel. 04852 69693,
Fax. 04852 6969312
www.hautarzt-bacher.at

NEUVERPACHTUNGEN

Künstleratelier zu vermieten

Das Atelier im Untergeschoß steht zur Neuvermietung bereit. Das geräumige Studio mit einer Größe von 43,5 m² ist vom Dorfplatz aus ebenerdig zu erreichen.

Seit 1992 diente das Atelier als Künstlerwerkstätte und Verkaufsraum für unseren Bildhauer Alois Weiskopf. Er möchte sich nun etwas zurückziehen und somit steht die Räumlichkeit ab Herbst 2024 wieder als Mietobjekt zur Verfügung.



Grundriss.



Derzeit dient die Räumlichkeit als Künstleratelier.



Das Studio ist ebenerdig vom Dorfplatz aus zu erreichen.

Kontakt und nähere Informationen:

Gemeinde Virgen, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler

Tel. 0664-1411593, 04874-5202,

gemeinde@virgen.at, www.virgen.at

Neuverpachtung „Café Sinne“

Die Gemeinde Virgen verpachtet ab Herbst 2024 das Gastronomie-lokal im Untergeschoss des Amtsgebäudes Virgental Straße 81 (derzeit Café Sinne) mit direktem Zugang zum Dorfplatz.

Die Betriebsstätte umfasst:

- Lokal inklusive Bar (ca. 102 m²)
- Technik- und Lagerraum (ca. 11 m²)
- Vorbereitung/Küche (ca. 7,5 m²)
- WC-Räumlichkeiten (ca. 14m²)
- Gastgarten

Für die Gemeinde Virgen ist die gastronomische Versorgung im Ort sehr wichtig. Daher möchten wir Einheimischen und Gästen ein ganzjähriges, attraktives und ansprechendes Lokal für Essen und Trinken anbieten.

Das Café wird seit dem Jahr 2004 durchgehend an den aktuellen Besitzer verpachtet. Die Einrichtung befindet sich in einem sehr guten Allgemeinzustand. Über eine Ablöse der Einrichtung ist mit dem derzeitigen Pächter gesondert zu verhandeln.

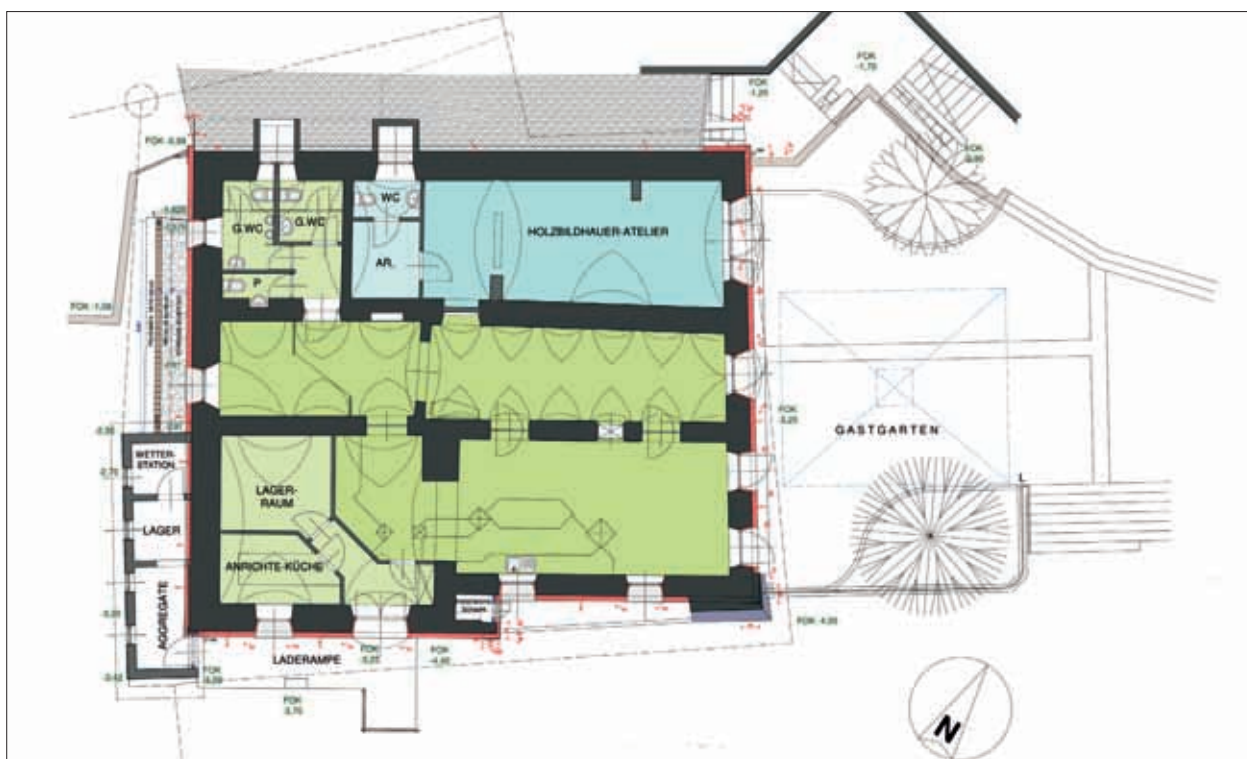


Das Lokal befindet sich direkt am Virger Dorfplatz.

(Derzeitiger Pächter ist El Sayed Hussein, Tel. +43 676-4900844).

Gastronominnen bzw. Gastronomen mögen sich bei konkretem Interesse gerne direkt beim Bürgermeister der Gemeinde Virgen Ing. Dietmar Ruggenthaler (Tel. +43

664-1411593) oder am Gemeindeamt Virgen beim Amtsleiter Mag. Raphael Lukasser (Tel. +43 4874/5202-11) vorstellen. Nähere Details betreffend Betriebskonzept, Pachtzins etc. werden in persönlichen Gesprächen kommuniziert.



Grundriss der Lokalität im Gemeindehaus.

TOURISMUSVERBAND

Eröffnung Hängebrücke

Seit 2020 ist der Iseltrail ein Erfolgsprojekt des naturnahen Tourismus, einem der Kernwerte im Strategiepapier des Tourismusverbandes Osttirol. Der über 70 km lange Weitwanderweg belebt die Region entlang des Gletscherflusses, ist zum Sinnbild für nachhaltige Tourismusattraktionen geworden und wurde mit dem Tirol Touristischer Award ausgezeichnet.

Am Samstag, 29. Juni 2024, lud der Tourismusverband Osttirol zur feierlichen Eröffnung der Iseltrail-Hängebrücke in Virgen, Ortsteil Welzelach. Die Brücke gilt als bauliche Hauptattraktion des Iseltrails. Der Festakt fand direkt an der spektakulären Hängebrücke statt. Umrahmt von den Klängen der Musikkapelle Virgen eröffnete Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler den offiziellen Teil. Er begrüßte die Ehrengäste Landesrat René Zumtobel (Nationalpark und Naturschutz) und Landesrat Mario Gerber (Wirtschaft und Tourismus), Bundesrat und Bürgermeister von Oberlienz Mar-

kus Stotter, alle Projektanten, zahlreiche sowie langjährige Wegbereiter und Begleiter des Projektes. Begrüßt wurden auch Bürgermeister Gottfried Isplitzer von der Nachbargemeinde Prägraten, Raimund Steiner (Matrei), Erika Rogl (Kals) und Stefan Clara (Amlach), die sich neben zahlreichen Tourismustreibenden und Interessierten einfanden.

In seiner Ansprache zeichnete Bürgermeister Ruggenthaler auch ein historisches Bild und berichtete, dass in diesem Bereich – damals jedoch noch tief unten in der Schlucht – schon immer ein Brücke bzw. ein Steg als Verbindung nach Obermauern bezand, welche von der Welzelacher Bevölkerung zum Kirchgang genutzt wurde sowie um Einkäufe und Besorgungen zu machen – aber auch, um im so genannten „Emmas Ladelen“ zu hoangaschn und sich zu treffen. Franz Theurl bedankte sich bei allen am Projekt Iseltrail Beteiligten, in erster Linie beim Land Tirol für die Bereitstellung der Natura 2000-Förderung in Höhe

von 250.000,00, € welche ca. die Hälfte der Projektkosten ausmacht. Der TVB-Obmann freute sich darüber, dass in die Errichtung einheimische Betriebe, vor allem die Firmen PGH Geobau GmbH aus Matrei und Leikon Ingenieure GmbH aus Nußdorf-Debant, miteinbezogen wurden und lobte auch Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, der nicht nur als durchsetzungsstarker Politiker, sondern auch mit technischem Know-how zum Bau der Hängebrücke beigetragen hat. Sein weiterer Dank galt auch den Vertretern der Landespolitik, LR René Zumtobel und LR Mario Gerber für deren Unterstützung. Zum Abschluss seiner Rede wurde verdienten Mitgestaltern des Iseltrails als Ehrung ihrer Arbeit so genannte Isel-Awards, welche in der HTL Lienz aus heimischen Materialien gefertigt wurden, überreicht. Beim anschließenden Frühschoppen mit der Musikkapelle Virgen beim Moserhof wurde von der Familie Stadler vlg. „Moser“ für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.



Landesrat Mario Gerber, Bürgermeister Gottfried Isplitzer, Landesrat René Zumtobel, Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler, TVB-Obmann Franz Theurl auf der neuen Hängebrücke. Foto TVB/Totschnig

Technische Daten und Fakten zur Hängebrücke:

- 86 m Spannweite direkt über der Schlucht
- 84 m Fallhöhe an der tiefsten Stelle
- 12 m Höhenunterschied
- Bis 30 Personen max. dynamische Last (Fußgängerverkehr)
- 51t statische Nutzlast
- Gewicht der Stahlkonstruktion: 12,2 t
- 1,2 m Brückenbreite
- Durchmesser der Stahlseile: 30,9 mm
- 149 Stufen
- 5.000 Schraubverbindungen

„Weg der Sinne“ bald im neuen Kleid

Mit einer Gesamtsumme von rund 450.000,00 € beteiligen sich der Tourismusverband Osttirol, der Nationalpark Hohe Tauern und die Gemeinde Virgen an der Neu-konzeption und Neugestaltung des Erlebnisweges „Weg der Sinne“ auf den Virger Feldfluren.

Bereits 1999 wusste man in der Gemeinde Virgen von der Einzigartigkeit der Virger Feldfluren. Damals wurde mit denselben Partnern (Gemeinde Virgen, NPHT und Tourismusverband) ein erster Wanderweg entwickelt, aus dem bald der Erlebnisweg „Weg der Sinne“ entstanden ist. Die Sensibilisierung der Sinne, wie hören, riechen und tasten, vor allem für Kinder, war der inhaltliche Schwerpunkt. Nach 25 Jahren ist es jetzt Zeit, diesen Weg neu zu gestalten und mit Erlebnisplätzen mit aktuellen Inhalten aufzufüllen.

Im Frühling 2022 wurde die Firma Pronatour als Gewinner eines Ideenwettbewerbes mit der Erstellung eines Grobkonzeptes für den „Weg der Sinne“ in Virgen beauftragt. Mit der Gestaltung der Erlebnis- und Entdeckungsplätze rund um Virgen soll den Einheimischen und Gästen die Natur nähergebracht werden. Attraktive Zusatzangebote zur Umweltbildung entstehen, die die Besucher begeistern und zum Wiederkommen motivieren, sowie neue Gäste anziehen.

Die primäre Zielgruppe des neuen Erlebnisweges sind Familien. Zur Umsetzung sollen Erlebnisstationen errichtet werden, die sich an die menschlichen Sinne anlehnen. Als Maskottchen begleitet die Besucher:innen ein Schmetterling.



Eine Wasserspielanlage entsteht am Weg der Sinne.

Folgende Erlebnisstationen sind geplant:

1. Station: „Ankommen und Verstehen“ und beinhaltet als Thema den Lebenssinn sowie die Geschichte des Virgener Feldflur.

Station 2 beschäftigt sich mit dem Sehsinn und den natürlichen Hecken entlang des Weges.

Station 3 beschäftigt sich mit Meditation, Gesteinen bzw. dem Schuttkegel.

Station 4 beschäftigt sich mit dem Gehörsinn und der Stimmen der Natur.

Station 5 beschäftigt sich mit dem Bewegungssinn.

Station 6 nimmt das Thema Wasser mit allen Sinnen auf.

Station 7 beschäftigt sich mit dem Tastsinn.

Station 8 beschäftigt sich mit dem Gleichgewichtssinn.

Station 9 beschäftigt sich mit dem Trägheitssinn.

Station 10 beschäftigt sich mit dem Geruchssinn.

Besucherlenkung: Ein einheitliches Wegleitsystem weist vom Ortszentrum mit einer Willkommenstafel zum Ausgangspunkt des Erlebnisweges. Am Beginn und am Ende des Weges ist ein Portal angedacht (Tor der Sinne). Auf einer Tafel

wird die Geschichte erklärt und der Wegverlauf mit Wegbeschaffenheit und Stationen aufgezeigt.

Dazwischen werden Elemente eingebaut wie Rastbänke, Sonnenliegen, Fotopoints und ein Landschaftskino. In späterer Folge ist die Nutzung einer alten Hütte (Schupfe) als Feldflur Zentrum geplant, welche auch als Kräuterküche fungiert, in der die Kräuter der Virgener Feldflur verarbeitet werden können.

Derzeit laufen die naturschutzrechtliche Genehmigung sowie die Ausschreibung der Gewerke. Nach Vorliegen der Genehmigungen und der Angebote soll im Spätsommer der erste Teil umgesetzt werden (Eingangsportal, Landschaftskino und Wasser-Station). Die Gesamtprojektkosten liegen bei rund 450.000,00 €, wobei seitens Gemeinde Virgen, Nationalpark Hohe Tauern und TVB Osttirol jeweils rund 75.000,00 € finanziert werden, der Rest erfolgt durch Förderungen des Landschaftsdienstes Tirol und den Fördermitteln aus Natura 2000.

Es ist mit der Projektierungsfirma vereinbart, dass wir nach Vorliegen der Genehmigungen zumindest einen ersten Teil heuer im Herbst umsetzen.

Veranstaltungen 2024

(Änderungen vorbehalten!)

Datum	Tag	Zeit	Was	Veranstalter	Wo
20. Juli	SA	15:00	Ranggeln – Staatsmeisterschaften	Ranggler/Eishockeyclub	Eishockeyplatz
		ganztägig	Bataillonsschützenfest	Schützenbataillon	St. Johann im Walde
21. Juli	SO	13:00	Almbblasen am Zupalsee	Musikkapelle	oberhalb Zupalseehütte
27. Juli	SA	09:00	Nilljochtrophäe mit Hike & Fly Trophy (Ersatztermin: 03.08.)	Para Team	Santnerboden
		19:00	Mitteldorfer Feuerwehrfest	Löschgruppe Mitteldorf	Unterpöllach
2. Aug.	FR	21:00	Freiluftkino	Virgen – Gemeinsam Aktiv	Fußballplatz
3. Aug.	SA	20:00	Konzert der Musikkapelle Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
14. Aug.	MI	20:15	50 Jahre Männerchor, Jubiläumskonzert	Männerchor	Kirche Obermauern
15. Aug.	DO	08:00	Kräutersträußchen – Ausgabe vor der Messe	Schützenkompanie	Kirche Obermauern
		nach der Messe	Fest der Jungbauern/Landjugend mit Konzert der MK Virgen	Jungbauern/Landjugend	Kirche Obermauern
		20:00	„Schräge Vögel fliegen nicht“ Premiere	Theatergruppe	Kultursaal
16. Aug.	FR	20:00	„Schräge Vögel fliegen nicht“	Theatergruppe	Kultursaal
18. Aug.	SO	20:00	„Schräge Vögel fliegen nicht“	Theatergruppe	Kultursaal
20. Aug.	DI	20:00	„Schräge Vögel fliegen nicht“	Theatergruppe	Kultursaal
23. Aug.	FR	20:00	„Schräge Vögel fliegen nicht“	Theatergruppe	Kultursaal
25. Aug.	SO	10:15	Verabschiedung Pfarrer Fritz Kerschbaumer	Pfarre	Pfarrkirche/ Dorfplatz
		20:00	„Schräge Vögel fliegen nicht“	Theatergruppe	Kultursaal
7. Sep.	SA	19:00	Einstand von Pfarrer Siegmund Bichler	Pfarre	Pfarrkirche/ Dorfplatz
		20:00	Abschlusskonzert der Musikkapelle Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
22. Sep.	SO	09:30	Patrozinium-Prozession / Virger Kirchtag	Musikkapelle/ Feuerwehr/Pfarre	Dorfplatz/Pavillon
29. Sep.	SO	07:00-14:00	Nationalratswahl		Kultursaal
		08:45	Erntedank (Fraktion Virgen)	Pfarre	Pfarrkirche
1. Nov.	MI		Allerheiligen	Pfarre/Musikkapelle/ Kirchenchor	Pfarrkirche
3. Nov.	SO	09:30	Seelensonntag – Libera	Pfarre/Musikkapelle	Pfarrkirche
23. Nov.	SA	ab 09:00	Adventkränze- und Gestecke-Verkauf	Arbeitskreis Dienst am Menschen	Pfarrsaal
		19:00	Kinderklaubaufeinlauf	Eishockeyclub	Virgen
24. Nov.	SO	10:15	Cäcilienmesse mit allen Chören und Bläsern	Kirchenchor	Pfarrkirche
30. Nov.	SA	14:00	Tag der Generationen	Virgen – Gemeinsam Aktiv	Pfarrsaal
7. Dez.	SA	19:30	Adventsingen	Singkreis und Venedigerchor	Kirche Obermauern
24. Dez	SO	22:00	Dekanatsmesse in Obermauern	Pfarre Virgen	Kirche Obermauern

TANZEN AB DER LEBENSMITTE

Welttag des Tanzes – auch in Virgen

1983 hat die UNESCO beschlossen, den Welttanztag einzuführen. 193 Länder haben zugestimmt – auch Österreich! Das Motto lautet: Die Sprache der Musik und des Tanzes ist international und völkerverbindend!

Tanzen ab der Lebensmitte gibt es in Virgen schon seit mehr als 30 Jahren! Erstmals wurde die Chance genutzt, am Welttanztag öffentlich aufzutreten. So wurden am Nachmittag des 29. April am Dorfplatz unter der Leitung der drei Tanzleiter Magda, Anni und Horst nicht nur Boarische und Walzer getanzt, sondern auch lateinamerikanische Tänze und Volkstänze aus Polen, Griechenland, Israel und Ungarn. Diese Musik lockte viele Zuschauer an. Einige tanzten sogar mit. Voll wurde die Tanzfläche, als noch die Kinder der Nachmittagsbetreuung dazu kamen.

Nach mehr als zwei Stunden Tanzvorführung wussten wir, dass wir einen guten Beitrag im Sinne des Welttanztages geleistet hatten!

Danke an unseren Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler für die rasche und unbürokratische Zustimmung und die Begrüßungsworte, Herrn Musikkapellenobmann Alois



Tänze aus aller Welt am Dorfplatz.



Welttanztag am Dorfplatz.

Lang, dass wir Tische, Pulte und Bänke aus dem Fundus der Virger Blasmusik verwenden konnten und an Schulwart Bernhard Berger, der uns beim Aufstellen und Wegräumen tatkräftig geholfen hat. Alles in allem eine tolle Teamarbeit!

Ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Tänzerinnen fürs Mitmachen und Durchhalten. Die anschließende reichhaltige Jause beim Horst war ein guter Abschluss für einen denkwürdigen Tag!

Die Tanzleiter Magda, Anni und Horst



Verdiente Stärkung nach dem Auftritt.

VEREIN VIRGEN GEMEINSAM AKTIV

3. Virger-Bobbycar-Rennen

Wir freuen uns, euch in dieser Ausgabe wieder über unsere zurückliegenden und bevorstehenden Veranstaltungen informieren zu können. Am Samstag, 22. Juni 2024, fand am Dorfplatz nun schon zum dritten Mal in Folge das Virger-Bobbycar-Rennen statt. 129 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatte das Rennfieber gepackt und flitzten mit Begeisterung entweder alleine oder zu zweit über die Rennstrecke. Beim Einzelbewerb ging es darum, der oder die Schnellste zu sein, wohingegen beim Teambewerb die Mittelzeit ausschlaggebend war, wer aufs Stockerl klettern durfte. Wer sich jetzt fragt, ob es zu zweit auf einem so kleinen Fahrzeug nicht eher knapp wird, den können wir beruhigen. Es wurden zwei Bobby-Cars mit einem Seil zusammengebunden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten sich somit während der Fahrt gut abstimmen, damit sie als Team unfallfrei ins Ziel kamen.



Beim Teambewerb wurden zwei Bobbycars mit einem Seil verbunden.

Für alle Kinder, die nicht mitfahren oder noch zu klein waren, stand eine große Hüpfburg zur Verfügung. Auch für Speis und Trank war gesorgt, so dass niemand den Renntag mit leerem Magen beenden musste. Wir bedanken uns bei allen, die uns unterstützt haben und diesen sonnigen und erlebnisreichen Tag zu

etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Wie ihr vielleicht schon mitbekommen habt, ist es uns ein großes Anliegen, uns nicht nur Angebote für eine Altersgruppe zu überlegen. Wir würden gerne für Groß und Klein besondere Möglichkeiten gestalten, zusammen zu kommen. Im Sommer steht nun aus diesem Grund noch ein weiteres tolles Angebot auf unserem Vereinskalendar, das sich an Jugendliche und Erwachsene richtet. Am Freitag, den 2. August werden wir zu einem Freiluftkino auf dem Fußballplatz einladen. Diese Veranstaltung findet nur bei Schönwetter und erst am späteren Abend statt, da es zum Zeitpunkt der Filmvorführung schon relativ dunkel sein soll. Nähere Informationen folgen in einer offiziellen Einladung. Wir hoffen, dass wir mit unseren Veranstaltungen dazu beitragen können, Freude zu verbreiten und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.



Spannung vor der Siegerehrung.

FEUERWEHR VIRGEN

Erfolge bei Bewerben und Leistungsabzeichen

Atemschutzleistungsabzeichen

Mit sehr vielen Aktivitäten, Veranstaltungen und Bewerben begann das heurige Frühjahr für die Feuerwehr Virgen. So begannen drei Atemschutztrupps bereits im Jänner mit den Vorbereitungen für das Atemschutzleistungsabzeichen. Dieses wurde am 9. März 2024 in Lienz abgenommen. Die drei angehenden Trupps der Feuerwehr Virgen zeigten bei den fünf geforderten Stationen hervorragende Leistungen. Somit konnten vier Leistungsabzeichen in Bronze und drei Leistungsabzeichen in Gold erreicht werden.

Jahreshauptversammlung

Bereits eine Woche nach dem Atemschutzleistungsabzeichen fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Virgen für das abgelaufene Jahr 2023 statt. Kommandant Harald Mair konnte am Abend des 16. März 2024 zahlreiche Ehrengäste und vor allem die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr begrüßen. Gott sei Dank konnte auf ein Jahr mit wenigen Einsätzen, aber mit vielen Übungen, Bewerben und kameradschaftlichen Aktivitäten zurückgeblickt werden. Sehr erfreulich war unter anderem, dass acht neue

Kameraden, Silvano Berger, Benjamin Lang, Michael Mariacher, Christoph Moosmair, Michael Stadler, Marco Steiner, Alexander Tschoner und Lukas Weiskopf angelobt werden konnten, die sich entschlossen haben, der Feuerwehr Virgen beizutreten. Weiters wurden Ehrungen an verdiente Kameradinnen und Kameraden verliehen. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Harald Mair und Valentin Egger, für 40-jährige Mitgliedschaft Franz und Michael Berger, für 50-jährige Mitgliedschaft Stefan Mariacher und für 60-jährige Mitgliedschaft Anton Oppeneiger mit dem Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Tirol ausgezeichnet. Zwei Florianijüngern konnte im Zuge der Jahreshauptversammlung ein großer Dank ausgesprochen und ein Geschenk überreicht werden. Josef Mariacher und Alois Lang trugen jahrzehntelang die Statue des Schutzpatrons der Feuerwehr, den heiligen Florian, bei den Prozessionen durch unser Dorf. Sie geben nun diese ehrenvolle Aufgabe in die Hände ihrer Nachfolger Franz-Martin Lang und Arnold Mariacher, die seit heuer diese Aufgabe übernommen haben.

Funkleistungsabzeichen

Ein weiteres Leistungsabzeichen konnte Martin Wibmer am 6. April in der Landesfeuerwehrschule in Telfs erreichen. Er konnte bei allen fünf Stationen des Funkleistungsabzeichens der Stufe Silber hervorragende Leistungen erbringen und



Atemschutzleistungsprüfung: hinten v. l.: Stephan Fuetsch, Raphael Bstieler, Alexander Lang, Arno Gasser (Bronze), vorne v. l.: Marcel Wurnitsch, Bernhard Wurnitsch, Markus Aßmair (Gold).

somit das Leistungsabzeichen bei der Schlussveranstaltung in Empfang nehmen.

Kuppelcup in Virgen

Ein großes Ereignis für die Feuerwehr Virgen war der Bezirkskuppelcup, der am Samstag, 13. April 2024, im Kultursaal Virgen ausgetragen wurde. Nach mehrwöchiger Vorbereitungszeit wurde am Freitagmittag mit den Aufbauarbeiten im Kultursaal begonnen, sodass am Samstag pünktlich um 10:00 Uhr mit dem Bewerb begonnen werden konnte. Über den gesamten Bewerbstag konnten sehr gute Angriffszeiten von den 29 Gruppen aus dem Bezirk Lienz und zwei Gästegruppen aus Südtirol und Kärnten bestaunt werden. Gestartet wurde in den Klassen Bronze und Silber. In der Klasse Bronze sind alle Positionen fix vergeben, in der Klasse Silber werden alle Positionen ausgelost. Auch aus Virgen nahmen fünf Bewerbungsgruppen



Funkleistungsabzeichen in Silber Martin Wibmer.

mit je sechs Mitgliedern am Kuppelcup teil und konnten sich teilweise im vorderen Mittelfeld platzieren. Die besten acht Gruppen des Grunddurchganges in Bronze qualifizierten sich für den KO-Bewerb, der um 17:00 Uhr startete. Hier konnte sich die Gruppe der Feuerwehr Glanz bis ins Finale

durchsetzen und schließlich den Tagessieg erringen. Nach der Schlusskundgebung und der Siegerehrung startete die Saugerparty mit der aus Kärnten angereisten Partyband Showdown. Der Bewerbstag klang bei sehr guter Stimmung im Kultursaal aus. Die Feuerwehr Virgen, möchte in diesem Zuge auch allen Helfern und Sponsoren, ein großes DANKE-SCHÖN aussprechen.

Landesfeuerwehrleistungsbeiwerb

Zum nächsten Großereignis brachen drei Bewerbungsgruppen mit 27 Kameradinnen und Kameraden in den frühen Morgenstunden des Samstag, 8. Juni 2024, nach Zell am Ziller auf. Dort fand am Freitag und Samstag der Landesfeuerwehrleistungsbeiwerb statt. Eines vorweg, alle Kameradinnen und Kameraden, die angetreten sind, um das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber zu erlangen, haben dies mit



Kuppelcup Virgen: Die Bewerbungsgruppe der Löschgruppe Obermauern beim Abstoppen der Zeit.

Bravour gemeistert. So konnte die Gruppe Virgen 1 in der „Ausbildungsklasse Silber ohne Alterspunkte“ den ersten Platz erreichen. Ebenso erfolgreich konnte die Gruppe Virgen 2 den zweiten Platz in der „Ausbildungsklasse Bronze ohne Alterspunkte“ und den dritten Platz in der „Ausbildungsklasse Silber ohne Alterspunkte“ erringen. Die Gruppe Virgen 3 verpasste in der „Allgemeinen Klasse Bronze mit Alterspunkten“ nur knapp das Stockerl und belegte schlussendlich den sehr guten vierten Platz. Um solche grandiosen Leistungen erbringen zu können, waren natürlich unzählige Trainingseinheiten in der Feuerwehrrhalle und am Sportplatz notwendig. So begannen die Wettkampfübungen bereits in den Wintermonaten. Die großartigen Ergebnisse wurden nach dem Festzug der 3.000 teilnehmenden Feuerwehrmitglieder durch den Ort im Festzelt gebührend gefeiert, bevor man mit drei Pokalen im Gepäck wieder die Heimreise antrat.

Bewerbsgruppe Virgen 2: hinten v.l.: Michael Stadler, Kevin Wibmer, Johannes Wibmer, Kilian Resinger, Silvano Berger, vorne v.l.: Michael Mariacher, Marco Steiner, Alexander Tschoner, Nathalia Wurnitsch.



Bewerbsgruppe Virgen 1: hinten v. l.: Christoph Moosmair, Martin Hauser, Michael Koller, Roman Jestl, Felix Ruggenthaler, Lukas Weiskopf, vorne v. l.: Simone Berger, Benjamin Lang, Gabriel Stadler.



Gruppenfoto der drei Virger Bewerbungsgruppen in Zell am Ziller.

MUSIKKAPELLE VIRGEN

Eröffnungskonzert im Kultursaal

Nach intensiver Probenarbeit, mit welcher bereits im Jänner begonnen wurde, spielten wir am Samstag, 5. Mai 2024, unser Saison-Eröffnungskonzert im Kultursaal. Das Konzert war sehr gut besucht und wir konnten unserem Publikum ein abwechslungsreiches Programm mit Werken aus verschiedenen Epochen und Genres präsentieren. Neben traditionellen Blasmusikklängen gaben wir auch klassische Werke, wie die Ouvertüre zur Oper Nabucco von G. Verdi sowie rockige Filmmusik zum Besten. Durch den Abend führte, wie bereits bei unseren letzten Konzertprojekten, die versierte Moderatorin Linda Brandstätter. Die Musikkapelle Virgen bedankt sich bei allen Zuhörerinnen und Zuhörern für ihr Kommen, ihren Applaus und die vielen positiven Resonanzen, die uns direkt nach dem Konzert und in den darauffolgenden Tagen erreicht haben. Wir freuen uns schon sehr, auch im



Probenarbeit für das Eröffnungskonzert.

Jahr 2025 wieder zu einem Frühjahrskonzert einladen zu dürfen.

Sommersaison 2024

Nach dem bereits stattgefundenen Herz-Jesu-Konzert am Samstag,

8. Juni, und einem Frühschoppen zu Fronleichnam in St. Johann i. W., zu welchem wir von der JB/LJ St. Johann eingeladen wurden, erwarten uns noch weitere Pavillon-Konzerte am Dorfplatz (3.



Die Musikkapelle bei ihrem Saison-Eröffnungskonzert.

August, 24. August und 7. September) sowie ein Konzert in Ainet am 31. August.

Am Samstag, 29. Juni, durften wir die feierliche Eröffnung der Hängebrücke in Welzelach musikalisch umrahmen und im Anschluss daran ein Frühschoppenkonzert beim „Moserhof“ spielen. Für die Einladung dazu bedanken wir uns sehr herzlich beim Tourismusverband Osttirol.

Das diesjährige Bezirksmusik fand am Sonntag, 7. Juli, in Kals am Großglockner statt. Die Musikkapelle Virgen gab es dabei beim Gesamtspiel zusammen mit den acht weiteren Kapellen des Musikbezirkes und im Rahmen der Kurzkonzerte der einzelnen Kapellen zu hören.

Im Rahmen des Herz-Jesu Konzertes durften wir auch heuer wieder verdiente Musikantinnen und Musikanter für ihre langjährige Mitgliedschaft bei unserem Verein ehren, sowie Leistungsabzeichen an einige unserer Jungmusikantinnen und Jungmusikanter verleihen. Wir gratulieren allen Geehrten sehr herzlich und wünschen weiterhin viel Freude beim Musizieren!

Almblasen am Zupalsee

Am Sonntag, den 21. Juli, findet wieder das traditionelle Almblasen



Kapellmeister Raphael Lukasser und Obmann Alois Lang mit den geehrten Musikantinnen Elisabeth Tschoner, Elisa Lukasser, Diana Raffler (15-jährige Mitgliedschaft).



Unsere Marketenderinnen beim Frühschoppenkonzert in St. Johann.



Aufmarsch der Musikkapelle am Dorfplatz.

am Zupalsee statt. Um 12:00 Uhr wird oberhalb des Sees eine Bergmesse gefeiert, welche von den anwesenden Weisenbläsergruppen aus nah und fern gestaltet wird. Im Anschluss werden alle Musikantinnen und Musikanten bei der Zupalseehütte verpflegt und es wird bis in den Abend hinein weitermusiziert. Die Musikkapelle Virgen freut sich wieder darauf, viele Musikbegeisterte Bergsteigerinnen und Bergsteiger und viele Musikantinnen und Musikanten begrüßen zu dürfen. Wir laden euch ein, gemeinsam mit uns – bei hoffentlich bestem Wetter – einen unvergesslichen Tag mit erhebender Musik vor unserer unnachahmlichen Bergkulisse zu verbringen.



Das Horntrio der Musikkapelle beim letztjährigen Almblosen.

SCHÜTZENKOMPANIE VIRGEN

Miteinander verbunden

Unsere Gemeinschaft lebt vom Ehrenamt, von Menschen, die bereit sind, mehr zu tun, als sie müssten. Indem wir Schützen unsere Werte an die nächste Generation weitergeben, leisten wir wertvolle ehrenamtliche Arbeit für die Zukunft. Das menschliche Bedürfnis nach Frieden, Freiheit und Zugehörigkeit, nach Heimat und Rückzugsort sind immer noch und immer wieder Grundbedürfnisse. Menschen sind nicht fehlerfrei. Was zählt, ist das, was am Ende bleibt - ein Vermächtnis. Die Bereitschaft, aufzustehen, wenn es notwendig erscheint, nicht klein beizugeben, wenn ein Scheitern droht, für sich und seine Mitmenschen einzustehen und auch einmal den Mund aufzumachen, wenn es einfacher wäre zu schweigen. So werden unsere Werte auch in Zukunft Bestand haben.



Die Jungschützen am Schießstand in Prägraten.

Viertel-Jungschützen-Schießen 2024

Austragungsort des diesjährigen Viertel-Jungschützen-Schießens war unsere Nachbargemeinde Prägraten am Großvenediger auf dem Schieß-

stand der SK Prägraten. Alle Jungschützenkompanien des Viertels Osttirol waren dazu herzlich eingeladen und konnten ihr Können unter Beweis stellen. Unsere Kompanie war mit drei Athleten vertreten. So konnten Domenic Pramstaller, Clara Ma-



Die Jungschützen unseres Viertels in Prägarten.

riacher und Rafael Ortner in der Mannschaftswertung den beachtlichen achten Platz erreichen. Wir gratulieren herzlich und bedanken uns bei den Teilnehmern und unserem Jungschützenbetreuer Christoph Hauser für die Vorbereitung und Teilnahme an der Veranstaltung.

Langjährige Mitgliedschaft wurde gewürdigt

Zu Fronleichnam, unserer ersten Ausrückung, konnten auch heuer

wieder Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft als Dank und Treue zur Schützenkompanie Virgen und zum Tiroler Schützenwesen feierlich überreicht werden.

Ausgezeichnet wurden für

15 Jahre – Haspinger Medaille: Helmut Mariner, Michael Mariacher, Marcel Gasser

25 Jahre – Speckbacher Medaille: Thomas Mariner, Arnold Mariacher, Stefan Dichtl, Martin Berger

40 Jahre – Andreas Hofer Medaille: Markus Mariner

50 Jahre – Mit Jahreskranz: Josef Hauser, Josef Stadler, Alfons Hauser, Anton Berger

60 Jahre – Mit Jahreskranz: Josef Resinger, Sebastian Preßlaber

65 Jahre – Mit Jahreskranz: Josef Mariner

Es ist eine Leidenschaft, Schütze, Marketenderin oder Jungschütze zu sein und die Gesellschaft mitgestalten zu dürfen. Wir können stolz auf uns sein und freuen uns mit euch auf ein gelebtes Vereinsleben.

Schützenkompanie Virgen



Unsere für langjährige Mitgliedschaft geehrten Schützen.

BERGRETTUNG

Ehrenmitglieder und junge Bergführer

Lois Mariacher und Josef Hauser zu Ehrenmitgliedern der Bergrettung Tirol ernannt

Die beiden langjährigen Mitglieder unseres Vereins wurden am 25. Mai vom Landeshauptmann und der Landesleitung der Bergrettung zu Ehrenmitgliedern ernannt. Lois und Josef haben über Jahrzehnte in ihren Funktionen bewiesen, dass sie unter Druck arbeiten und komplexe Situationen schnell erfassen und bewältigen können.

Josef Hauser ist seit 1976 und Lois Mariacher seit 1977 Mitglied in der Bergrettungsortsstelle Virgen. Beide wurden 1984 in den Ortsstellenausschuss gewählt und wirkten dort aktiv in verschiedenen Funktionen für rund 35 Jahre. Josef spe-

zialisierte sich auf die Sanitätsausbildung und war parallel als Flugretter beim Innenministerium von 1985 bis 2000 aktiv. Ganz wesentlich für die Notfallversorgung in unserer Gemeinde war 2003 auch die Gründung der First-Responder Gruppe aus dem Kreis der Bergrettungssanitäter zur Unterstützung des Roten Kreuzes. Josef war in den 20 aktiven Jahren als Ersthelfer oft in lebensentscheidenden Momenten bei den Menschen vor Ort.

Lois spezialisierte sich als Bergführer auf die Alpinausbildung im Bergrettungsdienst. Er war 25 Jahre Ausbildungsleiter in der Ortsstelle und für 18 Jahre Landesausbildner und dort zeitweise Kursleiter. Weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt und geschätzt, übernahm er für 8 Jahre auch die Bezirksleitung

Lienz. Beide haben einen erheblichen Teil ihrer Freizeit dem ehrenamtlichen Einsatz in der Bergrettung gewidmet. Sie haben an der Ausbildung neuer KameradInnen mitgewirkt, wodurch die Sicherheit und Effizienz der Bergrettung stetig verbessert wurde. Nicht zuletzt sind sie mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement auch Vorbilder für junge Menschen. Die KameradInnen der Ortsstelle Virgen freuen sich, dass diese Leistungen anerkannt und gewürdigt wurden.

Martin Stadler und Thomas Mattersberger – zwei staatliche Berg- und Schiführer in den Reihen der Bergrettungsortsstelle Virgen

Seit 2017 sind Martin und Thomas Bergretter und haben im Jahr 2021



Anlässlich der Landesversammlung der Bergrettung Tirol am 25. Mai dieses Jahres in Innsbruck wurden die Verdienste unserer Kameraden Lois Mariacher und Josef Hauser mit der Ernennung zu Ehrenmitgliedern der Bergrettung Tirol gewürdigt.



Martin Stadler und Thomas Mattersberger beim Abschlusskurs in Chamonix - im Hintergrund das Montblanc-Massiv.

mit der Ausbildung zum Berg- und Schiführer begonnen. Für die Zulassung zur eigentlichen Ausbildung müssen Aspiranten in drei Eignungsfeststellungsprüfungen das persönliche Können und die alpine Erfahrung am Fels, im Eis und auf Skiern zeigen. Erst nach

einer erfolgreichen Prüfung dürfen sie die eigentlichen Ausbildungslehrgänge besuchen. Mit dem Abschlusskurs in Chamonix im Juni dieses Jahres haben beide die schwierige dreijährige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Martin und Thomas sind Teil des Ausbil-

dungsteams in der Ortsstelle und können somit künftig ihr Wissen und ihre Erfahrung an die BergretterInnen in Virgen weitergeben.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die Sommersaison und für die zukünftige berufliche Tätigkeit als Berg- und Schiführer viel Erfolg, stets Glück und Gesundheit!

Bergrettung: Übungs-Schulungen 2024

3. August: Seiltechnik-Forstlach

7. September: Einsatzübung

5. Oktober: Stationsbetrieb -San - Seiltechnik

25. Oktober: Einsatzübung mit Feuerwehr

16. November: San-Übung

6. Dezember: Funk-Material-Einsatzzentrale

14. Dezember: Jahreshauptversammlung 2024

28. Dezember: LVS-Übung

DARTSPORTVEREIN ISELTAL

Jubel über den Meistertitel

Der DSV Iseltal hat sich in der Regionalliga Ost des Tiroler Dartsportverbandes den Meistertitel gesichert. Letztes Jahr direkt in der Debutssaison den Meistertitel in der Gebietsliga Ost gefeiert, hat man vergangenen Herbst den Saisonstart in der neuen Liga etwas verschlafen. Mit nur fünf Punkten aus den ersten fünf Spielen war man zwischenzeitlich sogar auf dem letzten Tabellenplatz. Nach einer sehr guten Rückrunde mit sechs Siegen und einem Unentschieden stand man am Ende punktgleich, aber mit einem minimal besserem Setverhältnis vor dem DC Brixen auf Platz eins. Somit spielt der DSV Iseltal ab Herbst in der zweithöchsten Liga Tirols, in der Landesliga.



Der DSV-Iseltal zu Gast beim DSV-Zillertal. Durch einen knappen Sieg im letzten Spiel konnte noch der Meistertitel und der Aufstieg gesichert werden. Die Spieler in den Dressen des DSV Iseltal sind: vorne v. l.: Daniel Monitzer, Marcel Jesacher, hinten v. l.: Bianca Berger, Florian Mattersberger, Christian Fuetsch.

THEATERGRUPPE RABENSTEINER

Schräge Vögel fliegen nicht

Die Theatergruppe Rabensteiner lädt zur lang ersehnten Premiere ein. Im August hebt sich im Virger Kultursaal der Vorhang für die humorvolle und turbulente Komödie "Schräge Vögel fliegen nicht". Das Stück verspricht einen Abend voller Lachen, Verwirrung und unerwarteter Wendungen.

Unter der Spielleitung von Jacqueline Walter und Cornelia Berger wird die Geschichte um den Bürgermeister von Kohlschriebl (gespielt von Reinhold Bacher) lebendig. Unter dem ambitionierten Motto „Gesunde Gemeinde“ hat der Bürgermeister von Kohlschriebl große Pläne geschmiedet. Ein entscheidender Baustein dieses Projekts ist die Einrichtung einer Arztpraxis, welche die dringend benötigte medizinische Versorgung sicherstellen soll. Dafür wurde der alte Kirchenwirt aufgekauft und in eine hochmoderne Ordination verwandelt. Doch kaum ist die Praxis fertiggestellt, erhebt das Nonnenkloster Pulverstein unerwartet Anspruch auf das Gebäude.

Trotz dieser unvorhergesehenen Hürde scheint das Glück dem Bürgermeister hold zu sein, als mit Dr. Otto Schiller (gespielt von Markus Wurnitsch) endlich ein Arzt gefunden wird. Die resolute Oberin des Klosters Pulverstein (gespielt von Cilli Mariacher) zeigt sich jedoch unbeeindruckt von den Plänen des Bürgermeisters und verfolgt ihre eigenen Ziele für die Liegenschaft. Der Bürgermeister setzt nun auf Heiratsdiplomatie in der Hoffnung, die Situation zu retten.

Währenddessen sorgt der exzentrische Künstler Hieronymus Wolkenstein (gespielt von Reinhold Berger) mit einer provokanten Statue für Empörung und Skandale



Die „Rabensteiner“ freuen sich auf zahlreiche Zuschauer bei den Auführungen.

in der Gemeinde. Als wäre das nicht genug, entpuppt sich der neu gewonnene Gemeindefeldarzt Dr. Schiller als recht exzentrischer Charakter, was die Lage zusätzlich kompliziert.

Das einst so ruhige Kohlschriebl wird zunehmend zum Schauplatz von Chaos und Verwirrung. Der Bürgermeister gibt sich zwar kämpferisch, doch mit jedem neuen Problem scheint eine Lösung in

immer weitere Ferne zu rücken. Die Einwohner blicken mit gemischten Gefühlen auf die turbulenten Entwicklungen, während weitere skurrile Charaktere die Bühne betreten und das Geschehen in Kohlschriebl noch bunter und turbulenter machen.

Das Ensemble der Theatergruppe Rabensteiner bringt mit viel Leidenschaft und Talent die schrägen Charaktere auf die Bühne. Die turbulente Handlung und die skurrilen Persönlichkeiten versprechen eine Menge Arbeit für die Lachmuskeln. Die Premiere findet am 15. August 2024 um 20:00 Uhr statt.

Kartenvorverkauf: online via Eventim (siehe QR-Code) und zu den Öffnungszeiten in der Bücherei Virgen.

Restkarten an der Abendkasse erhältlich. Erworbene Tickets sind vom Widerrufs- und Rückgaberecht ausgeschlossen.



SPORTUNION VIRGEN

Erfolgreiche Turnerinnen und Turner

Kids Cup Turn 10

Der Kids Cup Turn 10 ist ein Turnwettkampf speziell für die jüngeren Turnerinnen und Turner. Es wird nur in der Einstiegsstufe geturnt – das bedeutet fünf bzw. sieben Übungen pro Gerät. Am 5. Mai hat in Telfs der Kids Cup stattgefunden, insgesamt nahmen vier Buben und elf Mädchen der Sportunion Virgen teil.

Nach intensivem Training haben sich die jungen Sportler hervorragend geschlagen. Wir konnten zwei erste Plätze (Elsa Stockhammer und Nico Assmair) und zwei zweite Plätze (Ilona Trojer und Konstantin Wurnitsch) nach Hause holen. Auch alle anderen Turnerinnen und Turner haben tolle Platzierungen im guten Mittelfeld erreicht.

Landesmeisterschaften im Turn 10

Die Landesmeisterschaften im Turn 10 fanden dieses Jahr am 15.



Die Teilnehmer vom Kids Cup Turn 10.

Juni in Innsbruck statt und dienten gleichzeitig als Qualifikation für die Bundesmeisterschaften. Der Turnverein Virgen reiste mit 18 Turnerinnen und Turnern sowie zahlreichen Fans nach Inns-

bruck. Von unseren erfahrenen Wettkampfturnern stellten sich 13 der Herausforderung in der Basisstufe, mit jeweils zehn Übungen pro Gerät. Die restlichen fünf Turnerinnen traten in der Einstiegs-



Landesmeisterschaften in Innsbruck.



Die Turnerinnen und Turner begeistern mit einer aufwändigen Choreografie zu „König der Löwen“.

stufe mit fünf bis sieben Übungen pro Gerät an.

Nach intensiver Vorbereitung haben sich unsere Turnerinnen tapfer den besten Turnerinnen Tirols gestellt und gute Leistungen gezeigt. Auch wenn es diesmal nicht für Spitzenplätze gereicht hat, sind alle stolz darauf, sich der Herausforderung gestellt und wertvolle Erfahrungen gesammelt zu haben. Jetzt heißt es mit viel Motivation weiterzuarbeiten, denn der nächste Wettkampf steht bereits im November an. Unsere Burschen Nico Assmair (Platz 3) und Konstantin Wurnitsch (Platz 2) konnten in einem weniger breiten Teilnehmerfeld zwei Stockerlplätze nach Hause bringen. Unsere Turnerinnen in der Einstiegsstufe erzielten tolle Ergebnisse und konnten sich überwiegend unter den Top Ten platzieren.

Turnaufführung „König der Löwen“

In diesem Jahr haben sich unsere Turnerinnen und Turner mit einer außergewöhnlichen Abschlussaufführung in die wohlverdiente Sommerpause verabschiedet. In unzähligen Trainingseinheiten haben unsere Turnerinnen und Turner eine aufwändige Choreografie zu „König der Löwen“ einstudiert. Die besondere Herausforderung bestand darin, dass wir zum ersten Mal passend zur Musik geturnt haben, anstatt sie nur im Hintergrund laufen zu lassen. Insgesamt haben 58 Kinder im Alter zwischen 4 und 13 Jahren an der Aufführung teilgenommen – einige mussten krankheitsbedingt leider ausfallen – und alle haben ihren Auftritt bravourös gemeistert. Wir haben auf allen Geräten des Turnvereins geturnt: Kasten, Tram-

polin, Airtrack, Reck- und Hochreck, Balken und Taue. Außerdem haben die Kinder Tanzeinlagen mit Bändern und Menschenpyramiden einstudiert. Unsere großen Wettkämpfer haben sogar das „Schuhplattln“ probiert. Die Begeisterung der Zuschauer im bis auf den letzten Platz gefüllten Kultursaal war von der ersten Sekunde an spürbar. Wir freuten uns, dass auch Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler unserer Einladung gefolgt ist.

Ein großes Dankeschön gilt Bernhard Berger und Ida Mariacher für die ganzjährige Unterstützung, sowie unseren jugendlichen Turnerinnen für ihre Hilfe vor, während und nach der Aufführung. Wir möchten uns auch bei all unseren Sponsoren für ihre finanziellen Zuwendungen und Sachspenden bedanken: Gemeinde Virgen, Raiff-



eisen Bank Matrei, STW Spleiß-
technik – Rainer Mariacher, Loacker
und Tirol Milch.
Das größte Dankeschön geht je-

doch an unsere Turnerinnen und
Turner sowie ihre Eltern, die mit
so viel Eifer und Freude dabei
sind. Wir freuen uns jetzt auf eine

wohlverdiente Sommerpause und
darauf, im Herbst wieder voller
Motivation in ein neues Turnjahr
zu starten.

Sektion Fußball

Kampfmannschaft

Unsere Kampfmannschaft beendete die Saison 2023/2024 auf dem 13. Tabellenrang mit 22 Zählern. Die SG Virgental sicherte sich im letzten Spiel den Klassenerhalt. Trainiert wurde die Kampfmannschaft diese Frühjahrssaison von Matthias Hanser. Im Namen des Vereins möchten wir uns bei ihm für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken. Mit Motivation und viel Ehrgeiz wollen wir in die neue Saison 2024/2025 starten. Das erste Spiel in der neuen Saison ist ein Cupspiel gegen Matri und findet am 20. Juli 2024 statt.

Reserve

Unsere junge Reservemannschaft erreichte den 11. Platz mit 25 Punkten. Besonders engagiert zeigten sich wieder Lukas Steiner und Luisa Steiner, welche das Coaching übernahmen. Wir sagen danke dafür!

Virger Kleinfeldturnier

Am Samstag, 15. Juni 2024, fand ein Kleinfeldturnier am Virger Fußballplatz statt. 16 Teams aus



Im letzten Spiel schaffte unsere Kampfmannschaft den Klassenerhalt.



Unsere junge Reservemannschaft.

Osttirol bzw. Kärnten kämpften um den Turniersieg. Das Turnier startete am 10:00 Uhr und die Zuschauer konnten zahlreiche spannende Spiele verfolgen. Schlussendlich belegte das Team „Tottenham Bremsspur“ den dritten Platz,

das Team „Stiftung Wadentest“ den zweiten Rang und das Team „die Gelzare“ holten sich den Sieg. Wir danken den Schwoasfanat für das Mitveranstalten des Turniers und die tatkräftige Unterstützung. Außerdem möchten wir der Gemeinde Virgen, den Helferinnen und Helfern, allen Mitwirkenden sowie den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern ein großes Dankeschön aussprechen.

Anschließend bedanke ich mich als Fußball-Sektionsleiter der TSU Virgen bei allen Trainern und Trainerinnen, allen Spielern und Spielerinnen, bei allen Funktionären und Funktionärinnen und allen Gönnern und Sponsoren sowie bei der Gemeinde Virgen, der Sportunion Virgen und beim Unternehmen „Freizeit, Sport- und Tourismusanlagen GmbH“ ganz herzlich und hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Sektionsleiter Christian Egger



Kleinfeldturnier am Sportplatz.

Nachwuchs

Nach einer erfolgreichen Fußballsaison hatten wir am Freitag, 28. Juni, unsere jährliche Abschlussfeier in Prägraten, wo einiges geboten wurde. Grillen am offenen Feuer, Flying Fox über den Fußballplatz, Fußballdart, usw. Auch für alle Eltern wurde gegrillt und das kühle „Bierchen“ durfte natürlich auch nicht fehlen. Ein großer Dank gilt den Eltern unserer jungen Kicker für die großartige Unterstützung das ganze Jahr über.

Im Herbst starten wir wieder mit sieben Mannschaften in die Meisterschaft. Gemeldet sind U 7, U 9, zwei U 10 Mannschaften, U 12, U 14 und U 15. Die U 7 wird wieder im Turniermodus spielen. Die anderen 6 Mannschaften messen sich wieder in der Kärntner Meisterschaft. Nach der Herbstsaison findet ein vom Kärntner Fußballverband organisierter Trainerkurs in Osttirol statt, an dem 15 interessierte zukünftige Nachwuchstrainer aus Virgen teilnehmen werden.



Die Virger Jungkicker mit Martin Hinteregger.

Coach13 – Chancen leben by Martin Hinteregger

Im Mai startete das Projekt „Coach13“ in Virgen. In Osttirol wurden drei Standorte ausgewählt, an denen zwei- bis dreimal wöchentlich eine Trainingseinheit unter der Leitung von Kurt Gomig

(Leitung Osttirol) durchgeführt wird. Standort Virgen: Virgen, Matrei und Defereggental

Standort Thurn: Lienzer Thalboden & Umgebung

Standort Abfaltersbach: Pustertal

In Osttirol werden zwei Mannschaften gestellt, U 11 und U 13, in denen jeweils ein Kader von 20



Coach 13 Training in Virgen.



Osttiroler Spielern ausgewählt wird, die gegen andere Bezirke antreten.

Nach der zweiwöchigen Sommerpause wird Jonathan Panzl aus Mauterhorn gemeinsam mit Kurt Gomig das Training leiten. Wir sind besonders stolz, dass wir unseren jungen Kickern in Virgen diese Chance bieten können.

In der Gruppe Iseltal trainieren derzeit zwölf Kinder, wovon sieben Spieler aus unserem Verein stammen.

U 11: Leandro Berger, Marvin Berger, Laurin Resinger

U 13: Eric Mariner, Raphael Wurnitsch, Julian Steiner, Tim Weiskopf

Am Dienstag, 18. Juni 2024, be-

suchte uns der ehemalige Fußballprofi und österreichische Nationalspieler Martin Hinteregger im Rahmen seines Projektes „Coach 13“ in Virgen. Er nahm an einer Trainingseinheit teil und gab den jungen Nachwuchskickern viele Tipps. Danke Martin, dass du da warst und ein Vorbild für viele Fußballkids bist!



Abschlussfeier in Prägraten.

RANGGELN

Saisonhöhepunkt in Virgen

Der Höhepunkt der laufenden Rangglersaison sind die Staatsmeisterschaften in Virgen. Heuer wird der Staatsmeister im Eisstadion Niedermauern, am Samstag, 20. Juli 2024, ab 15:00 Uhr, in den Kategorien Schüler, Jugend und Allgemeine Klasse ermittelt. Gefeierte wird anschließend beim Zeltfest, das der Eishockeyclub Virgen veranstaltet.

Auch die erfolgreichen Virger Rangglers stehen in den Startlöchern: Tobias Mühlburger, die Brüder Dominik und Florian Mariacher, die Cousins Michael und Gabriel Mariner sowie Simon Lang. Sie alle sind bereits perfekt in die heurige Rangglersaison gestartet. Anfang April wurden in Fieberbrunn die Tiroler Meisterschaften ausgetragen, bei denen sich Tobias (U 6), Michael (U 12), Gabriel (U 14) und Simon (U 18) den begehrten „Tiroler Meister“-Titel sichern konnten. Darüber hinaus erkämpfte sich Gabriel den „Vize-Tiroler Meister“-Titel in der Klasse U 16 und Dominik sowie Florian freuten sich über die Bronzemedaille. Mitjubeln konnten die Virger Rangglers an diesem Tag auch beim überlegenen Sieg bei der Mannschaftsvereins-Meisterschaft. Bereits die Hälfte der Rangglerturniere in diesem Jahr, die auf Salzburger, Bayerischem, Südtiroler, Nordtiroler und Osttiroler Boden ausgetragen werden, sind bereits Geschichte. Die Virger Rangglers, die allesamt zu den Topathleten des gesamten Alpenraums zählen, können bereits jetzt schon beachtliche Erfolge aufweisen: Simon Lang aus Obermauern triumphierte in Piesendorf beim Jugendländersieger der Tiroler Mannschaft, die nach den Jahren 2011, 2014, 2017 und 2018 erstmals wieder siegte. Der jüngste Virger Athlet, Tobias Mühlburger aus Niedermauern, konnte



Die Virger Schüllerrangglers: Michael Mariner, Dominik Mariacher, Gabriel Mariner, Tobias Mühlburger, Florian Mariacher.

über einen Sieg in der Hoffnungsrunde sowie den zweiten Rang der Klasse U6 im Südtiroler Terenten jubeln. Der zwölfjährige Michael Mariner holte sich den Klassensieg in Piesendorf und einen zweiten Platz in Maria Alm. Gabriel Mariner, der in der höchsten Schülerklasse startet, verzeichnet auch heuer wieder mit Stockerlplätzen Topleistungen. In Matrei und Piesendorf errangelte er sich beim prestigeträchtigen Alpencup den ers-

ten Platz sowie Silber beim Tauern-Schülerhogmoar.

Die herausragenden Leistungen sind das Ergebnis eines intensiven und konsequenten Trainings durch ein motiviertes Trainerteam rund um Franz Holzer. Sie zeigen auch, dass der Rangglersport im Iseltal nicht mehr wegzudenken ist. Wir freuen uns schon auf die nächsten spannenden Rangglerveranstaltungen (Termine unter www.union-matrei.com).

Die weiteren Termine:

Samstag, 20. Juli	Staatsmeisterschaft Virgen
Sonntag, 28. Juli	Hundstoa
Sonntag, 4. August	Vier-Länderranggl'n Mittersill
Sonntag, 11. August	AC Weißenbach/Ahrntal
Donnerstag, 15. August	Hochgründeck/Pongau
Sonntag, 18. August	AC ALK Saalbach
Sonntag, 8. September	AC Stumm/Zillertal
Sonntag, 15. September	AC Finale Inzell/Bayern
Sonntag, 22. September	Wochenbrunnalm/Ellmau
Sonntag, 6. Oktober	Bramberg
Samstag, 19. Oktober	St. Jakob/Ahrntal
Sonntag, 27. Oktober	LR St. Martin in Passeier



Eröffnung der Isel-Hängebrücke am 29. Juni 2024 in Welzelach



Foto: TVB/F. Totschnig